

Kinder

Umgangsrecht & Sorgerecht

Die groben Fehler der Gerichte



Lad Konecny, Joe & Bill

Umgangsrecht § 1684 des BGB, Sorgerecht § 1626 des BGB

Rechtsbeugung § 339 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB

Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger = § 344 StGB

Falsche Verdächtigung § 164 StGB, Befangenheit § 24 StPO.

Kinder Umgangsrecht Sorgerecht

Die groben Fehler der Gerichte

Umgangsrecht § 1684 des BGB, Sorgerecht § 1626 des BGB

Rechtsbeugung § 339 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB

Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger = § 344 StGB

Falsche Verdächtigung § 164 StGB, Befangenheit § 24 StPO.

Lad Konecny, Joe & Bill

2026

Ein Ratgeber, Paragrafen und wahre Krimi-Geschichten von Familiengericht. Lehrreich für getrennte Väter, Mütter, böse Beamten.

Ein Vater soll 800 € Strafe zahlen und maximal 250.000 €, weil er seinem Sohn auf Gruß "Guten Morgen" antwortete "Servus", obwohl die Richterin dem Vater verbietet, von 2021 bis 2025, oder einige Richterinnen hintereinander 18 Jahre, mit seinem Sohn zu sprechen, weil die Kindesmutter mit Anwältin darum gebeten haben. Dürfen die Kinder 2-18 Jahre ihre Väter nicht sehen, mit Vätern 2-18 Jahre nicht sprechen, wenn die Mütter es beim Gericht beantragen? Oder kann man es später ändern und Richterinnen werden den § 1684 BGB beachten?

Autoren: Lad Konecny, geboren 1954 und seine Söhne: Joe und Bill

Kontakt mit Autor: **nr1a@hotmail.com**

Die zweite Auflage des Buches, geboren 2.5.2023, erschien 26.6.2026

Bibliografische Information der Deutschen National-Bibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Oder auch nicht. Keine Ahnung.

Lad Konecny, Joe Konecny, Bill Konecny

Für dein Buch suche dir die freundlichen Verlage:
www.epubli.com , www.neobooks.com , www.bod.de

Vorwort, 2. Mai 2023

Mein Buch will den Tausenden traurigen Kindern helfen und den Tausenden traurigen Vätern helfen, denen die Beamten verbieten, jahrelang sich zu sehen und jahrelang miteinander zu sprechen, weil Tausende egoistische Frauen die gemeinsamen Kinder nur für sich allein haben wollen. Aber die Väter wollen ihren Kindern auch täglich begegnen und Kinder haben das Recht auf beide Elternteile.

Das Urteil zum Verbot des Kindesumgangs für den Vater ist ein von bösesten Fehlern, die Amtsgerichte für Familiensachen begehen. **Die Gerichte missachten den § 1684 des BGB.** Du wirst es nicht glauben, aber stelle dir vor, du hast zwei kleine Kinder, sie sind 2 bis 8 Jahre alt und eine falsche Richterin verbietet dir, deine Kinder 2 bis 10 Jahre zu sehen und 2 bis 10 Jahre mit deinen Kindern zu sprechen! Kannst du dir diese Tragödie vorstellen? Die falsche Richterin von Amtsgericht für Familiensachen kann sich es nicht vorstellen, wie es wäre, falls sie auch 2 - 10 Jahre mit eigenen kleinen Kindern nicht sprechen dürfte.

Die kriminelle Energie mancher Beamten beim Amtsgericht für Familiensachen ist extrem hoch. Und auch die kriminelle Energie von Arbeitern der Jugendämter, Verfahrensbeiständen, Gutachterinnen, Anwältinnen. Es passiert hunderttausend Male in Deutschland und Österreich und du wirst es dir denken, es ist sehr böse. Die schuldigen Beamten sollten streng bestraft werden, für dieses Verbrechen. Vor allem sollte Richterin bestraft werden, wenn sie den Kindern und dem Vater jeden Kontakt jahrelang verbietet und droht ihnen mit Strafe bis zu 250.000 Euro oder mit Gefängnis, falls der Vater näher als 100 Meter zu eigenen kleinen Kindern kommt und mit eigenen Kindern spricht. Und das 2 Jahre bis 18 Jahre lang. Bestimmt wirst du einverstanden sein, dass diese Richterin bestraft werden muss. **Sie missachtet den § 1684 des BGB.** Niemals kann der Vater bestraft werden, weil er mit eigenen Kindern vor der Schule spricht und die Richterin dachte, sie wird dem Vater den Kontakt

zu eigenem Kind 10 Jahre lang verbieten, weil eine egoistische Mutter darum gebeten hat.

Mein Buch ist nicht als Beleidigung gedacht, es ist keine Verleumdung. Der korrupte Verfahrensbeistand tätig, kann mich nicht wegen Beleidigung anzeigen, denn ich nenne hier keine Namen, keine Orte und keine Länder. Die schuldigen Beamten sollen nur wach werden und aufhören den Fehler bei Gerichten zu begehen, nach dem die kleinen Kinder mit ihrem Vater jahrelang nicht sprechen dürfen.

Wie wäre es, wenn das Ministerium für Familie, Ministerium der Justiz oder die Regierung nicht mehr den Richterinnen und den Amtsgerichten das Verbrechen erlauben, dass Kinder und Väter tägliche Begegnungen jahrelang verboten haben?

Geschrieben in Europa, Mai 2023 bis Juni 2026.



2019. Richterin verbietet ihnen, 4 Jahre den Vater zu sehen
Mutter hat darum gebeten, will Kinder für sich allein.

Umgangsverbot – der grobe Fehler des Amtsgerichts

Wie es schon gesagt wurde, das lange Verbot des Umgangs zwischen dem Vater und seinem Kind, das ist der schlimmste Fehler, den die Amtsgerichte begehen. Es ist ein Verbrechen und illegal.

Diese Kurzgeschichte ist keine wissenschaftliche Beratung, es ist eher ein Krimi. Es ist auch eine Unterhaltung. Traurig und auch lustig.

Übrigens, was wird dich vor einem Selbstmord bewahren? Das ist eine Reise nach Tahiti. Und noch besser, zwei Reisen nach Tahiti, mit einem Aufenthalt in Honolulu, Hawaii. Kaufe dir ein billiges Flugticket nach Tahiti! Manchmal kostet es nur 1.500 €. Und 2023 hattest du in Tahiti, Moorea und Bora Bora einige Pensionen mit Einzelzimmer für 60 € pro Nacht. Wer einmal in Tahiti war, das ist ein glücklicher Mann und er bekommt nie im Leben die Selbstmordgedanken. Also wenn du einmal an Selbstmord denken wirst, weil eine junge, korrupte, lesbische oder jüdische Richterin dir verbietet, 2-10 Jahre lang mit deinen Kindern zu sprechen, denke nie an Selbstmord, auch nicht an Mord, sondern kaufe dir ein billiges Flugticket nach Papeete, Tahiti, mit einem Stopp in Honolulu! Dann bleibst du ein glücklicher Mann.

Nach der Statistik sind 50 % der Frauen närrisch. Ich will sie nicht beleidigen. Verzeihung und Entschuldigung! Ich habe mir das nicht ausgedacht, aber das sagt die Statistik. Und weil es eine Milliarde von närrischen Frauen auf der Welt gibt, klagen Millionen von den närrischen Frauen vor dem Gericht, damit die Kinder nur ihnen gehören und der Vater eigene Kinder nie mehr sehen darf. Doppelt falsch ist es, wenn das Gericht entscheidet, dass der Vater bis zum 18. Lebensjahr des Kindes sein Kind nicht sehen darf, auch nicht dem Kind schreiben oder telefonieren darf, aber trotzdem soll er monatlich Alimente zahlen.

Wenn die Mütter arbeitslos sind, zahlen sie keine Gerichtskosten. Sie beantragen die **Verfahrenskostenhilfe**. Deswegen klagen sie sehr gerne

und du wirst in einigen Jahren mehr als 5x zum Gericht eingeladen. Der Vater des Kindes muss dann sofort seine Beschäftigung kündigen, arbeitslos werden und auch die **Verfahrenskostenhilfe** beantragen, damit er auch für seine Gerichtsbesuche nichts zahlen muss. Vielleicht muss er 18x zum Gericht gehen, bis sein Kind 18 Jahre alt wird und das Amtsgericht kann den Kontakt nicht mehr verbieten. Das muss immer auf Staatskosten gehen und immer ohne Anwalt. Der verlassene Vater darf nicht 30.000 - 100.000 € für Gericht, Anwälte und Gutachter zahlen, damit er seine verbotenen Kinder wieder sehen darf. Ausnahme sind die Millionäre.

Hier muss jeder Vater informiert werden, dass bei den Klagen um Sorgerecht und um Kindesumgang wird er zu einer Befragung von einem korrupten **Verfahrensbeistand** und zum gerichtlichen **Gutachten** bei einer korrupten und verlogenen **Gutachterin** eingeladen, die er ablehnen darf und **ablehnen muss**. Der **Verfahrensbeistand** ist vermutlich ein böser und korrupter Mann aus Westasien und er warnt den Vater gar nicht, dass es sich hier um Verhör handelt und alles, was der Vater sagen wird, der böse Mann beim Gericht verwenden wird, um dem Vater zu schaden und den Kindern zu schaden, weil wegen der Unwahrheiten vom **Verfahrensbeistand** wird dann der arme Vater mit seinen Kindern 2-18 Jahre lang nicht sprechen dürfen. Der korrupte **Verfahrensbeistand** möchte für das Wohl der Kinder arbeiten, aber er macht das Gegenteil. Er macht die kleinen Kinder traurig, unglücklich, geisteskrank, drogenabhängig und alkoholabhängig und kriminell. Ich bekam von RichterIn einen **Verfahrensbeistand**, der etwas mit dem Nahen Osten zu tun hat. Der **Verfahrensbeistand** kann nicht von Eltern gekündigt werden. Aber wenn er gegen den Willen der Kinder handelt, verhält sich nicht wie rechtlich vorgeschrieben und nach § 158 Abs. 4 FamFG sollte ihn das Gericht von seiner Rolle entbinden.

Genauso korrupt und kriminell ist oft die gerichtliche **Gutachterin**, oft gar nicht von Beruf Psychiaterin. Der arme Vater hat zuerst Vertrauen zu

der Gutachterin und denkt, eine gerichtliche Gutachterin wäre korrekt und wird bestätigen, dass der Vater gesund ist. Einige Monate später folgt aber die böse Überraschung. Die Gutachterin wird den Vater bitterlich enttäuschen. Bei dem Treffen hat sie das Gewicht des Vaters gemessen, die Höhe, den Blutdruck, auf Knie geklopft und dann wird sie monatelang auf 40-400 Seiten A4 schreiben: "Der Vater ist psychisch krank, paranoid, braucht Therapie und täglich Tabletten." Das ist vermutlich bei jedem Vater gleich – "Psychisch krank, braucht Therapie und Tabletten." Die Richterinnen bestellen diese Diagnose bei befreundeten gerichtlichen Gutachterinnen. Sie müssen immer diese drei Sachen über jeden Vater beim Kindesumgang schreiben: "Der Vater ist psychisch krank, braucht Therapie und Tabletten." In Wirklichkeit ist immer nur die Gutachterin verrückt, korrupt und kriminell und niemals der Vater. Gutachterin ist oft nur eine Freundin der Richterin ohne Psychiatrie-Studium. Sie warnt den Vater nicht, dass alles, was der Vater sagen wird, die Gutachterin beim Gericht verwenden wird, um dem Vater zu schaden und den Kindern zu schaden, weil wegen der Lügen von Gutachterin wird dann der arme Vater mit seinen Kindern 2-18 Jahre lang nicht sprechen dürfen. Die korrupte Gutachterin informiert nicht einmal den Vater, ob er für das falsche und verlogene Gutachten 3.000 € oder 30.000 € zahlen muss. Der arbeitslose Vater, mit Einkommen unter 1.000 €, muss vorher beim Gericht **Verfahrenskostenhilfe** beantragen.

Wie schon gesagt, der Vater muss am Anfang der 2- bis 18-jährigen Gerichtsverhandlungen arbeitslos werden und **das Gutachten ablehnen und das Verhör beim Verfahrensbeistand ablehnen**. Dann werden bei jeder von 5-20 Verhandlungen beim Gericht zwei unehrliche Personen fehlen, die Verhandlungen werden einfacher, kürzer und billiger. Oder auf Staatskosten gehen, falls der Vater sein ganzes Einkommen oder die Rente für die Miete ausgibt.

Das Verhör bei dem korrupten **Verfahrensbeistand** und das Verhör bei der gerichtlichen Gutachterin ist freiwillig und **du musst es ablehnen!**

Es ist klar, der korrupte **Verfahrensbeistand** und die korrupte gerichtliche **Gutachterin** sollten hohe Strafen für ihre Lügen zahlen und nie mehr vom Gericht beschäftigt werden.

Wenn also eine egoistische, närrische, arbeitslose Mutter beim Amtsgericht auf Staatskosten klagt, weil sie arbeitslos ist und nichts fürs Gericht zahlen muss und dabei helfen ihr: eine falsche Rechtsanwältin, eine verlogene Gutachterin, ein korrupter Verfahrensbeistand und zwei dicke Frauen vom Jugendamt und Sozialreferat, und sie organisieren auf Wunsch der Mutter, dass der Vater mit seinen Kindern 2 bis 18 Jahre nicht sprechen darf, dann ist es klar, es ist: **Das organisierte Verbrechen.**

Und das passiert seit dem Sommer 2021 auch in meiner wunderbaren Familie. Und so bekam ich in der Nacht von 1. Mai 2023 auf 2. Mai 2023 die geniale Idee, ich werde darüber ein Buch schreiben. Ein Krimi und eine Satire. Ich werde ein Schriftsteller.

Mein Sohn Joe wurde im August 2014 geboren, mein Sohn Bill wurde im August 2016 geboren.

Ich will mit diesem Buch nichts verdienen, nur die unglücklichen, verlassenen Väter informieren und die lesbischen Richterinnen auf ihre Fehler aufmerksam machen, damit sie mit dem Unfug sofort Schluss machen und dann werden die Kinder und Väter wieder glücklich sein, jeden Tag miteinander sprechen dürfen. Kein Vater im Land wird es verboten haben, täglich mit eigenen kleinen Kindern zu sprechen.

Falls die Kinder es von korrupten Richterinnen bis zum 18. Lebensjahr verboten haben, mit ihrem Vater zu sprechen, werden sie mit 18 Jahren schon so psychisch krank, alkoholabhängig, drogenabhängig und kriminell, dass sie im Irrenhaus, oder im Gefängnis sitzen werden, oder werden sie als korrupte Beamten arbeiten müssen. Aber meine kleinen Kinder: Bill und Joe wollten als Zugführer und Trambahnfahrer arbeiten.

Aber sie werden als Geistesranke und Kriminelle 2034 nicht geeignet.

Ich habe an 4 Zeitungen Briefe gesendet, damit sie meine Krimi-Geschichte über den Kindesumgang publizieren und damit sie die Richterinnen wach machen und davon werden Tausende von Kindern und Tausende von Vätern profitieren. Aber ich weiß es nicht, ob Zeitungen meine Kurzgeschichte als Meinung oder Leserbrief publizieren. Ein Buch darüber zu schreiben, **das ist eine geniale Idee**.

Ich habe mich über die Richterin und ihre falschen Helfer beschwert: beim Amtsgericht, beim Familienministerium, beim Ministerium der Justiz und beim Bundesgericht in Karlsruhe. Aber das bringt nichts.

Eine Million Kinder in Deutschland und Österreich darf nicht mit ihrem Vater täglich sprechen, weil es ihnen eine egoistische, närrische Mutter und eine korrupte, lesbische Richterin verbietet. Das ist sehr böse Sache.

Nach dem deutschen Gesetz, wenn eine Mutter es verweigert, dass ihre Kinder mit ihrem Vater jede Woche Kontakt haben, also treffen sich und sprechen miteinander, dann muss die Mutter eine Strafe von mindestens 500 € zahlen. Aber auch die Richterin sollte bestraft werden, wenn sie den Kontakt verweigert. Und klar, auch die verdorbene Rechtsanwältin, korrupte Gutachterin und der korrupte Verfahrensbeistand sollten bestraft werden und ihre Arbeitsplätze verlieren. Das wäre für eine Million Kinder und Väter sehr hilfreich und sehr glücklich.

In Norwegen sind die Menschen intelligenter. Dort ist kein Streit um Kinder beim Gericht zulässig und alle Kinder dürfen ihren Vätern täglich begegnen. Keine norwegische Mutter und keine norwegische Richterin darf den Kindern den Kontakt zum Vater verbieten. Beim Streit um Kinder kommen die Monster von böser Organisation Barnevernet und nehmen den Eltern ihre Kinder weg.

Sorgerecht bezieht sich auf Versorgung des Kindes. Ein sorgeberechtigter

Elternteil ist befugt und verpflichtet für sein Kind unter 18, Entscheidungen zu treffen, die für Leben notwendig sind: Ernährung, Kleidung, Unterkunft, Gesundheit, Schule. Beim gemeinsamen Sorgerecht darf die Mutter nicht weiter als 50 km vom Vater des Kindes umziehen. Kinder ab 12 Jahren haben das Recht zu entscheiden, bei welchem Elternteil sie leben wollen.

Umgangsrecht bezieht sich auf Kontakt zwischen Kind und Elternteil = Mutter oder Vater. Beim Umgang geht es darum, wie die Kinder mit Eltern ihre Freizeit verbringen und wie sie kommunizieren. Zum Umgang gehört die persönliche Begegnung, Kontakt im Telefon, Brief, E-Mail, SMS und Geschenke. Der Elternteil hat auch Anspruch, sich über die persönlichen Verhältnisse des Kindes zu informieren. Und er hat **Anspruch auf die Adresse** und die Telefonnummer seines Kindes.

Jeder Elternteil hat ein Recht auf Umgang mit seinem Kind, unabhängig davon, ob er sorgeberechtigt ist oder nicht. Das Kind hat ein Recht auf Umgang mit jedem Elternteil, unabhängig davon, ob der Elternteil sorgeberechtigt ist oder nicht. **Sagt der Paragraf 1684 des BGB.**

Den Umgang mit Kind kann der freundliche Vater mit einer freundlichen und vernünftigen Mutter allein vereinbaren. Einer unfreundlichen Mutter muss das Amtsgericht die Besucherzeiten anordnen. Wenn das Kind vom verlassenen Vater 30 bis 50 km weit wohnt, sollte das Kind alle 14 Tage die Zeit von Freitagnachmittag bis Sonntagabend mit Vater verbringen, auch die halben Schulferien, Weihnachten und Ostern. Falls das Kind seine Schule oder Wohnung nur 1 km weit vom Vater hat, sollte die böse Richterin ihm erlauben, täglich vor der Schule sich zu treffen. Kinder jünger als 3 Jahre sollten mit ihrem verlassenen Vater jede Woche einige Stunden verbringen.

Falls beide getrennten Eltern sorgeberechtigt sind, dürfen sie mit ihrem Kind unter 18 Jahren nicht weiter als 50 km von anderem Elternteil leben. Ohne Sorgerecht, aber mit Umgangsrecht darf die Entfernung größer sein, auch Umzug mit Kind ins Ausland ist erlaubt. Beim Umzug des allein sorgeberechtigten Elternteils mit dem Kind ins Ausland erlischt das Umgangsrecht nicht, die Verpflichtung und das Recht des verlassenen Vaters, seinem Kind zu begegnen, die bleiben bestehen. **Der Vater und das Kind müssen ihre Adressen und Telefonnummer von Mutter oder von Behörden bekommen.**

Unterhaltsgeld = Alimente sollte nur der verlassene Vater für sein Kind an getrennte Mutter überweisen, der die Adresse von seinem Kind bekommt und sein Kind persönlich sehen kann. Wenn die Mutter und Behörden dem Vater keine Adresse von seinem Kind geben, er kann sich nicht überzeugen, ob sein Kind noch lebt, dann sollte er einer Mutter-Erpresserin kein Geld senden. Das ist in jeder Krimigeschichte gleich = bevor bezahlt wird, überzeugen, ob das entführte Kind noch lebt! Und wenn der Vater weniger als 1.400 € netto Lohn oder Rente hat, muss er keinen Unterhalt = Alimente für sein Kind zahlen. Vermutlich 30 % der verlassenen Väter zahlen keine Alimente für ihre Kinder und sie müssen auch nicht. Lass euch nicht von Behörden zwingen, mehr zu verdienen, damit ihr Alimente zahlen könnt.



2018. Richterin verbietet ihnen, 4 Jahre den Vater zu sehen
Mutter hat darum gebeten, will Kinder für sich allein.

Ich darf also mit meinen Kindern: Bill (geboren 2016) und Joe (geboren 2014) seit Oktober 2021 nicht sprechen und die Richterinnen wollen das Verbot ewig verlängern, nur weil die Mutter darum gebeten hat.

An manchem Tag sendet mir die verrückte Richterin 3 gleiche Briefe, weil die Verhandlung über den Kindesumgang vom Dienstag, 14.3.2023 auf Mittwoch, 15.3.2023 verschoben wird. Warum 3 gleiche Briefe pro Tag? Nach der Statistik sind 50 % der Frauen verrückt.

Wenn ich heimgehe, habe ich täglich Angst, dass ich wieder ein böser Brief von der Richterin bekomme und ich darf mit meinen kleinen Kindern weitere 2 Jahre nicht sprechen. Deswegen leere ich meinen Briefkasten nur sonntags.

Immer wenn ich 1 Kilo der Briefe vom Amtsgericht wegen Kindesumgang

zu Hause habe, verbrenne ich sie auf dem Grillplatz im Westpark. Ich will nicht 10 Kilo der Briefe vom Amtsgericht für Familiensachen wegen des Kindesumgangs 2021-2026 zu Hause haben.

Im Brief vom 7.4.2022 schreibt die Richterin: "Der Beschluss des Amtsgerichts ist vom **14.10.2021** bis zum **14.4.2021** befristet." Das ist zurück, in die Vergangenheit. Ich dachte mir, dann kann es nichts passieren, wenn ich am **14.4.2022** meine Kinder an der Bushaltestelle begrüße. Ich kann dann nicht mehr 250.000 € Strafe zahlen, wenn das Verbot **14.4.2021** endete und zweitens, wenn der Brief von Richterin so fehlerhaft ist. Aber Irrtum. Ich sollte dafür 1.800 € Strafe zahlen, weil ich am **14.4.2022** an der Bushaltestelle zu meinen Kindern sagte: "Hey, Joe!" und "Hey, Bill." Ich habe gleich einen Einspruch zum Briefkasten vom Gericht gebracht. Das Gericht ist nur 1 km von meiner Wohnung entfernt. Tage später wurde die Strafe von 1.800 € auf 350 € gesenkt.

Für die Entwicklung von Kindern ist es sehr wichtig, dass sie zu beiden getrenntlebenden Eltern einen regelmäßigen Kontakt haben. Es muss daher einem nicht betreuenden Vater ermöglicht werden, an der Erziehung des Kindes teilzunehmen und einer Entfremdung des Kindes vorzubeugen. Doch die falsche Richterin weiß es nicht.

Gemäß dem § 1684 Abs. 1 BGB ist jeder Elternteil zum Umgang mit seinem Kind berechtigt und auch verpflichtet. Außerdem besteht eine Pflicht für die Eltern, nach dem § 1684 Abs. 2 BGB, sie müssen alles unterlassen, was das Verhältnis des Kindes zum anderen Elternteil beeinträchtigt und die Erziehung erschwert. Wenn die Mutter diese Pflicht missachtet, **hat dies rechtliche Folgen**. Die Mutter muss den Kontakt zwischen Vater und Kind respektieren und unterstützen.

Die Mutter darf das Umgangsrecht des Vaters nicht verweigern. Die Kontaktunterbindung kann zur Sicherung des Umgangsrechts durch einen Umgangspfleger führen. **Wenn die Mutter mit Kindern ins Ausland umziehen wird, kann dies ihr Sorgerecht infrage stellen.**

Der Vater kann sein Umgangsrecht beim Gericht einklagen. In diesem Fall hat das Gericht die Befugnis, den Umgang des Kindes zu regeln. Der Umgangsboykott ist ein schweres Unrecht am Kind. Aber es passiert Million Male in Deutschland und Österreich und kaum eine Mutter wird deswegen mit 500 € bestraft.

Der Kontakt des Kindes zu beiden getrenntlebenden Eltern dient zum Wohl des Kindes. Dieser Grundsatz ist im deutschen Recht § 1626 Abs. 3 BGB festgeschrieben und wurde mehrfach vom Bundesgericht in Karlsruhe bestätigt. Die Trennungskinder werden von einem Elternteil betreut und von anderem Elternteil regelmäßig besucht. Oder die **Kinder verbringen jeden Samstag 24 Stunden mit dem getrenntem Elternteil und die Hälfte von Schulferien.** Es ist aber in vielen Fällen für die Kinder und auch für den getrennten Vater sehr belastend. Denn **die Kinder wollen beide Eltern in einer Wohnung zusammen haben.**

Die böse, egoistische Mutter verteufelt oft den getrennten Vater und erreicht damit eine tiefe Ablehnung des Kindes gegen ihren Vater. Das Kind wird von der Mutter negativ beeinflusst, durch Lügen manipuliert.

Die falsche, korrupte oder lesbische Richterin, falsche Anwältin und andere Beamten fragen dann das von der Mutter manipulierte Kind: **"Willst du deinen Papa sehen, oder nicht?"** Das belogene, betrogene, manipulierte, negativ beeinflusste Kind sagt dann: "Nein, ich will den Papa nicht sehen." Und dann sagt ihm die böse Beamtin (gegen den § 1684 des BGB): "O.K. Du musst deinen Papa nicht sehen." Und das Gleiche sagen dann die Beamten dem Vater. "Sie wollen ihre Kinder sehen, aber ihre Kinder wollen Sie nicht sehen." Vermutlich bis zur Beerdigung des Vaters.

Und das ist **das organisierte Verbrechen.** Der Vater hat das Recht, mit seinen 1- bis 18-jährigen Kinder täglich zu sprechen, mindestens im Telefon und das Befragen den kleinen Kindern und ihre Ablehnung des Treffens darf keine Folgen haben. Auch wenn die manipulierten Kinder

den Kontakt zum Vater verweigern, muss der Vater sie sehen und machen sie wieder zu seinen Freunden.

Die Kinder müssen die besten Freunde des Vaters werden. Der Vater muss der beste Freund seiner Kinder werden.

Aber eine falsche Richterin vom Amtsgericht für Familiensachen und ihre Helfer von Jugendamt, Sozialreferat und Caritas haben keine Ahnung davon. Sie wollen ihre Macht zeigen, den Menschen zu befehlen und zerstören dabei viele Familien. "Das ist eine zerrüttete Familie", schreiben sie dann gerne und in Tausenden Briefen. Aber sie allein haben die Familien zerstört, Frau vom Mann getrennt, eine Wohnung für Frau und Kind besorgt, die Kinder von Vater getrennt.

Nachdem die falsche Richterin mit ihrem mehrjährigen Kontaktverbot den Vater zum fremden Menschen für seine Kinder gemacht hat, müssen am Ende des Verbotes die dicken Frauen vom Jugendamt oder vom Sozialreferat ein Treffen der Kinder mit ihrem Vater organisieren. Die dicken Frauen vom Jugendamt und Sozialreferat müssen den Kindern ihren unbekanntem Vater vorstellen und sagen: "Hey, Joe, das ist dein Vater. Du musst ihn kennen. Du musst ihn lieben. Er liebt dich auch. Er bleibt dein Vater lebenslang. Du kannst ihn niemals gegen anderen Vater umtauschen. Der pädophile Liebhaber deiner Mutter ist nicht dein Vater, er wird nie dein Vater werden, obwohl er jedes Wochenende im Bett von deiner Mutter verbringt und eine Reise nach Spanien für dich und Mutter im Sommer bezahlt. Der pädophile Liebhaber deiner Mutter ist mit anderer Frau verheiratet und hat andere Kinder. Also sage ihm, er soll aus deiner Wohnung verschwinden und nie wieder kommen. Dein eigener Vater kann mit dir auch nach Spanien fahren und nur er allein ist dazu berechtigt."

Die Entfremdung des getrennt lebenden Vater von seinem Kind ist gesetzeswidrig und führt zu einer menschlichen Tragödie. Die möglichen rechtlichen Konsequenzen von solchem Fehlverhalten sind vorhanden,

eine Handhabung der Gerichte ist aber nicht zu erkennen. Das Kindeswohl ist durch eine missbräuchliche Ausübung der elterlichen Sorge gefährdet. Oft wird in solchen Fällen von den Gerichten der Verweigerungshaltung der Mutter nachgegeben, weil das Vorgehen gegen die Mutter dem Kind schaden wird. Aber wenn sich solche falsche und böse Haltung der Gerichte durchsetzen wird, ist es **das Ende des Rechtsstaats**.

Die egoistische Mutter, die den Kindern ihren Vater verbietet, zahlt so gut wie nie ein Ordnungsgeld 500 €. Ganz im Gegenteil, die bösen Beamten helfen beim Gericht der egoistischen Mutter und schaden damit den Kindern.

"Umgangsverbot mit Kind = das große Verbrechen des Amtsgerichts und Oberlandesgerichts. Kleine Kinder dürfen 18 Jahre mit Vater nicht sprechen, ihren Vater zu sehen. Die schuldigen Beamten verdienen hohe Strafen und Berufsverbot."



2018. Richterin verbietet ihnen, 4 Jahre den Vater zu sehen
Mutter hat darum gebeten, will Kinder für sich allein.

Herr Harald hat seine Kinder seit 3 Jahren nicht gesehen. Herr Franz hat seit 10 Jahren keinen Kontakt mehr zu seinen Kindern. Das ist aber total normal in Deutschland und Österreich. Viele Väter wollen ihre Kinder sehen, mit ihnen sprechen, aber die Mütter geben den Vätern keine Adresse der Kinder und die Behörden auch nicht. Hunderttausende Kinder in Deutschland und Österreich haben keinen Umgang mit ihren Vätern, weil die Mutter es nicht zulassen will, oder weil sich ein Gericht gegen diesen Umgang ausgesprochen hat. Und es handelt sich um Väter, die an nichts schuld sind. Der Gesetzgeber unternimmt nichts, um ihnen zu helfen. **Strafen sind rechtens.**

Dass diese in Deutschland gängige Praxis keineswegs in Ordnung ist, hat auch der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte kritisiert. Der Gerichtshof in Straßburg hat Bundesrepublik 2009 aufgefordert, die Benachteiligung der Väter bei Vergabe des Sorgerechts aufzuheben. Später hat auch das Bundesverfassungsgericht eine Änderung dieser Praxis angemahnt. Doch es ändert sich nichts. Im Gegenteil. Die falschen Richterinnen schicken den getrennten Vater zu einer korrupten Gutachterin und zu einem korrupten Verfahrensbeistand und diese zwei verdorbenen Personen reden Unsinn immer nach dem gleichen Schema: "Der Vater ist psychisch krank, braucht Therapie und Tabletten." Dann klappt es mit dem organisierten Verbrechen und viele traurige, getrennte Väter dürfen mit ihren Kindern 2 bis 18 Jahre nicht sprechen.

Wie bereits gesagt, die bösen Beamten machen mit ihrem Kontaktverbot zwischen Kind und Vater auch die Kinder böse. Wenn die Kinder mit 18 Jahren erwachsen werden, können sie auch nur böse Beamten werden. Und sie bekommen keine andere, ehrliche Beschäftigung.

Eine Statistik informiert, dass Jugendämter nur in 10 % der Fälle das Kindeswohl berücksichtigen. Die Gerichte berücksichtigen die Interessen der Kinder nur in 14 % der Fälle. Meistens schaden sie den Kindern. Die meisten Beschwerden beim Amtsgericht werden zurückgewiesen.

Nur in 3 % der Fälle wird dir eine Beschwerde bei dem Amtsgericht oder beim Oberlandesgericht helfen. **Der Vater muss 72 € Gebühr zahlen.**

Eine Beschwerde beim Familienministerium, beim Ministerium der Justiz und beim Bundesgericht in Karlsruhe hat den Sinn, dass du der falschen Richterin dann schreiben kannst, dass du an sie denkst, sie kann sich freuen, dass du sie mitbei allen Beschwerden nennst, sie wird bekannt.

Ich will aber niemanden in meiner Krimigeschichte mit vollem Namen nennen. Vielleicht wäre ich wegen Beleidigung, Verleumdung bestraft.

Meine kleinen Kinder haben nur 200 Meter weit von meiner Wohnung ihr Kindergarten und die Grundschule entfernt. Ihre Wohnung ist nur 4 Kilometer weit von meiner Wohnung. Die falsche Richterin schreibt mir seit 2 Jahren in vielen Briefen, sollte ich näher als 50 Meter zum Kindergarten von Bill, oder zur Schule von Joe kommen, dann werde ich bis zu 250.000 € Strafe zahlen, oder kommt die Polizei und bringt mich ins Gefängnis. Aber ich bin sicher, wenn ich vor der Schule auf meinen Sohn Joe warte und meine Frau die Polizei ruft, dann muss die Richterin ins Gefängnis gehen. **Sie missachtet den § 1684 des BGB.** Ich bin nicht kriminell, wenn ich auf meine kleinen Kinder vor der Schule warte. Die Richterin missachtet §1684, wenn sie etlichen Vätern den Kontakt mit ihren kleinen Kindern jahrelang verbietet, weil die egoistischen Mütter sie darum gebeten haben.

Leider hat die Richterin die Barer Straße mit der Balanstraße verwechselt. Und der betroffene Vater ist am 30. März geboren und ich am 3. März. Und ich weiß nicht, ob ich mich zu Barer Straße 54 nicht nähern darf oder zur Balanstraße 54. Und gilt das Verbot überhaupt für mich, wenn ich am 30. März geboren bin und sie verbietet es einem Mann, der am 3. März geboren wurde?

Und dann ist es unklar, ob ich mich die ganze Nacht und auch am Samstag und Sonntag zur Schule von Joe nicht nähern darf, oder nur an Werktagen von 7:30 bis 16:30.

Im Zweifelsfall erklärt mich die Richterin für schuldig. Normal wäre aber "Im Zweifel unschuldig". Doch wie wir bereits wissen, im Brief vom 7.4.2022 schreibt die verwirrte Richterin verkehrt: "Der Beschluss des Amtsgerichts ist vom **14.10.2021** bis zum **14.4.2021** befristet." Und wenn ich am 14.4.2022 meine Kinder an der Bushaltestelle begrüßt habe, sollte ich 1.800 € Strafe zahlen. Aber das ist viel besser, als die versprochene Strafe von 250.000 €.

Übrigens, ich war noch nie beim Psychiater. Und meine Hausärztin bestätigt es. "Der Herr befindet sich seit 21.10.1999 in meiner hausärztlichen Behandlung. Er wurde in diesem Zeitraum niemals psychisch behandelt. Auch eine Behandlung beim Psychiater hat nicht stattgefunden. Es liegen keine Befunde oder Überweisungen zu einem Psychiater vor." Anja D., 16.5.2022

Es gibt viele deutsche und österreichische Facebook-Gruppen für getrennte Väter und für Beschwerden über das Jugendamt, doch sie werden von Frauen moderiert. Auch männliche Administratoren und Moderatoren sind vermutlich Frauen, mit falschen männlichen Facebook-Profilen. Männer werden dort als "Troll" und "verwirrt" beleidigt und ihre Kommentare werden gelöscht. Doch der getrennte Vater bekommt dort doch die Information = "Niemand zum Verfahrensbeistand, Gutachten und Jugendamt gehen!" Man kann hier auch erfahren, wann eine Demonstration vor dem Gericht geplant wird. Mitglieder dieser FB Gruppen haben sehr schlechte Meinung von Jugendamt. Sie sehen darin eine böse Organisation, die den Vater jahrelang hindert, seine Kinder zu sehen. Und Jugendamt nimmt Kinder den Eltern weg.

Die AOK Familienversicherung

Mit der Scheidung endet die AOK Familienversicherung automatisch. Nach der Scheidung hat die Ehefrau eigene Beiträge zu zahlen. Die Kinder verbleiben in der Familienversicherung des berufstätigen Vaters oder Rentners. Falls die böse Richterin dem Vater lange Jahre verbietet,

eigene Kinder zu sehen, kann er sich neue Kinder besorgen und von eigenem AOK Konto versichern. Die ersten, verbotenen Kinder müsste die Frau versichern. **Beim Umgangsverbot Kinder bei Mutter versichert.**



2016. RichterIn verbietet ihm, 4 Jahre den Papa zu sehen.

Alleinerziehende, Umgang boykottierende Mütter sind einem permanenten Stress ausgesetzt. Die zwei kleinen Kinder nehmen der Mutter täglich viel Zeit und der Vater darf nicht helfen, er darf den Kindern nicht begegnen.

Ein Umgangsboykott hat nicht nur für den Vater und Kinder Folgen, sondern auch für die Mutter. Wenn die Mutter den Umgang boykottiert, fehlt ihr Zeit für sich selbst und für eine Vollzeitbeschäftigung. Die möglichen Folgen des Umgangsboykotts sind deswegen für die Mutter: Depressionen und Altersarmut. Ungefähr 40 % aller Alleinerziehenden Mütter lebt in Deutschland von der Grundsicherung und das wird ihnen bis zum Tode bleiben. Falls sie dem Vater erlauben, jeden Tag mit Kindern zu verbringen, könnten die egoistischen Mütter 8 Stunden 5x wöchentlich arbeiten und sie werden als junge Witwen einen Teil des Vermögens vom Mann erben und einen Teil von seiner Rente. Und bei Vollzeitbeschäftigung hätten sie auch ab dem 65. Jahr eine anständige eigene Rente. Keine Grundsicherung und kein Wohngeld wäre nötig.

Wenn die Kinder erwachsen werden, werden sie sehr böse auf ihre Mutter, weil sie ihnen viele Jahre lang verboten hat, ihrem Vater zu begegnen. Die Mutter wird die Sympathie ihrer Kinder für immer verlieren. Oft werden die Kinder ihrem Vater erst auf dem Friedhof begegnen und sie werden die Fehler ihrer Mutter niemals verzeihen.

Frauen, die den Umgangsboykott beenden, beseitigen auch die Folgen des Umgangsboykotts. Sie helfen sich selbst und helfen den Kindern, wenn sie ihnen erlauben, ihren Vater täglich zu sehen. **Es wird dann keine Kinderarmut geben!**

Was ist in meiner Familie passiert?

2020 hat sich meine egoistische, arbeitslose, 30-jährige Ehefrau ausgedacht, dass meine 50 m² große Wohnung zu klein ist, für sie, die Kinder und für mich. Ich war damals 66 Jahre alt.

Die dicken Frauen von Jugendamt und Sozialreferat haben eine 65 m² große Wohnung besorgt. Ich dürfte aber nicht in die große Wohnung umziehen, weil meine verrückte Frau am Wochenende einen verheirateten, pädophilen Rentner im Bett haben will. Er hat einen neuen, roten Mercedes. Und ich besitze kein Auto.

Im Sommer 2021 kam meine 30-jährige Ehefrau darauf, dass sie auch den ganzen Samstag und Sonntag mit Kindern verbringen will und ich als Vater der Kinder darf es nicht verhindern. Ich sollte also nicht einmal am Wochenende meine kleinen Kinder sehen. Der anderswo verheiratete, pädophile Rentner bringt meine Kinder am Wochenende mit seinem roten Mercedes in die Berge und im Sommer mit Flugzeug an die Costa Brava. Ich dagegen besitze kein Auto und würde mit meinen Kindern am Wochenende mit dem Zug reisen. Und ich würde gerne mit meinen Kindern im Sommer an die Costa Blanca fahren. Mit dem Zug und Bus. Meine Frau hat also im Sommer 2021 mit einer falschen Richterin vereinbart, dass ich meine kleinen, lieben Kinder nie mehr sehen darf. Die erste Gerichtssitzung im September 2021 hatte deswegen keinen Sinn. Es wurde schon vorher vereinbart, dass ich meine kleinen Kinder nie mehr sehen darf.

Noch im Sommer 2021 wurde ich zu einem korrupten Verfahrensbeistand eingeladen. Ich wusste nicht, dass ich das Treffen ablehnen darf und ablehnen muss, weil der böse Mann nur Lügen über mich beim Amtsgericht erzählen wird und dass ich einen Mord plane. Doch ich bin der freundlichste Mensch der Welt, ich bin nicht so dumm wie er, ich käme nie zu einem Mord oder Selbstmord.

Der korrupte Verfahrensbeistand aus Nahem Osten hat mich gar nicht gewarnt, dass es keine Beratung ist, sondern ein Verhör und alles, was ich ihm sage, wird er verdrehen und beim Gericht Lügen erzählen wird, damit er mir schadet und meinen Kindern schadet und wir dürfen uns vermutlich 13 Jahre lang nicht sehen. Wenn ich es im Sommer 2021 wüsste, werde ich zu dem Verfahrensbeistand nicht gehen und die 5 Gerichtssitzungen wären viel einfacher und billiger. Es wäre ein Mensch weniger bei den 10-20 Sitzungen 2021-2034 anwesend.

Wenn es Gerechtigkeit gäbe, dann wird der korrupte Verfahrensbeistand eine Strafe zahlen und nie mehr von Gericht beschäftigt.

Und dann sollte ich zu einer Gutachterin gehen, die das Gericht mit

Lügen versorgt. Immer nach dem gleichen Schema: "Der Vater ist paranoid, braucht Therapie und Tabletten." "Die Mutter ist psychisch gesund." Sie muss beim Gericht immer Lügen erzählen, damit immer die Mutter die Kinder bekommt und jeder Vater seine Kinder verliert. Die korrupte, gerichtliche Gutachterin sagt nicht einmal dem Vater, ob ihr verlogenes Gutachten 3.000 € oder 30.000 € kostet.

Aber wie bereits gesagt wurde, und das ist sehr wichtig: **Du darfst und du musst das gerichtliche Gutachten ablehnen. Und das Verhör beim Verfahrensbeistand ablehnen.** Dann hast du bei den 5-20 Gerichtssitzungen zwei korrupte Menschen weniger, statt 7 unehrliche Menschen werden nur noch 5 unehrliche Menschen bei jeder Sitzung anwesend. Die Gespräche beim Gericht werden kürzer, einfacher und viel billiger. Der korrupte Verfahrensbeistand und die korrupte Gutachterin wären weg. Der beste Platz für sie wäre ein Gefängnis.

Ich hoffe, dass die falsche Richterin nicht 4 Jahre oder 13 Jahre den Kindern verbieten wird, mir als Vater zu begegnen. Wenn meine Kinder im September 2032 und 2034, 18 Jahre alt werden, kann die Richterin meinen Kindern nicht mehr verbieten, mich als Vater zu treffen. Aber dann muss mich jemand den Kindern vorstellen und sie müssen mich wieder kennenlernen. Denn ich wäre für sie ein total fremder Mensch. Wenn mir also nach 13 Jahren, 2034 die falsche Richterin erlauben wird, meinen Kindern zu begegnen, dann werde ich mit 80 Jahren schon im Rollstuhl sitzen und meine Kinder werden mich durch Altea, Benidorm und Alicante an der Costa Blanca schieben.

Ich freue mich sehr, dass ich wegen des Verbrechens, am 2.5.2023, mit 69 Jahren, ein Schriftsteller geworden bin. Ich kann in jedem Jahr einige Worte in diesem Buch verändern und einige Worte zufügen. Ich kann in jedem Jahr eine neue Auflage des Buches publizieren. Nach 10 Jahren kann mein Buch schon 200 Seiten haben. Und dann werden meine Kinder schon 18 Jahre alt sein und die bösen Beamten

werden meinen Kindern nicht mehr verbieten können, mit ihrem Vater täglich zu sprechen, Samstage und Urlaub zu verbringen.

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) § 1626 = Elterliche Sorge, Grundsätze:

Verkürzt

(1) Die Eltern haben die Pflicht und das Recht, für das minderjährige Kind zu sorgen. Die elterliche Sorge umfasst die Sorge für die Person des Kindes und das Vermögen des Kindes.

(2) Bei der Pflege und Erziehung berücksichtigen die Eltern die wachsende Fähigkeit und das wachsende Bedürfnis des Kindes zu selbständigem, verantwortungsbewusstem Handeln. Sie besprechen mit dem Kind, soweit es nach dessen Entwicklungsstand angezeigt ist, Fragen der elterlichen Sorge und streben Einvernehmen an.

(3) Zum Wohl des Kindes gehört in der Regel der Umgang mit beiden Elternteilen.

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) § 1684 = Umgang des Kindes mit den

Eltern: Verkürzt, aber nicht verdrängt

(1) Das Kind hat das Recht auf Umgang mit jedem Elternteil. **Jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind verpflichtet und berechtigt.**

(2) Die Eltern haben alles zu unterlassen, was das Verhältnis des Kindes zum jeweils anderen Elternteil beeinträchtigt oder die Erziehung erschwert.

(3) Das Familiengericht kann die Beteiligten durch Anordnungen zur Erfüllung der in Absatz 2 geregelten Pflicht anhalten. Wird die Pflicht nach Absatz 2 dauerhaft oder wiederholt erheblich verletzt, kann das Familiengericht auch eine Pflegschaft für die Durchführung des Umgangs anordnen. Die Umgangspflegschaft umfasst das Recht, die Herausgabe des Kindes zur Durchführung des Umgangs zu verlangen und für die Dauer des Umgangs dessen Aufenthalt zu bestimmen.

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) § 1686 = Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des Kindes: Verkürzt

(1) Jeder Elternteil kann vom anderen Elternteil bei berechtigtem Interesse Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des Kindes verlangen, soweit dies dem Wohl des Kindes nicht widerspricht.

Die Konsequenzen umgangsrechtlicher Streitigkeiten sind für Eltern und Kinder immer sehr dramatisch und haben Auswirkungen auf das ganze Leben. Kindschaftsrechtliche Streitigkeiten kosten viel Geld und Nerven. **Nicht selten bringt es die Eltern an den Rand des Ruins, in die Insolvenz, in die Armut, zur psychischen Krankheit, zum Selbstmord und zum Mord. Und schuld daran ist immer die egoistische, närrische Mutter, ihre Anwältin und die falsche Richterin vom Amtsgericht.**

Nachdem sie ihre kleinen, lieben Kinder an die närrische Mutter verloren haben und jahrelang nicht sehen dürfen, denken viele verlassene, traurige Väter an Selbstmord. Doch wie bereits gesagt, eine billige Reise nach Tahiti (ein Ticket für 1.500 € und die billigste Touristenunterkunft) machen die Väter wieder glücklich und sie finden ganz schnell eine andere und jüngere Frau und neue kleine Kinder auf den Philippinen. Doch das ist nicht mein Fall. Ich denke nicht an Mord und andere, neue Kinder. Ich bin sicher, wenn ich mit meinen Kindern vor der Schule spreche und deswegen kommt die Polizei, dann werde ich nicht bestraft, sondern die Richterin, die mir meine kleinen, lieben Kinder im Jahr 2021 gestohlen hat. Selbstmordgedanken und Mordgedanken werde ich nie haben, denn wegen zwei billigen Reisen nach Tahiti, Moorea, Bora Bora, 1988 und 1998, bin ich ein glücklicher Mensch. Wenn meine Kinder 18 Jahre alt werden, 2034 werde ich 80 Jahre alt und die Richterin kann uns nicht mehr verbieten, miteinander zu sprechen. Wegen dieses Buchs werden wir uns vielleicht schon früher begegnen. Richterin wird den §1684 lernen. Wichtig ist aber, dass beim Oberlandesgericht ein kluger Richter anwesend ist und keine falsche Richterin. Ein kluger, alter Richter wird vermutlich wissen, dass es illegal ist, wenn kleine Kinder 2-18 Jahre ihren Vater nicht sehen dürfen.

Warum sollte ein Vater ruiniert sein, wenn er 18 Jahre lang beim Gericht klagen muss, damit er seine lieben, kleinen Kinder wieder sehen darf und die Richterin es nicht mehr verbietet, obwohl die Mutter der Kinder die Richterin darum bittet? Der Vater sollte keine Schulden haben, keinen Kredit abzahlen, seine Arbeitsstelle kündigen, keinen Anwalt zahlen, keine Alimente für Kinder und Frau zahlen und dann wird er die **Verfahrenskostenhilfe** beantragen und auf Staatskosten klagen. Nur die Millionäre können 10.000-100.000 € in 18 Jahren, für Anwälte und Gerichte, wegen Kindesumgang und Sorgerecht zahlen.

Antrag auf Verfahrenskostenhilfe im PDF im Internet finden und auf Papier ausdrucken. Kopien von Einkommen und Ausgaben beilegen.

Hochzeiten

Viele Männer vertrauen der Braut, dass sie ewig mit ihnen bleiben wird. Das darfst du niemals machen! Die Hälfte der Ehen wird geschieden, deine Ehe auch und dann will die böse Frau Geld von dir: die Hälfte vom Vermögen, das du während der Ehe erwirtschaftet hast, Unterhaltsgeld für sich und monatlich Alimente für die Kinder, obwohl du deine Kinder lange Zeit nicht sehen darfst, oder niemals.

**Traue keiner Braut! Es wird immer eine Scheidung folgen.
Lass immer die Braut einen Ehevertrag unterschreiben!**

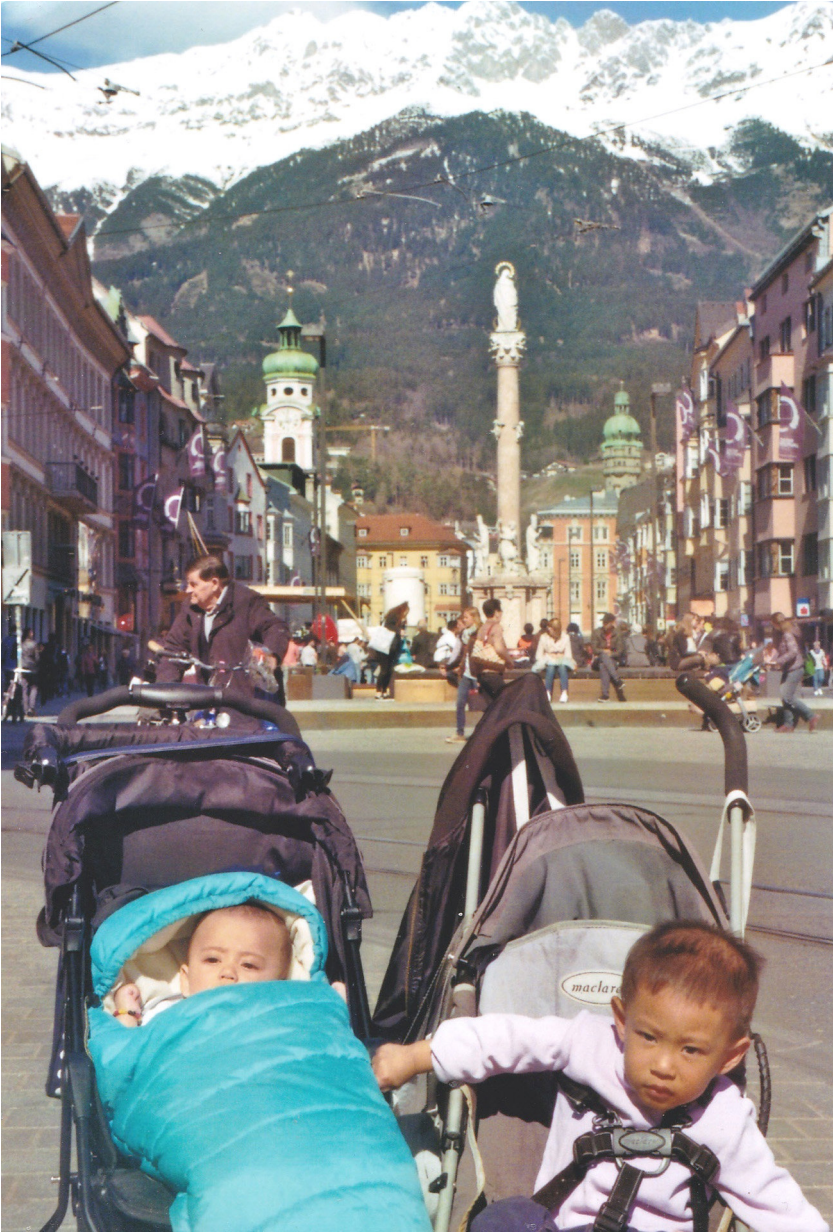
Das ist sehr traurig:

Ein alter Mann gab sein Handy in der Reparatur ab.

Der Verkäufer sagte danach:

"Lieber Mann, Ihr Telefon ist nicht kaputt."

Der ältere Mann antwortete mit Tränen in den Augen: "Warum rufen mich meine Kinder dann nicht mehr an?"



2017 waren wir in Innsbruck

Das Urteil von 8.5.2023, von Amtsgericht in Entenhausen:

"Dem Antragsgegner wird verboten: Sich der Schule der Kinder weniger als 50 Meter zu nähern, der Wohnung weniger als 100 Meter zu nähern, die Kinder anzusprechen, oder Telefonieren und schreiben, bis zum **3.5.2024**. Der Kindesumgang (seit 14.10.2021 verboten) wird bis zum **3.5.2025** ausgesetzt. Es wird mit Ordnungsgeld bis 250.000 € angedroht, ersatzweise Ordnungshaft bis zu 6 Monaten."

Also ab 4.5.2024 darf der Vater mit Kindern sprechen, aber keine Zeit mit ihnen verbringen. Ab 4.5.2025 könnte der Vater auch einige Stunden mit Kindern verbringen, doch jemand müsste den Kindern ihren Vater vorstellen, denn die verbotenen und manipulierten Kinder kennen ihren Vater nicht mehr und wollen ihn auch nie mehr kennen.

Doch rechtzeitig wird die närrische Mutter, ihre verdorbene Anwältin, korrupte Gutachterin und der korrupte Verfahrensbeistand dafür sorgen, dass das Verbot auf 11-13 Jahre verlängert wird, von 14.10.2021 bis 2032 oder 2034, dann werden beide Kinder 18 Jahre alt und man kann ihnen den Kontakt mit Vater nicht mehr verbieten. Der Vater wird aber dann schon 80 Jahre alt und seine 18-jährige Kinder müssen ihn im Rollstuhl schieben. Aber auch Happy End.

Für 11.5.2023 Beschwerde, für 20.7.2023 Verteidigung

"Herr Richter, Frau Richter, **die Kinder** haben das verbriefte Recht auf beide Elternteile. Der Vater hat das Recht, mit eigenen Kindern zu sprechen. Die **Richterin missachtet den § 1684 des BGB**. Es hat keinen Sinn, von Mutter manipulierte Kinder zu fragen, ob sie den Vater sehen wollen. Es genügt, dass der Vater seine Kinder treffen will und er hat das Recht dazu = **§ 1684 des BGB**. Sie sollten meiner Frau nicht mehr

erlauben, auf Staatskosten zu klagen. Sie hat dem Staat in 2 Jahren vermutlich mehr als 10.000 € Kosten verursacht, wenn sie nicht arbeitet und ständig auf Staatskosten klagt.

Im September 2021 hat meine Frau mit Richterin Br... in ihrem Büro vereinbart, dass unsere Kinder ihrem Vater nie mehr begegnen sollen. Die 5 Gerichtssitzungen in 2 Jahren hatten keinen Sinn mehr. Die Kinder dürfen ihren Vater von 14.10.2021 bis Mai 2025 nicht treffen und dann wird das Verbot vermutlich verlängert, bis der Vater sterben wird und die Kinder werden ihm erst bei der Beerdigung begegnen dürfen, weil die arme Anwältin von meiner Frau immer weiteres Geld verdienen will.

Wenn die kleinen Kinder 2-18 Jahre lang ihren Vater nicht treffen dürfen, werden sie traurig, psychisch krank, drogen- und alkoholabhängig, kriminell. Das ist 100 % sicher. Mit 18 Jahren werden sie im Gefängnis landen. Und schuld daran ist die Mutter, Richterin und Anwältin. Die Richterin sollte alle ihre Kinder-schädlichen Urteile annullieren und **allen Kindern ihre Väter wieder erlauben**.

Um meine Kinder vor der lebenslangen Tragödie zu retten, habe ich mich über die Richterin beschwert: beim Amtsgericht, Bundesgericht Karlsruhe, Ministerium für Familie, Ministerium der Justiz und habe Leserbriefe an 4 Zeitungen gesendet. **Das ist keine Befangenheit, kein Mobbing**. Das ist nur meine Bitte um Hilfe. Ich wurde am 2.5.2023 glücklich ein Schriftsteller und habe das Buch: "Kindesumgang — der grobe Fehler des Amtsgerichts" geschrieben, um den Kindern und Vätern zu helfen, **Gerichte zu informieren**.

Machen Sie bitte die Kinder-schädlichen Urteile der Richterin Br... ungültig und erlauben Sie bitte den Kindern und dem Vater ab morgen täglich vor der Schule miteinander zu sprechen und jeden Samstag 24 Stunden miteinander zu verbringen. Von allen Schulferien sollten die Kinder die Hälfte mit Vater verbringen. Ich bin 69 Jahre alt und will nicht

meinen kleinen Kindern erst bei meiner Beerdigung begegnen.

Meine Kinder haben seit 2 Jahren jeden Kontakt mit ihrem Vater von Richter in Br... verboten, weil sie angeblich vor 5 Jahren eine Minute ganz allein, ohne Aufsicht auf dem Balkon des Vaters waren. Das kann doch nicht 10 Jahre bei weiteren Gerichtssitzungen erinnert werden.

Falls meine Kinder in der Schule einen Artikel über ihre Eltern schreiben müssen, was werden die Kinder schreiben? "Ich habe einen freundlichen Vater, habe ihn lieb, aber Richter in und Mama verbieten mir seit vielen Jahren, meinen Papa zu sehen. Es ist Tragödie."

Meine Kinder sind von dem Kontaktverbot bereits schwer psychisch betroffen, nur der Vater kann sie noch zu gesunden Menschen machen.

Der Verfahrensbeistand handelt gegen den Willen meiner Kinder, verhält sich nicht wie rechtlich vorgeschrieben. Nach § 158 Abs. 4 FamFG sollte ihn das Gericht von seiner Rolle entbinden. Er ist in Verbindung mit katholischem Wohlfahrtsverband Caritas, mit Wurzeln in der Liebe Jesu zu den Menschen. Ich habe auch etwas dagegen, dass er mit dem Nahen Osten in Verbindung steht oder aus dem Nahen Osten stammt. Ich sehe in ihm große Gefahr für meine Kinder und für mich. Meine Kinder sollten nicht noch weitere 13 Jahre in Verbindung mit ihm stehen. Es sollte heute enden.

Der Verfahrensbeistand hat den Vater im Sommer 2021 nicht informiert, dass alles, was der Vater sagen wird, beim Gericht verwendet wird. Wegen falscher Behauptungen sollte der Verfahrensbeistand bestraft werden und nie mehr die Kinder beim Gericht vertreten dürfen!

Die Gutachterin hat den Vater im Sommer 2022 nicht informiert, dass alles, was der Vater sagen wird, beim Gericht verwendet wird. Wegen falscher Behauptungen sollte die Gutachterin bestraft werden und nie

mehr als gerichtliche Gutachterin tätig werden!

Meine Hausärztin Anja D. bestätigt es, dass ich 100 % psychisch gesund bin. Ich wurde nie psychisch behandelt, bin keine Gefahr für meine Kinder und Frau."
Verteidigung endet

Als Antwort auf meine Beschwerde vom 11.5.2023, am 1.6.2023 bekam ich gleich **7 Briefe in 7 Umschlägen** vom Oberlandesgericht: "Sehr geehrter Herr, im bezeichneten Verfahren wurde der Anhörungstermin bestimmt auf Donnerstag, den 6.7.2023 um 11:00 Uhr beim OLG."

Und um 10:00 Uhr haben meine Kinder beim Oberlandesgericht Termin. Der Richter oder die Richterin will meine Kinder fragen, ob sie den Vater noch einmal sehen wollen oder nie mehr im Leben. Traurig, falls die von Mutter manipulierten kleinen Kinder allein entscheiden dürfen, ob der Vater sie jemals sehen darf, oder nie mehr im Leben. **Das ist illegal** und gegen den **§ 1684 des BGB**.

Und am 16.6.2023 kamen einige Briefe darüber, dass die Sitzung beim OLG auf den 20.7.2023 verlegt wurde.

Aus einer Korrespondenz von wildfremden Menschen:

"Sehr geehrter Herr von Sozialreferat, sehr geehrte Frau von Sozialreferat, die Zahlungen an Kinder werden abgelehnt. 30 % der Väter zahlen keinen Unterhalt, weil sie sich es nicht leisten können. Ich bin einer davon. Ich habe das Recht auf Einkommen so hoch wie die Grundsicherung 502 € + Wohngeld. Lassen Sie mich in Ruhe! Meine Kinder sollen nur 250 € Kindergeld pro Monat bekommen und keine

Grundsicherung. Es ist Ihr Fehler, falls Sie den Kindern die Grundsicherung zahlen. Senken Sie das Einkommen von meinen Kindern aufs Kindergeld 250 € monatlich und das wird nicht vom Vater verlangt."

"Ich habe eine Rente von 1.033 € netto. Ich zahle Miete 664 €, für Gas und Strom 192 €, Telefon und Internet 47 €. Meine Lage ist so: 1033 - 664 - 192 - 47 = 130 € fürs Essen monatlich. Und davon kann ich nichts meinen Kindern zahlen, die ich jahrelang nicht sehen darf, wenn die Richterin vom Amtsgericht es verbietet. Ich muss nicht mehr als Rentner für meine verbotenen Kinder arbeiten. Meine getrennte 32-jährige Frau muss für die Kinder arbeiten, oder zusammen mit Kindesvater leben."

Bei dem Amtsgericht für Familiensachen:

Die Verhandlungen über kleine Kinder beim Amtsgericht für Familiensachen, das ist immer ein jahrelanger Streit eines unschuldigen Vaters mit 5-7 närrischen, lesbischen oder bösen Frauen, die die kleinen Kinder der Mutter schenken und dem Vater den Kontakt mit eigenen Kindern für 2-18 Jahre verbieten. Der sparsame oder arme Vater sollte kein Geld für Anwälte zahlen und beantragen, dass er auch für das Gericht nichts zahlen muss, weil er sich gerade arbeitslos gemacht hat oder eine niedrige Rente hat und hohe Miete zahlt. **Verfahrenskostenhilfe heißt es.** Und der Vater sollte beim Gericht kein Wort sagen. Denn egal, was der Vater beim Gericht sagen wird, es wird ihm schaden und das Verbot, mit eigenen Kindern zu sprechen, wird von der falschen oder lesbischen Richterin um weitere 2 Jahre verlängert.

Die neuen Entdeckungen von 2023: Was soll dann der arme, verlassene Vater bei seinen 5-20 Gerichtssitzungen in 2-13 Jahren machen? Er sollte einen stummen Mann spielen und immer nur A4 Blätter zeigen, wo mit großen Buchstaben steht zum Beispiel: "Er lügt." + "Sie lügt." + "Kindesumgang-Verbot ist ein Unrecht = **§ 1684 des BGB.**" + "Zuerst beenden wir Umgangsverbot, dann werden wir weiter sprechen." Der Vater muss alle anwesenden Frauen beim Familiengericht für böse Menschen halten, auch den korrupten Verfahrensbeistand, und mit bösen Menschen sollte der Vater gar nicht sprechen, sonst wird ihm es nur schaden. Für sein **JA** und **NEIN** sollte der Vater nur Kopf und Hände bewegen. Ich denke, auch ein stummer Mensch kann ohne Anwalt beim Gericht erscheinen und einen Erfolg haben. Er muss kein Wort sagen, weil ihm es nur schaden wird, besonders wenn er verärgert, zu laut spricht. Er muss beim Gericht leise und freundlich sprechen. Und am besten schweigen.

Wenn ein verlassener, trauriger Vater die Lügen von Anwältin seiner Frau, einer Gutachterin und Lügen von Verfahrensbeistand nicht mehr ertragen kann, muss er nicht die Hand heben und einige Minuten warten, bis er sprechen darf. Er kann sich immer sofort in die Lügen einmischen = er kann immer ein Blatt A4 zeigen, wo mit großen Buchstaben steht: "**Er lügt.**" "**Sie lügt.**" Bitte nie die Richterin um ein Wort, sondern reagiere immer sofort auf die Worte von Anwältin, Verfahrensbeistand und Gutachterin! = Mit deinen A4 Zetteln: "**Er lügt**", "**Sie lügt**". Es ist kein Scherz, sondern eine geniale Idee.



2014. RichterIn verbietet ihm, 4 Jahre den Papa zu sehen.

Jeder Elternteil hat das Recht und die Pflicht zum Umgang mit eigenem Kind. Das Kind hat das Recht auf Umgang mit beiden Elternteilen. **§ 1684 des BGB.** Das Familiengericht kann deshalb zum Umgang mit Kind verpflichten. Das Recht auf Kindesumgang gibt dem Vater die Befugnis, sein Kind in regelmäßigen Abständen zu sehen und zu sprechen. Zum Umgang gehören die persönlichen Begegnungen, Telefonkontakt, E-Mail-Kontakt und Briefkontakt. Der Umgang dient dazu, die Beziehung des Kindes zu Eltern anzubahnen und zu fördern. Nach einer Trennung oder Scheidung sollen die familiären Beziehungen des Kindes erhalten bleiben. Der Kontakt mit beiden Elternteilen ist von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Kindes.

20.7.2023 beim Oberlandesgericht:

Der alte, 65-jährige Richter von OLG ist nicht besser, als die junge, falsche Richterin vom Amtsgericht. Er denkt genauso, dass die kleinen Kinder viele Jahre mit ihrem Vater nicht sprechen sollten, wenn die Kindesmutter es vor 2 Jahren mit Richterin vereinbart hat. Und der alte, graue Richter bestätigt, dass die kleinen Kinder weitere Jahre ihren Vater nicht sehen dürfen, obwohl sie bereits nach einem Jahr, 2022 von diesem Kontaktverbot psychisch krank wurden. Das Zeigen von Zetteln, wo mit großer Schrift steht: "Er lügt." oder "Sie lügt.", das funktioniert perfekt beim Gericht. Es ist erlaubt und du kannst dem Richter sofort sagen, dass eine Person bei der Sitzung lügt und du musst nicht um Wort bitten und Minuten auf Erlaubnis warten. Und so, mit Hilfe von Amtsgericht und OLG, werde ich meinen Kindern vermutlich erst nach 13 Jahren in ihrem Gefängnis oder in ihrem Irrenhaus begegnen dürfen, falls sie nicht an Drogen sterben. Wenn Amtsgericht und OLG den kleinen Kindern und dem Vater den Kontakt 13 Jahre verbieten, werden die Kinder davon schwer psychisch betroffen und mit 18 Jahren im Gefängnis oder im Irrenhaus leben, oder vorher an Drogen sterben.

Sehr traurig: Eine Kindesmutter verdient monatlich 3.300 € netto. Der Kindesvater verdient monatlich 1.800 € netto. Die Frau lebt mit Kindern zusammen, getrennt vom Kindesvater, in anderem Haus, mit einem Liebhaber und der Kindesvater muss Unterhaltsgeld für die Kinder monatlich überweisen. Da wäre es viel besser, dass der Kindesvater unter 1.400 € netto verdient. Mann kann doch kein Geld den Kindern senden, die man nicht sehen darf. Und 30 % der Väter in Deutschland zahlen nicht an getrennte, von bösen Richterinnen verbotene Kinder. Dann sollte man auch nicht zahlen. Das Kindergeld 250 € muss jedem Kind reichen und das zahlt der Staat.



2015. Richterin verbietet ihm, 4 Jahre den Papa zu sehen

Im Jahre 2021 haben die Jugendämter 47.500 Kinder und Jugendliche in Deutschland vorübergehend in Obhut genommen, weil die Mutter Piercing, Tattoo oder künstlich geschwollene Lippen hatte, Alkohol- oder drogenabhängig war. Oder die Mutter hat den Vater geschlagen, sie war zu laut und der Nachbar hat die Polizei gerufen. Hauptgrund für den Anstieg der Zahl von Kindern in Obhut waren aber die unbegleitet eingereisten Minderjährigen aus dem Ausland. Das Jugendamt war 2021 nicht mehr böse als früher. Im Jahre 2024 hat Jugendamt 84.990 Kinder beschlagnahmt, mit Hilfe von Polizisten. Oft minderjährige Flüchtlinge.

Wenn Zehntausenden Eltern ihre Kinder vom Jugendamt weggenommen wurden, nach einigen Jahren halten Hunderttausende Menschen das Jugendamt für eine böse Organisation. "Es gibt jedes Jahr 10.000 bis zu

100.000 Eltern, die gegen den offiziellen Raub ihrer Kinder durch Jugendamt aussichtslos kämpfen", sagt ein Experte. Angeblich "Rund die Hälfte der Inobhutnahmen wurde nach zwei Wochen beendet." Steht irgendwo geschrieben. Aber das Jugendamt will alle Heime immer vollbesetzt haben, weil es für jedes Kind im Heim 3.000 € bis 10.000 € monatlich von Staat und Eltern verlangt. Oft werden die Kinder also wegen Profit beschlagnahmt. Eltern müssen jahrelang beim Gericht kämpfen, damit sie ihre Kinder zurückbekommen, bevor sie an schwule und lesbische Paare von Jugendamt verkauft werden.

Die Mutter zeigt niemandem ihr Kind. Nicht einmal seinem Vater. Sie schützt ihr Kind wie eine böse Bärin. Der Vater aber zeigt sein Kind gerne allen Menschen. Und er hat von seinem Kind nichts als einige alte Fotos, in jedem Zimmer an der Wand. Der Vater hofft, dass nach 10 Jahren ihm die Richterin wieder erlauben wird, sein Kind persönlich zu sehen. Dann muss aber eine Beamtin dem Kind seinen unbekanntem Vater vorstellen: "Schau mal, Joe, das ist dein Vater! Er hat dich lieb. Du musst ihn auch lieben! Du konntest ihn 10 Jahre nicht sehen, weil deine Mutter und befreundete Richterin vom Gericht es nicht erlaubten."

Doch viele Väter werden das Treffen mit ihren Kindern nicht erleben. Manche böse Mutter und einige Behörden geben manchem Vater keine Adresse von seinen lieben Kindern, 10–50 Jahre lang. Soll der Vater bis zum Tode auf das Treffen mit seinen geliebten Kindern warten? Oder soll er sich in Südostasien neue, kleine Kinder besorgen, bevor er mit 87 Jahren traurig und verlassen wegtreten wird?

Immer was Neues. Meine Frau will sich scheiden lassen. Obwohl sie bei Hochzeit versprochen hat: "**Ich werde dich immer lieben, achten und ehren, alle Tage meines Lebens, in guten und in schlechten Zeiten.**" Am 15.6.2023 kam ich deswegen im weißen Hochzeitshemd und mit

weißem Hut zum Amtsgericht, aber leider, meine Frau war gar nicht dabei. Anwesend war nur die falsche Richterin, die Anwältin von meiner Frau, ich und zwei Polizisten, die mich erschießen könnten, falls ich ein lautes Wort sage. Aber ich war diesmal taub und stumm, weil jedes Wort dem Vater von Kindern nur schadet. Zehn Fragen hat mir Richterin gestellt. Ich sagte kein Wort, bewegte nicht einmal Kopf noch Hand. Und es funktioniert perfekt. Obwohl man keinen Anwalt hat, muss man kein Wort beim Gericht sagen. Ich habe der Richterin nur 5 Papiere mit meinem Text übergeben, beantragte, dass diese Verhandlung auf Staatskosten geht und ich gab der Richterin die neue AOK-Karte von meinem Sohn. Die Richterin verbietet mir 4 Jahre lang, meinen Kindern zu schreiben, danach wird sie das Verbot vermutlich um weitere Jahre verlängern, weil meine Frau darum gebeten hat. Und so, wenn die AOK-Karte für Sohn an meine Adresse kommen wird, gebe ich sie der Richterin oder Anwältin von meiner Frau. Ich zahle jetzt eine AOK-Familienversicherung für mich, Frau und 2 Kinder, ungefähr 120 € im Monat. Falls meine Frau geschieden wird, wird sie automatisch mein AOK-Konto verlassen müssen. Dann wird AOK meiner Frau eine Krankenversicherung für 220 € monatlich, oder so ähnlich, anbieten. Klar, meine Frau sollte verheiratet bleiben, dann wäre sie beim Mann versichert, und als Witwe könnte auch etwas von der Rente und vom Vermögen des Mannes erben. Als geschiedene Frau wird sie nichts vom Mann erben, sie bekommt nur eigene Rente, rund 200 € monatlich und sie kommt in die Hölle, weil sie bei der Hochzeit gelogen hat.

17.6.2023 bekam ich gleich **6 Briefe in 6 Umschlägen**. Das Oberlandesgericht schreibt mir: 1) Meine Frau darf auch weiter auf Staatskosten klagen und auch ihre Anwältin wird vom Staat bezahlt. 2) Der Richter vom OLG wird nicht am 6.7., sondern am 20.7. meine kleinen Kinder fragen, ob sie ihren Vater noch einmal sehen wollen, oder erst bei der Beerdigung begegnen. Klar, dass zwei Briefe dafür genug wären. Warum sechs Briefe?

Wegen eines Sorgerechtsverstoßes soll eine Mutter aus Hannover ins Gefängnis. Ihre Tochter lebt seit einem Urteil bei ihr, obwohl der Vater das alleinige Sorgerecht besitzt. Die Mutter aus Hannover soll nach einem jahrelangen Sorgerechtsstreit nun für 30 Tage ins Gefängnis. Das Oberlandesgericht Celle hat eine Ordnungshaft gegen die 35 Jahre alte Frau verhängt, weil sie ihre zehnjährige Tochter nicht an den Vater herausgibt. Wenn ein Ordnungsgeld keinen Erfolg verspricht, wird eine solche Strafe angeordnet. In diesem Fall handelt es sich um eine Sanktion, weil die Mutter das Kind nicht dem Vater übergeben hat."



2015. RichterIn verbietet ihm, 4 Jahre den Papa zu sehen.

Gutachten für 39.018 € auf 1.000 Seiten. Ein falscher Gutachter aus Kassel hat kurz vor Weihnachten 2019, von einem getrennten Vater 39.018 € für ein falsches Gutachten verlangt. Deswegen darf ein Vater niemals zum Gutachten gehen, weil es freiwillig ist und in 90 % der Fälle nur Lügen. Wegen des falschen Gutachtens wird der arme Vater mit seinen Kindern vermutlich 10 Jahre nicht sprechen dürfen.

Sehr geehrte Frau Richterin von Tütenkaufen hat einem Vater verboten, 10 Jahre mit eigenen Kindern zu sprechen und auch Briefe zu schreiben und telefonieren, weil eine verrückte Kindesmutter im September 2021 im Büro der Richterin im Amtsgericht, die Richterin darum gebeten hat. Nach 2 Jahren des Verbots begegnet das Kind heute auf dem Schulweg dem Vater, es kennt ihn nicht mehr und grüßt einen total fremden Menschen: "Guten Morgen!". Der Vater antwortet: "Servus!" Hoffentlich muss der Vater jetzt nicht 250.000 € Strafe zahlen, die ihm die Richterin versprochen hat, falls er die nächsten 2 Jahre mit eigenen Kindern sprechen wird. Vielleicht wird die Strafe auf 10.000 € gesenkt und für die kann der Vater eine Niere für Transplantation dem Krankenhaus verkaufen. Die Richterin muss doch eine mildere Strafe bewilligen, weil das Kind allein den Vater mit: "Guten Morgen!" angesprochen hat und Vater musste nur antworten.

Ich suche mit Google die Kritik am Jugendamt:

Du wirst überrascht, was du im Internet über das Jugendamt findest: "Wann macht sich das Jugendamt strafbar?" "Kann man sich gegen das Jugendamt wehren?" "Was darf das Jugendamt, was nicht?" "Unzählige Eltern werfen kriminelles Verhalten dem Jugendamt und Familiengericht vor." "Gute Jugendamtsmitarbeiter leiden unter jenen, die kriminell sind." "Eine Inobhutnahme wird zum Kinderklau durch das Jugendamt.

Falsche Gutachten vor Familiengerichten oder Sorgerechtsentzug ohne Grund." "Vorsicht Jugendamt: Kindeswohlgefährdung."

Warum sind die dicken Frauen von Jugendamt auf uns so böse und zerstören unsere Familien? Ich kann nur vermuten und kann mich irren. Ich denke, die dicken Frauen von Jugendamt haben keinen Mann und keine Kinder und deswegen trennen sie auch die anderen Frauen vom Mann und trennen die Kinder vom Vater. Oder die dicken Frauen von Jugendamt wollen den Eltern zeigen, dass sie ihnen befehlen können, die Macht über Menschen haben und können den Eltern ihre Kinder jederzeit wegnehmen.

Du solltest niemals dem Jugendamt deinen Namen geben. Falls du dich informieren willst, oder ein Problem mit Kind hast, es muss immer anonym sein. Wer seinen Namen dem Jugendamt gibt, der wird vermutlich sein Kind oder seine Frau verlieren. Denn die dicken Frauen von Jugendamt haben manchmal nichts anderes zu tun, als den Kindern und Vätern zu schaden.

2019: "Jugendämter stecken Kinder ins Heim, wegen zu enger Mutter-Kind-Bindung. Das Heim wollte eine zu enge Mutter-Kind-Bindung kurieren. Die 39 alleinerziehenden Müttern und 3 Großmüttern, die um Hilfe zur Bewältigung ihrer Alltagsprobleme bei Jugendämtern gebeten haben, sind ihre Kinder ohne sachliche und rechtliche Grundlage vom Staat entzogen worden, oder es war eine Inobhutnahme, oder Fremdunterbringung geplant. Allen Eltern und allen Kindern wurden ihre Beteiligungsrechte im Hilfeplanverfahren verweigert, obwohl alle Kinder im schulpflichtigen Alter waren. Mindestens 2/3 dieser Kinder haben als Folge der Inobhutnahmen und Fremdunterbringungen deutliche gesundheitliche und schulische Verschlechterungen ihrer Lebenssituation hinnehmen müssen. Und alle 42 Fälle haben dieselben Merkmale: Die Betroffenen sind alleinerziehende Mütter. Die Mütter hatten sich selbst ans Jugendamt gewendet, um sich entweder beraten

zu lassen oder um Unterstützung zu bitten. Eine Mutter hat das Schlafzimmer mit ihrem Kind geteilt. Sie hat ihr Kind zu Hause betreut und nicht in eine Kita gegeben. Das Kind war innerhalb von 6 Wochen mehrmals wegen Krankheit nicht zur Schule gegangen. In keinem einzigen Fall lagen Hinweise auf Gewalt oder Vernachlässigung oder Hinweise auf gesundheitliche Beeinträchtigungen in den Familien vor. In keinem einzigen Fall fühlten sich die Mütter selbst nicht in der Lage, für die Erziehung ihrer Kinder zu sorgen. Keine der Inobhutnahmen erfolgte aufgrund von psychologischen oder psychiatrischen Gutachten. Die Kinder kamen ins Heim aufgrund eigener Diagnosen von Jugendamt-Mitarbeiterinnen oder von Verdächtigungen durch Ex-Partner, Nachbarn, Lehrerinnen oder den Eltern ehemaliger Partner.

Die Korrektur der rechtswidrigen Trennung erfolgte nur durch die Familiengerichte und in nicht einem Fall durch die Jugendämter, obwohl die Beschwerden vorlagen. Seid vorsichtig, wenn ihr bei Jugendämtern um Hilfe bittet! Seid insbesondere vorsichtig, wenn ein Ex mit offenen Rechnungen im Hintergrund wartet! Oder problematische Nachbarn. Es ist traurig, aber wahr: Wenn im Jahr 2019 einem 7-jährigen Kind eine zu enge Bindung attestiert wird, weil es noch bei seiner Mutter im Zimmer schläft, dann sind Mütter in einem gewissen Sinn zu Freiwild geworden."

Das gerichtliche Gutachten für Familiensachen: Gutachter am Familiengericht werden zu Gefahr für Familien. Zurück bleiben seelisch leidende Kinder und verzweifelte Eltern.

Die Aufgabe des Gutachtens besteht darin, dem Familiengericht oder Jugendamt eine Legitimation für ihr Handeln zu verschaffen. Psychiater und Psychiaterinnen haben vor Gericht nichts zu suchen. Es sei denn als die Angeklagten. Zu dem Schreiben von familienrechts-psychologischen Gutachten ist keine Qualifikation notwendig. Jede Person kann eine Gutachterin werden, die von RichterIn bestellt wird und mit ihr befreundet ist.

Fall 1.: Nicht immer nur die Väter, manchmal auch die Mütter werden von Gerichten schwer geschädigt. Auch einige Mütter werden von ihren lieben, kleinen Kindern getrennt. Nico und seine Mutter Aileen wurden Opfer eines gerichtlichen Familiengutachtens. Nico kam in ein Heim und sollte nach dem Willen der Gutachterin nie wieder zur Mutter zurück. Nico wurde von Beamten aus der Schule herausgeholt und die Entführung wurde vom Gericht organisiert. Das Unheil von Nico begann mit der Trennung seiner Eltern. Der Achtjährige litt darunter und verhielt sich anders als zuvor. Die junge Mutter holte sich psychologischen Rat und dann, ohne ihr Wissen, wurde Nico von der Schule in ein Heim gebracht. Für die ersten Wochen gab es eine totale Kontaktsperre. Dem Nico wurde erzählt, die Mutter sei schwer krank. Das machte die Situation für den Jungen furchtbar, er hatte Angst um seine Mutter. Eine vom Gericht bestellte Gutachterin sollte entscheiden, wo Nico leben soll. Nach einem 1,5-stündigen Gespräch mit der Mutter unterstellte die Gutachterin der Mutter eine psychische Erkrankung. Ihre Fähigkeit, für Nico zu sorgen, schätzt sie eingeschränkt ein. Sie empfiehlt, Nico dauerhaft fremd unterzubringen. Der Achtjährige sollte also nicht zur Mutter zurück, sondern im Heim bleiben. Die verlassene Mutter ließ sich von einer unabhängigen und Rechtspsychologin begutachten. Die neue Gutachterin analysierte auch das Gerichtsgutachten, das für Mutter und Sohn so verheerende Folgen hatte. Sie fand das Gerichtsgutachten völlig unverwertbar. Sämtliche Richtlinien für Gutachten wurden mit Füßen getreten, wurden gar nicht angewandt. Es wurde irgendwas zusammengeschrieben worden, was Dritte erzählt haben, ohne eigene Untersuchungen vorzunehmen. Nico lebt heute wieder bei seiner Mutter, wegen des eigenen Kampfs gegen die Willkür.

Fall 2.: Ein Gutachter konstatierte einem Vater nach lediglich telefonischem Kontakt eine mit hoher Sicherheit vorhandene psychische Erkrankung. Die Folge: Der Vater darf seine Kinder nur im begleiteten Umgang sehen.

Fall 3.: Ein Gutachten, das von einer Sozialpädagogin erstellt wurde, führte dazu, dass Eltern trotz ihrer bedeutsamen Bindungsbeziehung ihre vier Kinder entzogen wurden.

Fall 4.: Einem Professor, Vater von zwei Söhnen, wurde im Familienrechtsgutachten eine paranoid-querulatorische Tendenz in Form einer Persönlichkeitsstörung diagnostiziert. Er verklagte die Gutachterin und sie nahm die Diagnose wieder zurück. Aber er musste 10.000 € für das falsche Gutachten trotzdem zahlen und auch ein Gegengutachten und Prozess bezahlen. Weil er griechischen Namen und Akzent hat.

Gerichtsgutachten richten oft großen Schaden an. Auch finanziell. Sie können bis zu 15.000 € (39.000 €) kosten und sie sind das Papier nicht wert, auf dem sie gedruckt sind. Die Gutachterin oder Gutachter können völlig enthemmt Geld verdienen, wenn sie gut mit der Richterin auskommen oder mit Jugendamt. Die Gutachterinnen können Tausende Euros jeden Monat verdienen. Wie können solche Gutachten zustande kommen? Nach der derzeitigen Rechtslage darf jeder ein Gutachten schreiben, den der Richter bestellt. Wenn die Richterin sagt: "Sie kann das gut, ich halte sie für kompetent", dann darf die Freundin, Mutter, Tochter, Tante von Richterin ein Gutachten erstellen. Das ist haarsträubend, wenn es um Kinder und Umgangsverbote geht.

Die Richterin von Amtsgericht für Familiensachen besorgt der befreundeten Gutachterin viel Geld und ein Elternteil und sein Kind werden für Jahre voneinander getrennt. Das macht die Kinder krank, die Eltern krank, das zerstört Familien. Nahezu bei allen gerichtlichen Gutachten für Familiensachen werden Mängel festgestellt, die zu massiven Eingriffen in das Leben der Familien führen. Die Hälfte der gerichtlichen Gutachten sollten gar nicht beim Gericht zugelassen werden. Sie dienen nur dem Profit der korrupten Gutachterin und dem Schaden für Kind und seine Eltern.



2019. RichterIn verbietet ihm, 4 Jahre den Vater zu sehen

Beschwerde an das Gericht

20.7.2023

"Der Brief 17.7.2023 von Anwältin und von Gericht ist voll von Unwahrheiten. Unterwegs zum Netto, im Sommer 2023, habe ich mein Kind getroffen. Das Kind grüßte mich "Guten Morgen!". Was soll ich machen, wenn mich ein Kind grüßt? Ich antwortete "Servus!" und nichts

mehr. Meine Frau, mein Kind oder ihre Anwältin haben sich dieses Verbrechen ausgedacht: "Der Mann rief: Stopp, Stopp, Stopp!" Meine Frau, mein Kind oder ihre Anwältin sollten sich etwas Besseres ausdenken. Wie gesagt, mein Kind grüßte mich: "Guten Morgen!" Ich antwortete: "Servus!" und nichts mehr. Kein: "Stopp, Stopp, Stopp!".

Beschwerde endet

Beamte machen sich strafbar mit Rechtsbeugung, Verfolgung Unschuldiger, Missbrauch der Amtsgewalt, Missachtung des Umgangsrechts und Befangenheit.

Wie entsteht eine Eltern-Kind-Entfremdung:

Schlechtreden des abgelehnten Elternteils. Kontakt-reduzierung. Störung der Kommunikation zwischen Kind und abgelehntem Elternteil. Dem Kind sagen, der andere Elternteil wäre gefährlich. Das Kind zwingen, zu entscheiden. Dem Kind sagen, dass der andere Elternteil es nicht mehr lieben würde. Das Kind dazu nötigen, den anderen Elternteil abzulehnen. Den anderen Elternteil beim Vornamen und nicht mit "Mama" oder "Papa" zu benennen. Den Namen des abgelehnten Elternteils auf Dokumenten nicht angeben. Den Namen des Kindes ändern, um die Verbindung zum anderen Elternteil zu reduzieren.

Wenn im Verlauf eines Eltern-Kind-Entfremdungsprozesses ein Kind den Kontakt zu einem Elternteil verbal ablehnt, dann meist nicht, weil es diesen Elternteil nicht mehr sehen möchte. Es ist ein Signal, dass es den auf ihm lastenden Druck nicht mehr aushalten kann oder es den realen Bezug zur Beziehung zum abgelehnten Elternteil verliert, weil es vom entfremdenden Elternteil widersprüchliche Informationen erhält.

Es ist wichtig zu verstehen, dass ein solcher Kontaktabbruch nicht im Zusammenhang mit dem Verhalten des abgelehnten Elternteils steht, sondern mit dem Verhalten des hauptbetreuenden Elternteils. Wird nun

das Kind dem beeinflussenden und entfremdenden Elternteil überlassen, wird dem Kind dadurch der Druck nicht genommen, sondern erhöht.

Für Kinder gibt es keine eigene Möglichkeit, die Situation selbst positiv zu lösen. Daher ist es elementar wichtig, dass Kinder in Fällen von Eltern-Kind-Entfremdung frühzeitig Hilfe von außen erhalten, um sie zu entlasten und zu schützen. **Aber niemals darfst zum Jugendamt gehen. Sonst wirst du deine Kinder verlieren.**

Der Kontakt des Kindes zum entfremdenden Elternteil sollte in solchen Fällen durch begleiteten Umgang gesichert werden, **ohne Jugendamt und ohne Beistand**, um zu verhindern, dass das Kind in Umgangszeiten weiterhin entfremdenden Verhalten ausgesetzt wird, gleichzeitig aber auch die Beziehung zu diesem Elternteil aufrechterhalten wird.

Die beteiligten Fachkräfte müssen die Entwicklung begleiten. Familiengericht, Beratungsstellen und Fachkräfte (**ohne Jugendamt und ohne Beistand**) müssen einen Verbund der Zusammenarbeit zum Schutz des Kindes bilden.

Als betroffener Elternteil oder entfremdetes Kind solltest du dich mit den Geschehnissen aktiv auseinandersetzen und diese aufarbeiten.

Experten raten: Wir dürfen über unsere böse Frau oder Ex-Frau, über die Exe nichts Böses beim Gericht sagen. Kein: "Durch fliegende Gegenstände hat mich meine Frau einige Male schmerzhaft verletzt und sie hat die Wohnung an vielen Stellen beschädigt." Das geht nicht. Die falsche Richterin, auch der alte Richter, werden diese Wahrheit verdrehen, gegen uns verwenden und wir als Väter werden unseren lieben Kindern erst mit ihren 18 Jahren in ihrem Gefängnis begegnen dürfen. Wir müssen über unsere böse Frau beim Gericht freundliche Lügen erzählen. Wenn alle anwesenden Personen, wegen des Kindesumgangs und Sorgerecht beim Amtsgericht und Oberlandesgericht

unbestraft lügen, muss der verlassene Vater auch lügen: "In unserer Familie funktioniert alles perfekt. Wir alle lieben uns, halten zusammen und planen eine zweite Hochzeit." Dann wird die Richterin und Richter den Kindern vermutlich schon nach 6 Jahren erlauben, ihrem Vater jeden Samstag zu begegnen. Obwohl unsere böse Frau mit Richterin vereinbart hat, dass der Vater seine Kinder nie mehr sehen darf.

Unter lauter Lügern wird ein ehrlicher Mensch nur mit Lügen Erfolg haben. Mit Wahrheit wird sich ein ehrlicher Mensch mit Lügern niemals verstehen und er wird immer verlieren. Also, wenn deine Frau und alle Beamten beim Gericht lügen und werden dafür nie bestraft, muss du auch lügen und dann werden sie in dir einen Freund sehen.

Das gilt auch, wenn du ein Gutachten vom Staat bezahlt bekommst und zu einer korrupten Gutachterin kommst. Du darfst dich niemals über deine Frau und andere Menschen beim gerichtlichen Gutachten beschweren. Die Gutachterin hat von Richterin angeordnet zu schreiben: "Der Vater ist paranoid, braucht Therapie und Tabletten." Und das wird deine Kinder krank machen. Sie werden es von Richterin verboten haben, mit dir 4-18 Jahre lang zu sprechen. Wenn also die 3.000 € – 30.000 € für das falsche Gutachten von Staat sicherlich bezahlt werden, du hast Bestätigung, und du willst die falsche Gutachterin sehen, darfst du ihr nur Lügen erzählen: "Nein. So ist es nicht. Wir alle lieben uns und werden uns immer lieben. Alles funktioniert perfekt. Hochzeit geplant."

Ich bin einigen Menschen dankbar dafür, dass sie mir verbieten, von Oktober 2021 bis Mai 2025, mit meinen Kindern zu sprechen. Das ist die Mutter von meinen Kindern, ihre Anwältin, ihre Richterin, ihre befreundete Gutachterin und der Verfahrensbeistand, der meinen Kindern jahrelang schaden will. Ohne diese Menschen wäre mein Buch des 2.5.2023 nicht entstanden und ich wäre nie ein Schriftsteller. Ein Schriftsteller, das ist eine große Karriere. Ich hoffe, 2034, wenn beide Kinder 18 Jahre alt sind, kann ich sie jeden Samstag in ihrem Gefängnis

oder in ihrem Irrenhaus besuchen. Bereits nach einem Jahr, 2022 wurden meine Kinder (6 und 8 Jahre alt) von dem Kontaktverbot psychisch krank und mit 18 Jahren, 2034 werden sie auch kriminell. Die kleinen Kinder brauchen nämlich täglich mit ihrem Vater zu sprechen. Die falsche Richterin macht die Kinder krank, wenn sie nach dem Wunsch der Mutter, den Kindern, dem Vater jahrelang Kontakt verbietet.



Foto: 2015. Richterin verbietet ihm, 4 Jahre den Papa zu sehen
Die Mutter hat darum gebeten, will das Kind für sich allein

"Euer Ehren, wir treffen uns am 7.8.2023 beim Familiengericht. Und dann gehen wir in die Sommerpause nach Hawaii. Ich denke, von September 2021 bis Oktober 2034 werden wir uns rund 25x beim Amtsgericht und Oberlandesgericht treffen, wegen Kindesumgang und Sorgerecht. Ich war im Theater zuletzt vor 50 Jahren und jetzt besuche ich die Komödie beim Amtsgericht und Oberlandesgericht. Ich habe nicht mehr Angst. Ich spiele in der Komödie die Hauptrolle, genau wie die Richterin. Ich denke, das ich jetzt ins Gefängnis muss, weil ich 50 Meter weit von Schule meiner Kinder an Tram-Haltestelle saß, wenn meine Kinder von Tram ausgestiegen sind. Und dann hat mich mein Sohn begrüßt: "Guten Morgen!" und ich habe geantwortet: "Servus!", obwohl mir die Richterin verbietet, mit meinen Kindern von Oktober 2021 bis Oktober 2025 zu sprechen. Jetzt muss ich maximal 250.000 € Strafe zahlen und habe **auf dem Konto 2 Euro**. Deswegen muss ich vermutlich ins Gefängnis. Ein Rentner hat immer Zeit für ein bisschen Gefängnis wegen Kindesumgang. Dezember oder Januar wären O.K. Aber nicht im Sommer, denn meine Pflanzen auf dem Balkon brauchen täglich Wasser im Sommer, sonst werden sie verrecken. Die Anwältinnen besuchen schon die Facebook-Gruppen für verlassene Väter und nach einigen Jahren werden sie lernen, dass sie sich nicht mehr an dem Verbrechen mit Kindesumgang beteiligen sollten und **§ 1684**.

Und die dicke Helga vom Jugendamt sendet alle meine Liebesbriefe, nur für meine Frau bestimmt, an das Gericht. Jede Message extra auf einem A4 Blatt. Schreibe ich über Facebook an meine Frau nur: "Ich liebe dich." die Helga von Jugendamt drückt diesen Satz allein auf ein A4 Blatt. Und dann wird es an 5-10 Menschen gesendet, die beim Gericht anwesend sind. Die dicke **Helga von Jugendamt verletzt das Briefgeheimnis und verdient eine Strafe**.

Das Briefgeheimnis schützt schriftliche Nachrichten über das Internet. In **Artikel 10 des Grundgesetzes** steht: (1) Das Briefgeheimnis, sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.

Ich bekam am Freitag, dem 4.8.2023, **40 Papiere A4** vom Gericht und am Samstag, dem 5.8.2023, **55 A4 Papiere** vom Gericht. Jede meine Liebes-Message über Facebook und E-Mail an meine Frau hat die dicke Helga von Jugendamt extra auf ein A4 Blatt ausgedruckt und in Kopien an 5-10 Menschen oder Beamte gesendet. **Euer Ehren, das ist nicht O.K."**

Manchmal bekomme ich 7 Briefe vom Gericht pro Tag und diese Menge von Papier, **55 Papiere A4 pro Tag**, gehen in Kopien an weitere 5-10 Menschen und Beamte, die es sofort in Abfall werfen, so wie ich. Das darf nicht sein, so viele Bäume zu vernichten, für den kurzen Spaß.

7.8.2023: Die heutige Komödie beim Amtsgericht dauerte nur 30 Minuten. Der Verfahrensbeistand aus Nahem Osten war nicht dabei. Er hat genug Geld vom Gericht bekommen und jetzt kann er Urlaub in Nahem Osten machen. Die ganze 5-minütige Rede der Anwältin zeigte ich meinen A4 Zettel: **"Sie lügt"** und Richterin und 2 Polizisten erlaubten es. Ich sagte kein Wort, bewegte nur Kopf oder Daumen nach oben und unten und gab der Anwältin meine Verteidigung auf 9 Seiten. Sie hat einige Seiten laut gelesen. Als mich mein Sohn auf seinem Schulweg und meinem Weg zum Netto grüßte: "Guten Morgen!", habe ich geantwortet: "Servus!" Jetzt droht mir dafür eine Strafe. Die Richterin widerspricht meiner Verteidigung: "Umgangsverbot bis 2034". Sie sagt: "Nur von Oktober 2021 bis Mai 2025." Ich denke aber, sie wird das Verbot 2025 um weitere Jahre verlängern. Ich hoffe, dass meine Strafe für das schwere Verbrechen: "Servus!" nicht zu hoch wird und ich kann es über die Weihnachten oder im Februar im Gefängnis absitzen. Im Sommer wäre schlecht, denn meine Pflanzen auf dem Balkon brauchen täglich Wasser. Übrigens, ich habe keine Marihuana auf dem Balkon. Ich hoffe, ich kann die Strafe 250.000 € auf 250 € senken und ein Gefängnis wäre nicht nötig. Aber über die Weihnachten 2023 hätte ich im Gefängnis eine nette Gesellschaft und Weihnachtsbaum, dagegen zu Hause wäre ich allein und ohne Baum.

Der Umgang mit Kind und Kegel

Die Kinder haben kein Recht, den Umgang mit Vater zu verweigern. Damit einem Vater der Umgang mit seinem Kind verboten werden kann, müssen schwerwiegende Gründe vorliegen, welche die psychische oder physische Gesundheit des Kindes gefährden. Der häufigste Grund ist jedoch: die Mutter denkt, dass Kinder nur ihr gehören und sie will nie mehr ihren Vater sehen, will auch nicht die Kinder jeden Samstag und halbe Schulferien ihrem Vater leihen. Deswegen vereinbart die Mutter im Büro einer Richterin, mit Hilfe von dicken Frauen von Jugendamt, Sozialreferat und Verfahrensbeistand, dass der Vater nie mehr mit seinen Kindern sprechen darf. Dann werden vermutlich 25 Gerichtssitzungen in 12 Jahren folgen, das Verbot des Treffens zwischen Kind und Vater wird immer um weitere 2 Jahre verlängert, weil der Vater einmal näher zu seinem Kind war als 50 Meter. **Das ist ein schweres Verbrechen = Vater war weniger als 50 Meter von seinem Kind entfernt!** Die Richterin hat doch gesagt: Der Vater darf 2-4 Jahre nicht näher als 50 Meter zu seinem Kind kommen und sie haben sich am Gehsteig getroffen, Kind sagte dem Vater "Guten Morgen!", der Vater antwortete "Servus!" Was nun? **Die höchste Strafe dafür ist 250.000 Euro.** Und Vater kann auch ins Gefängnis für das "Servus!" gehen. Es wird teuer. Deswegen muss jeder Vater arbeitslos werden oder Rentner, damit ihm nach Zahlung der Miete, Gas, Strom, Telefon nur 200 € monatlich für das Essen bleiben. Und dann muss der Staat für die 25 Gerichtssitzungen in 12 Jahren zahlen, also **die Verfahrenskostenhilfe** wird von Vater beantragt. Die Richterin beschäftigt mit dem Unsinn auch ihre Freunde = die gerichtliche Gutachterin und den Verfahrensbeistand. **Der verlassene Vater muss der Gewinner sein** und nicht der Verlierer. Er darf nichts für Gericht, Anwalt und Gutachten zahlen, er darf keine Alimente zahlen. Und er hat keine Ausgaben für Fahrkarten und Essen für seine Kinder am Samstag und er muss über seine Krimi-Geschichte und Unfug vom Gericht ein Buch schreiben. Seine getrennte Frau hat mit Richterin vereinbart, dass Vater mit seinen Kindern 2-18 Jahre nicht sprechen darf und der Vater kann seine Kinder 2-18 Jahre nur im

Fernglas sehen, aus einer 50 Meter Entfernung. Das ist ein wunderbares Thema für eine Krimi-Geschichte und jeder Vater sollte es nutzen und ein Schriftsteller werden. Doch Million der Väter wird meinem Rat nicht folgen und deswegen wird keine Million der Krimi-Bücher über das Umgangsverbot entstehen, sondern nur 5 Bücher pro Jahr und das ist besser. Ich habe dann weniger Konkurrenz.

Das Urteil von 10.8.2023

Ein Brief vom Amtsgericht kam 10.8. Ich habe die Wahl: 16 Tage Gefängnis von Sankt Adelheim, oder 800 € Strafe. Falls ich in diesem Kloster am 1.2.2024 beginnen darf, ich bekomme Einzelzimmer mit color TV und darf mein Smartfoun behalten, werde ich Gefängnis vorziehen. Ich hoffe aber, dass nach meiner Beschwerde, der Aufenthalt im Gefängnis von Sankt Adelheim verkürzt wird. Zum Beispiel 1 Woche.

Im Sommer will ich nicht ins Gefängnis, denn meine Pflanzen auf dem Balkon brauchen täglich Wasser. Januar 2024 ist auch schlecht, ich bekomme in der Klinik die Darmspiegelung. Weihnachten im Gefängnis wären O.K. und viel lustiger, als wenn ich allein zu Hause bin. Vermutlich trifft man im Gefängnis über die Weihnachten einen schönen Weihnachtsbaum und ich habe keinen.

Und was für ein Verbrechen ist passiert?

Unterwegs zum Netto habe ich im Sommer 2023 meinen Sohn Joe getroffen. Er grüßte mich: "Guten Morgen!" Ich antwortete: "Servus!" Mehr an Verbrechen hat nicht stattgefunden. Das ist alles in dieser Krimi-Geschichte. Und wegen "Servus!" zu meinem Sohn Joe, soll ich 800 € Strafe zahlen, oder 16 Tage im Gefängnis verbringen. **Eine Sensation!** Euer Ehren, das ist ein wunderbares Thema für die Zeitungen und für mein Buch "Kindesumgang - der grobe Fehler des Amtsgerichts." Ich will im Buch noch über das Gefängnis schreiben und dann wird mein Buch schon fertig. Ein großer Bestseller, von Hamburg bis Salzburg, von Prien bis Wien wird 2024 entstehen.

Meine getrennte Frau hat mit Richterin Br... im September 2021 vereinbart, dass ich meine Kinder nie mehr sehen darf. Richterin Br... verbietet mir seit Oktober 2021 meine Kinder zu sehen, mit ihnen zu sprechen. Und im Mai 2025 wird das Verbot vermutlich verlängert, denn meine getrennte Frau wollte ewig und nicht nur 4 Jahre Kontaktverbot zwischen Vater und Kind. Im Sommer 2023 haben 3 Richter von Oberlandesgericht das 4-jährige Verbot bestätigt. Und dann ist hier auch die Anwältin von meiner Frau, die immer weiteres Geld von Staat bekommen will und organisiert weitere Klagen gegen mich.

Meine Kinder sind von diesem verbotenen Kontakt mit Vater seit 2022 psychisch krank und verdienen ein ordentliches Schmerzensgeld vom Amtsgericht. Falls das Schmerzensgeld auf mein Konto kommen wird, kann ich etwas davon an Amtsgericht zurückzahlen, als Strafe dafür, weil ich meinem grüßenden Sohn antwortete: "Servus!"

Der kleine Fritzchen geht mit Vater in den Zoo:

"Schau mal Vater, was für ein hässlicher Gorilla."

Der Vater sagt ihm:

"Nicht so laut Fritzchen, wir sind doch erst an der Kasse."

Die Frau an der Kasse war sehr schön. Wie ein Gorilla.

Zwei Blondinen stehen vor ihrem Cabrio ohne Dach und rufen den Schlüsseldienst. Sie haben den Autoschlüssel im Auto eingeschlossen und kommen nicht rein.

"Geld ist nicht alles, aber es hilft dem Menschen, besser im Kontakt mit seinen Kindern zu bleiben", sagt eine Weisheit.



**Das Haus der Trennung von Eltern und Kindern für 2 bis 50 Jahre.
Das Amt für Umgangsrecht, Sorgerecht, Rechtsbeugung, Entfremdung.**

In diesem Haus werden die Kinder von Vater getrennt, Vater von Mutter getrennt, später auch die Mutter von Kindern getrennt und am Ende, ein Kind von anderem Kind getrennt. Ich vermute, wenn die Kinder 18 Jahre alt werden, jeder Sohn wird in anderem Gefängnis sitzen. Der eine im Gefängnis Nürnberg, der andere im Gefängnis Bamberg. Wenn Beamte die Paragrafen: § 1684, § 1626 und § 1686 des BGB ignorieren und eigene Komödien in diesem Theater spielen und verbieten den Kindern 2 Jahre bis 18 Jahre mit ihrem Vater zu sprechen, haben die Kinder keine andere Wahl als psychisch krank, Drogen, Alkohol, Kriminalität.

Ich habe in diesem Haus 2021-2023 an 7 Komödien teilgenommen. Und falls ich bis 2040 leben werde, werde ich bestimmt noch oft in dieses Theater eingeladen. Die arme Anwältin von meiner Frau will noch viel

Geld in nächsten 10 Jahren verdienen. Das Amtsgericht M.... ist die Bayerische Komödie ohne Lederhose mit kostenlosem Eintritt.

Am Anfang steht immer eine Mutter, die dem Vater verbieten will, seine Kinder zu sehen. Eine arme Anwältin wird gefunden und sie will mit Kindesumgang und Sorgerecht viel Geld verdienen. Eine Richterin wird den getrennten Vater zu zwei Menschen für schmutzige Sachen senden. Der Vater weiß meistens gar nicht, dass er **zu keinem Verfahrensbeistand und Gutachterin** gehen soll, weil es freiwillig ist und immer sehr schädlich für die kleinen Kinder. Diese 2 Freunde von Richterin: **Verfahrensbeistand und Gutachterin** werden dann beim Gericht lügen: "Vater ist paranoid, braucht Therapie, täglich Tabletten und er beabsichtigt, seine Frau zu töten." Dann dürfen die Kinder 2 Jahre mit ihrem Vater nicht sprechen, später werden immer weitere 2 Jahre des Kontaktverbots zugefügt und wenn die Kinder 18 Jahre alt werden, dann kann das Amtsgericht und Oberlandesgericht den Kindern nicht mehr verbieten, ihren Vater zu sehen. Jedoch die Kinder werden ihren Vater nicht mehr kennen, nicht mehr brauchen, vermutlich werden sie 1.000 bis 20.000 km weit von Vater leben und der Vater wird keine Adresse von seinen Kindern bekommen. **Was macht man dann?** Der 60-80-jährige verlassene Vater kann andere Kinder auf den Philippinen bekommen, oder ein neues Glück im Reichtum oder im Alkohol finden. Einen Selbstmord sollte er der Richterin, Anwältin, Gutachterin, Verfahrensbeistand und seiner getrennten Frau überlassen. Der verlassene Vater braucht keinen Selbstmord, denn eine Million der Filipino-Kinder warten auf ihn auf den Philippinen, brauchen seine Hilfe.

Justizvollzugsanstalt = JVA in Sankt Adelheim wurde für die Öffentlichkeit im Jahre 1894 eröffnet. Die Anstalt bietet die Erholung für 1379 Menschen, in Notständen für 2100 Menschen. In diesem "Kloster von Sankt Adelheim" werden größtenteils männliche Gefangene und Arrestanten ab 16 Jahren inhaftiert. Als Bedienung arbeiten hier rund 636 Beamten und 124 andere Menschen. Jährlich finden hier bis zu 3

Hochzeiten statt. Die durchschnittliche Verweildauer im Gefängnis beträgt 101 Tage. Eine Einzelzelle ist 8 m² groß und hat ein Bett, einen Schrank, einen Tisch, ein Regal, ein Waschbecken und Toilette. Für 20 Euro im Monat kann ein Fernseher gemietet werden, mit 100 Programmen aller Welt. Freundliche Gefangenen aus Südeuropa können auf Wunsch ein Zimmer mit 2 bis 4 Betten bekommen, sie wollen nicht allein sein. In diesem JVA Kloster von Sankt Adelheim sind auch Haftplätze für 150 Frauen und 60 Jugendliche zur Verfügung.

Kann ein wegen Kindesumgang und Sorgerecht verurteilter Vater durch das Gericht-Familienachen verhängte Geldstrafe nicht bezahlen, muss er als Ersatz eine Freiheitsstrafe antreten. Die Dauer der Ersatzfreiheitsstrafe entspricht der Anzahl der verhängten Tagessätze. Und es wäre dann nicht fair, wenn der vom Kind getrennte Vater für den Aufenthalt im Gefängnis, täglich 100 € für Essen und Bett zahlen muss, wenn das Gefängnis die Geldstrafe ersetzen kann. Nur wenn die reichen Väter keine Wahl haben und ins Gefängnis müssen, werden sie für Essen und Bett zahlen. Wenn aber ein vom Kind getrennter, armer Vater das Gefängnis statt Zahlung wählt, dann muss sein Aufenthalt und Essen im Gefängnis **der Staat zahlen**, von der Steuern der Richterin, Anwältin, Gutachterin, Verfahrensbeistand und Kindesmutter.

Ich werde sehr gerne die Weihnachten 2023 im Kloster Sankt Adelheim verbringen. Ich will nicht allein zu Hause über die Weihnachten sitzen. Und falls alle Einzelzimmer über die Weihnachten im Gefängnis belegt sind, nehme ich auch Februar. Ich brauche das Gefängnis St. Adelheim für **mein Buch** "Kindesumgang - der grobe Fehler des Amtsgerichts".

Es wird auch eine Sensation für die Titelseite der Bild Zeitung und der Stadt-Zeitung: "Vater muss ins Gefängnis, weil er seinem Sohn auf Gruß antwortete "Servus!", obwohl die Richterin Br... dem Vater verbietet, 4 Jahre lang, mit eigenem Sohn zu sprechen. Und dann wird das Kontakt-Verbot um weitere Jahre verlängert, weil die arme Anwältin der Kindesmutter noch 10 Jahre mit diesem Unfug Geld verdienen will."

Im Gefängnis wegen Servus zu eigenem Sohn

In manchem Gefängnis in Zentraleuropa ist es sehr schön. Man bekommt ein sauberes Einzelzimmer, mit sauberem Bett, Waschbecken, Toilette, Fernseher und nach wenigen Tagen immer saubere Kleider. Nur wegen Internet und Telefon muss man das Zimmer verlassen. Und das Essen im Gefängnis ist auch O.K. und gesund. Man kann im Gefängnis in jedem Jahr seinen Urlaub verbringen und muss nicht 1.500 km nach Spanien reisen.

Wenn also deine getrennte Frau mit Richterin verabredet, dass du deine Kinder 2-18 Jahre nicht sehen darfst, nicht schreiben, nicht sprechen mit Kindern darfst, kannst du in jedem Jahr einmal deine Kinder unterwegs zur Schule grüßen: "Servus!" oder "Guten Morgen, mein Sohn!" Die Richterin wird dich nicht mit der maximalen Strafe 250.000 Euro bestrafen und die wenigen Hundert Euro kannst du in jedem Jahr im Gefängnis absitzen. Am besten über die Weihnachten, weil du im Gefängnis nette Gesellschaft hast und Weihnachtsbaum und zu Hause wärest du allein.

Wenn dir Richterin verbietet, mit deinen Kindern 2-18 Jahre zu sprechen und du grüßt deine Kinder einmal im Jahr, unterwegs zur Schule, dann hast du 2 Ziele erreicht:

- 1) Deine Kinder werden immer wissen, dass sie einen Vater haben, der auf sie seit Jahren wartet.
- 2) Du wirst ein Schriftsteller und ein interessantes Buch darüber schreiben, dass du wegen "Servus!" zu deinem Sohn, einige Tage im Gefängnis verbringen musstest. Das ist kein Witz, ich mache es auch. Meine Kinder müssen in jedem Jahr feststellen, dass sie einen Vater haben und ich schreibe darüber Buch und publiziere es an vielen Stellen im Internet oder auch bei einem Buchverlag.

Diese Sensation sollte auch an der Titelseite von Bild Zeitung, Tageszeitung und Abendzeitung erscheinen: "Ein Vater muss für 16 Tage ins Gefängnis, weil er seinem Sohn "Servus!" sagte, obwohl die Richterin ihm verbietet, 6 Jahre mit Kind zu sprechen, wie es die Kindesmutter beim Amtsgericht und Oberlandesgericht bestellt hat."

Keine Angst, vor den bösen Richterinnen! Sie werden dich nicht beißen. Du kannst in jedem Jahr 2x die Komödie beim Amtsgericht und Oberlandesgericht besuchen, aber es darf niemals mehr Geld kosten, als die Komödie in anderem Theater.

Du darfst niemals beim Gericht weinen, wenn du 2-18 Jahre verboten hast, mit deinem Kind zu sprechen, wie es deine getrennte Frau mit Richterin vor der ersten Sitzung im Zimmer B-404 verabredet hat. Und das geht ganz einfach, wenn du kein Wort beim Gericht sagst und deine Verteidigung auf einem oder auf einigen A4 Papieren der Richterin gibst. **Du wirst beim Gericht nur dann weinen**, wenn du sprichst. Wenn du kein Wort sagst, wirst du auch nicht weinen. Und du darfst zum Gericht auch betrunken kommen. Deine Verteidigung muss immer den Paragraphen 1684 enthalten = "Jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind berechtigt und verpflichtet." **Du darfst niemals zum Verfahrensbeistand** gehen und niemals zum gerichtlichen **Gutachten** gehen, weil es freiwillig ist, immer schädlich für deine Kinder ist und es macht deine 25 Gerichtsverhandlungen in 18 Jahren komplizierter und teurer. Es wird ein korrupter Verfahrensbeistand und eine korrupte Gutachterin für Lügen hochbezahlt.

Wenn du keinen Verfahrensbeistand und keine Gutachterin besucht hast und sie kommen trotzdem zu deinem Prozess, zeigst du einfach einen A4 Zettel: "Er lügt" oder "Sie lügt" und das ist beim Gericht erlaubt und gerne gesehen. Aber wenn du nie beim Verfahrensbeistand und bei Gutachterin warst, können sie kein Wort über dich beim Gericht sagen. Außer: "Bitte kommen Sie zu mir, ich will einige tausend Euro mit Ihnen verdienen!" Und wenn die Anwältin von deiner Frau 5 Minuten spricht,

zeigst du einfach die ganzen 5 Minuten hoch in die Luft deinen A4 Zettel: "Sie lügt" und das ist beim Gericht erlaubt und genial.

Du solltest keine tausend Euro für einen eigenen Anwalt zahlen. Er könnte mit Richterin befreundet sein und über dich lachen. Du schreibst deine Verteidigung immer allein. Und immer mit dem Paragrafen **1684**.

Dann wirst du immer ein Gewinner beim Gericht und ein Schriftsteller und du wirst niemals beim Gericht weinen. Einfach kein Wort beim Gericht sagen, nur Papiere übergeben und Zettel zeigen "Sie lügt" und "Er lügt"!

Und falls du zu laut beim Gericht sprichst, dann werden bei deinen Verhandlungen immer zwei Polizisten anwesend sein, die dich erschießen könnten, denn sie wollen auch beim Kindesumgang und Sorgerecht etwas verdienen.

Einmal sagte ich mündlich beim Gericht, dem dicken Verfahrensbeistand aus Nahem Osten, mit Limonade in der Tasche: "**Du lügst.**" Und Richterin informierte mich, es sei strafbar, dem Beamten zu duzen. Wie soll ich es wissen, dass dieser Mann aus Nahem Osten ein deutscher Beamte ist? Ich dachte, er ist ein Tourist, der kurzfristig die schmutzige Arbeit für die Richterin ausüben darf und als Verfahrensbeistand meinen Kindern 2021-2025 schaden soll.

Das Wechselmodell

Beim Wechselmodell betreuen die getrennt lebenden Eltern das gemeinsame Kind zu gleichen Teilen. Das Kind wohnt etwa eine Woche beim Vater und dann eine Woche bei der Mutter. Sonntag ist der Wechseltag. Verbreitet ist das Pendelmodell, bei dem das Kind regelmäßig zwischen den elterlichen Wohnungen wechselt. In diesem Fall sollte der Vater keine Alimente auf das Konto der getrennten Frau

überweisen. Der getrennte Vater sollte sogar die Hälfte des Kindergeldes bekommen.

Wenn nach vielen Jahren die Richterin erlauben wird, dass Kinder und Vater miteinander wieder täglich sprechen dürfen (weil die Anwältin der Mutter nicht mehr mit dem Unfug Geld verdienen will, hat andere Väter von Kindern getrennt und mit ihnen Geld verdient), dann sollten die Kinder von Vater jeden Samstag etwas Geld bekommen und unterschreiben, dass sie mit ihrem Vater jedes Wochenende verbringen wollen. Die Kinder wurden jahrelang von Mutter korrupt gemacht, nun müssen sie wieder von Vater korrupt gemacht werden. Sie werden dann ihren Vater vielleicht nur wegen Geld treffen wollen.

Wenn die Beamten es merken, dass sie die ewigen Verlierer sind und die getrennten Väter die Gewinner sind, werden sie mit dem Unrecht – UMGANGSVERBOT aufhören und die Kinder von 1 bis 18 Jahren werden täglich ihre getrennten und verbotenen Väter sehen dürfen. Was bringt es den Beamten, wenn sie beim Gericht organisieren, dass Kinder mit Vätern 2-18 Jahre nicht sprechen dürfen? Bekommen sie dafür viel Geld oder freuen sie sich, wenn sie die kleinen Kinder krank machen?

Kinderarmut ist kein Problem: Wenn die Kindesmutter dem Kindesvater verbietet, seine Kinder zu sehen, arbeitet wenig oder gar nicht und zahlt hohe Miete, dann sind die Kinder arm und ihre Mutter auch. Wenn aber die Frau mit Mann zusammen lebt, der Mann zahlt die Miete allein, die Frau wird reich, die Kinder auch. Die Ministerin für Familien will den armen Kindern mehr Geld geben. Aber sie werden dann immer noch arm und lebenslang arm, falls das Gericht den Kindern verbietet, ihren Vater zu sehen, weil es ihre Mutter mit einer Richterin vereinbart hat.



2021. Richterin verbietet ihnen, 4 Jahre Vater zu sehen.

Die Mutter hat darum gebeten, will das Kind für sich allein. Einige Beamten machen sich strafbar mit der Missachtung des Paragraphen für

Umgangsrecht § 1684 des BGB = Umgang des Kindes mit Eltern: (1) "Das Kind hat das Recht auf Umgang mit jedem Elternteil. Jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind verpflichtet und berechtigt."

Die Mutter hat versagt, wenn sie dem Vater verbietet, seine Kinder zu sehen. Die Mutter hat versagt, wenn sie den Kindern ihren Vater durch einen Liebhaber ersetzt.

Dieters Beschwerde gegen Anwältin von seiner Ex-Frau

"Ich habe mich wegen der Angriffe meiner gegnerischen Anwältin mehrfach bei der Rechtsanwaltskammer beschwert. Das wurde schön geredet und dann eingestampft. Dann ging diese Anwältin hin und versuchte das bei Gericht gegen mich zu verwerfen. Ich wurde vor 7 Wochen zu 6.000 Euro Geldstrafe verdonnert und die Richterin gab mir noch mit auf den Weg: "Wenn ich mich jetzt umbringen wollte, wäre das mein Problem." Diese Richterin hat in der Verhandlung sogar eingeräumt, dass mein Sohn von mir entfremdet würde. Man hatte mir einen Pflichtverteidiger hingesetzt, der komplett gegen mich gearbeitet hat, sogar noch mit der Richterin und der Staatsanwältin förmlich um meine Strafe gepokert hat. Die Staatsanwältin ist dann in Berufung gegangen, sie hätte sich mit der Strafe ja vertan, es wären nicht 6.000 Euro, sondern 10.800 Euro. Allein schon, was ich den Kindern angetan hätte, wäre die Strafe von 6.000 Euro viel zu gering. Was habe ich den Kindern angetan? **NICHTS**. Ich wollte sie nur künftig vor weiterer Gewalt der eigenen Mutter schützen und bewahren. Sie hat unsere Kinder mehrfach geschlagen. Als ich protestierte, sagte sie: "Du wirst Probleme bekommen, wenn du dich in meinen Erziehungsstil einmischst. Sie nannte mich vor den Kindern einen Irren, einen Psychopathen, machte mich zum Pädophilen und erklärte Dritten gegenüber, ich sei ein Vergewaltiger. Sie äußerte, wenn ich nicht verschwinden würde, ein Unglück passiere. Ich sei ohnehin nicht mehr lange auf freiem Fuß. Dann

zog sie dorthin, wo ich seit 25 Jahren arbeite und ich kassiere seither eine Anzeige nach der anderen, dazu schon 4 Gewaltschutzklagen. Ich wurde auch schon im Büro festgenommen und bei Gericht im Keller eine Stunde lang in einer Zelle eingesperrt, ohne Gegenwehr von mir. Zu einer Mediatorin sagte sie vor 2 Jahren, es machte ihr nichts aus, mich auch weiterhin anzuzeigen. Meine Ex-Frau will eine Scheinehe mit einem **Albaner** eingehen und hat ihren künftigen Ehemann bereits auf mich angesetzt. Wissen Sie, was die Richterin zu all dem geäußert hatte? Ich wäre ein Querulant und sie müsste das Kind vor mir schützen! Ich habe Zeugen dafür und kann NULL und NICHTS dagegen machen und anrichten."

Die verkürzte Rede von Dieter

Die Ex-Frau von Dieter wohnt seit einigen Wochen in der Nähe vom Büro, wo Dieter seit 25 Jahren arbeitet. Und Dieter hat es von Gericht verboten, näher als 100 Meter zum Wohnhaus der Ex-Frau zu kommen. Nun soll Dieter dafür Strafe zahlen, dass er mehrfach näher als 100 Meter vom Wohnhaus seiner Ex-Frau war, aber er hat dort Parkplatz für sein Auto gefunden.

Sein Kampf um Kinder beim Gericht kostete ihn 30.000 €.

Alle Väter der Welt können froh sein, wenn sie nicht so schwer wie Dieter, von der Ex-Frau, Richterin und Anwältin geschädigt wurden. Aber es gibt einige Lösungen für den getrennten Vater: 1) Neue Kinder von den Philippinen mit Schengen-Visum nach Europa bringen und in Europa behalten, ganz ohne Hochzeit und ohne deutsches Konsulat. 2) Heimlich Geld sammeln und davon glücklich sein. 3) Ein Glück in Alkohol finden. 4) Im Ausland für immer bleiben, z.B. neue Kinder in Pampanga bekommen.

Nur Selbstmord wäre falsch. Kein Mann darf von Frau und Kind zum Selbstmord getrieben werden. Es gibt doch Milliarden von anderen Frauen und Kindern und man findet das Glück auch im Geld, Gold, Hobbys oder im Alkohol.

Aus Schleswig oder Holstein:

"Vor 3 Jahren habe ich meine Tochter das letzte Mal gesehen. Sie ist jetzt 14 Jahre alt. Meine Ex-Frau hat das Kind aufs übelste manipuliert und sie wollte ihren Vater nicht mehr sehen. Selbst auf dem Handy war sie nicht mehr zu erreichen. Nun gibt es Neuigkeiten: Meine Tochter ist nach einem Suizidversuch in die Psychiatrie gekommen." Schreibt Herr Schleswig aus Holstein.

Ich bin sicher, wenn der getrennte Vater keine Arbeit und keine Wohnung hat, sollte er nicht in Österreich unter einer Brücke leben, sondern ein Zimmer für Obdachlose in Deutschland finden. Und er soll keine Alimente zahlen, denn 30 % bis 50 % der getrennten Väter in Deutschland zahlen keine Alimente. In Österreich ist es vermutlich anders = Falls ein Mann keine Alimente zahlt und wohnt in einer Wohnung, zwingt ihn das Organ zu arbeiten, bis zum 65. Jahr. Und falls er nicht arbeitet, die Polizei beschädigt die Wohnungstür des Mannes und nimmt ihm alles aus der Wohnung und auch eventuelles Auto und es wird verkauft, damit die getrennte Frau mit Lohn 3.000 € netto vom getrennten arbeitslosen Mann ihre Kinder-Alimente bekommt.

Dieses Unrecht = Kontakt zwischen Kind und Vater 2-18 Jahre lang zu verbieten, das muss bestraft werden. Und wenn die schuldigen Beamten keine Zeit für ein Gefängnis haben, der getrennte Vater kann es für sie übernehmen, besonders dann, wenn er Rentner ist und immer Zeit für ein bisschen Gefängnis hat. **Die Gefängnis-Strafe ist hier und dann ist alles O.K.** Ob die schuldigen Beamten ins Gefängnis kommen, oder der unschuldige Vater, das ist ziemlich egal. **Hauptsache Gefängnis.** Aber die Beamten müssen immer daran erinnert werden, dass ein unschuldiger Vater ihre Strafen im Gefängnis übernommen hat und sie bleiben es dem Vater lebenslang schuldig.

Der Verfahrensbeistand will 1.100 € für seine 60-minütige Anwesenheit und seine 3-minütige Lüge beim Oberlandesgericht bezahlen. Der Verfahrensbeistand aus Nahem Osten – Th...Da... macht Urlaub in Deutschland und will von mir für 60 Minuten beim Oberlandesgericht 1.100 € für seinen Unsinn: "Vater ist eine Gefahr für Frau und Kind".

Ein Vater schreibt an falsche Richterin von Amtsgericht die Beschwerde: "Es ist nicht fair, wenn ich 3 Jahre mit meinen Kindern nicht sprechen darf." Nach einem Einspruch beim Amtsgericht folgt eine Gerichtssitzung mit 3 Richtern beim Oberlandesgericht, und dort bekommt der Vater keine Verfahrenskostenhilfe. Es wird vermutet, dass nach dem § 158b, Absatz 2, der Beistand eine Vergütung von 550 € pro Kind bekommt. Also 1.100 € für zwei Kinder, denen er jahrelang schaden darf. Unbekannt ist noch, ob das 1.100 € für seine 3-minütige Lüge beim OLG sind, oder auch für andere seine Lügen in den Jahren 2021-2023 beim Amtsgericht.

Eine Dolmetscherin aus Pampanga bekommt 253 €. Das Gericht, also drei Richter zusammen, bekommen nur 248 €. Das ist zusammen $1.100 + 253 + 248 = 1.601$ €. Der Vater hat 888 € Rente und zahlt 666 € Miete und hatte Verfahrenskostenhilfe beim Amtsgericht, aber nicht beim Oberlandesgericht. Jetzt muss der Vater an die Justizkasse schreiben, ob er die 1.601 € in 30 Tagen im Gefängnis absitzen darf, oder unbezahlt als Wachtmeister im Gefängnis arbeiten darf. Oder 3 Jahre lang in 36 Raten 44 € die 1.601 € zahlen kann.

Es ist nicht schön, dass man für den Krimi-Fall die Verfahrenskostenhilfe beim Amtsgericht bekommt, aber nicht beim Oberlandesgericht. **Der Vater ist aber der Gewinner.** Er bezahlt dem Verfahrensbeistand aus Nahem Osten die gewünschten 1.100 € in 36 Raten in 3 Jahren, der Beistand kauft sich ein Haus in Nahem Osten und der deutsche Kindesvater hat dafür eine große Erfahrung gekauft = "**Niemals zum Verfahrensbeistand und niemals zum Gutachten gehen**, mit Urteil von Amtsgericht **ohne Beschwerden** einverstanden sein, mit dem

Amtsgericht eine **Ratenzahlung vereinbaren** und **verdienen es mit eigenem Buch** über das Unrecht mit Kindesumgang."

Hauptsache, der **Vater ist der Gewinner**, wenn er ein Buch über die Beamten schreibt. Er wurde ein Schriftsteller und sein Buch bringt ihm das Geld zurück, was er beim OLG zahlen musste. Alles O.K. Wir sind immer viel besser daran als die Hochwasseropfer in Griechenland, Libyen, Bangladesch.

Zuerst soll von Kindern getrennter Vater die gewünschten 1.601 € an die Justizkasse zahlen, oder monatliche Ratenzahlung für 3 Jahre vereinbaren, erst dann kann er beim Oberlandesgericht protestieren und sein Geld zurückbekommen. Diese Beschwerde an OLG ist gebührenfrei. Wenn der Vater 888 € Rente bekommt und 666 € Miete zahlt, bei der Sitzung im Amtsgericht Verfahrenskostenhilfe hat und nichts zahlen muss, dann sollte er auch beim OLG die Verfahrenskostenhilfe für die gleiche Krimi-Geschichte bekommen. Er kann auch sagen, dass Verfahrensbeistand aus Nahem Osten für seine 60 Minuten beim OLG vermutlich 1.100 Schekel wollte und das ist nur 267 Euro.

Auch wenn die Kinder schmutzig sind und blaue Flecken haben, rund um die Badewanne der Steinpilz wächst, darf das Jugendamt die Kinder den Eltern nicht wegnehmen, wenn die Kinder ihre Eltern nicht verlassen wollen. Das ist gleich wie bei dem Bundeskanzler. Er hat blaue Flecken und trotzdem will er seine Partei SPD nicht verlassen. Die Kinder haben das Recht auf schmutzige Kleider und blaue Flecken. Sie haben sie meistens nicht von den Eltern und sie brauchen nicht jede Stunde saubere Kleider, sondern erst nach 3 Tagen.

Falls die Kindesmutter keine deutschen Eltern hat, der Kindesvater keine deutschen Eltern hat, müssen sie sicher sein, dass Jugendamt ihnen ihre Kinder wegnimmt, falls das Jugendamt ihre Adresse hat. Die Mutter hat

einmal um einen Kitaplatz oder um eine Wohnung beim Jugendamt gebeten und dann kommt die dicke Helga von Jugendamt in die Wohnung von Frau, Mann und Kind. Und das Kind hat seit einer Stunde schmutziges Kleid oder hat sich verletzt. Und das Unternehmen Jugendamt braucht Geld. Und falls im Jugendheim einige Betten frei sind, das Kind wird bald beschlagnahmt und die Eltern dürfen ihr Kind einige Wochen nicht besuchen. Ist ja irre. Und illegal.

Ich bin dankbar der bösen Richterin, dem Richter, Anwältin, Gutachterin, dem Verfahrensbeistand aus Nahem Osten. Sie haben mich mit ihrem 3-13-jährigen Kontaktverbot zu Kindern zum Schriftsteller gemacht. Das ist eine große Karriere. Aber diese genannten Täter bleiben lebenslang nur böse Täter, welche die Kinder und Väter krank und traurig machen. Sie verdienen hohe Strafen.

Das Amtsgericht und Oberlandesgericht führten gegen mich, von September 2021 bis September 2023, diese 10 Prozesse: Aktenzeichen: 564 F 8454/21, 564 F 9460/21, 564 F 9322/21, 258 Js 216341/21, 564 F 3405/22, 564 F 2997/22, 564 F 2801/23, 564 F 10903/23, 26 UF 551/23 e, 26 UF 552/23 e, nur weil meine getrennte Frau die Richterin darum gebeten hat, dass ich als Vater meine Kinder nie mehr sehen darf. Sollte ich wegen der 10 Prozesse traurig, unglücklich, verrückt werden, täglich weinen und Selbstmord begehen? Im Gegenteil. Ich finde es lustig und halte jede Gerichtssitzung für eine Komödie, die besser ist als in einem Theater, weil ich in jeder Komödie die Hauptrolle spielen darf. Wer traurig ist und täglich weint, wird vermutlich nicht 70 Jahre alt und stirbt vor Trauer und Alkohol. Wer die Prozesse für Komödien hält und täglich lachen kann und schreibt über die Beamten ein satirisches Buch, der könnte 87 Jahre alt werden und sein Buch könnte ihm das Geld zurückbringen, was er an Amtsgericht und Oberlandesgericht zahlen musste. Der Buchpreis in Frankfurt und Stockholm wäre logisch.

Ich bin viel stärker als die Richterinnen und Richter von Amtsgericht und Oberlandesgericht. Was können die Richter und Richterinnen melden? = "Wir haben 1.000 Vätern verboten, mit ihrem Kind 10 Jahre zu sprechen und wollen, dass die Väter Strafe zahlen, wenn sie näher als 50 Meter zu eigenem Kind in nächsten 10 Jahren kommen", können sie sagen. Klar, die **Richter, Richterinnen, Mütter** und Kinder **sind die Verlierer**, in diesem Unfug. **Die Väter sind die Gewinner**, falls sie ein Buch über die Richterinnen und Richter schreiben, denn die Väter achten auf § 1684 des BGB und Richter kennen keinen Paragraphen 1684 des BGB, schaden den Kindern und machen die Kinder krank. Das ist schlechte Karriere und sie müssen es verheimlichen.

Beim Oberlandesgericht leitender Richter Claus P. wurde mit 4.000 Kinderpornos erwischt

Im August 2021 haben darüber viele Zeitungen berichtet. Suche einfach mit Google: "Claus P." + Oberlandesgericht! Der Herr war seit 2019 Vorsitzender am Oberlandesgericht in einer Millionenstadt. Die Ermittlungen gegen den Richter begannen im Mai 2020. Bei einer anschließenden Durchsuchung stellten Ermittler im Juni 2020 umfangreiches Beweismaterial sicher. Der damals 58-jährige Mann hat im Darknet und in Strafakten beim Gericht 4.000 kinderpornografische Fotos kopiert. Angeblich nur für die Eigennutzung und keine weitere Verbreitung. Das macht seine Strafe milder. Seine Strafe 4.500 € wurde auch deswegen so mild, weil er vorher aus dem Justizdienst ausgeschieden war und keine hohe Arbeitslosenhilfe, keine hohe Pension verlangte. Seit dem 1.7.2021 gilt für den Besitz von kinderpornografischen Inhalten eine Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr. Der Oberlandesgericht-Richter Claus P. wird dennoch als vorbestraft erinnert.

Und so ein Richter fragt unsere Kinder beim OLG: "Willst du deinen Vater sehen? Oder erst einige Jahre später auf dem Friedhof treffen?" Und

wenn das von Mutter manipulierte Kind sagt: "Ich will ihn nicht sehen.", dann bestätigt der alte OLG Richter das Urteil der Richterin vom Amtsgericht und Vater und Kinder dürfen sich viele Jahre nicht sehen. Alle 2 Jahre wird das Verbot verlängert, die arme Anwältin von Mutter bittet Richterin um zweijährige Verlängerung des Verbots, sie will mit dem Unfug so lange Geld verdienen, bis die Kinder 18 Jahre alt werden.

"In Österreich, auch in Deutschland und in der Schweiz werden Väter als geisteskrank, als Kindeswohlgefährdung und als Kriminelle gesehen. Die abartige Fachwelt der Familienjustizindustrie verdient damit Milliarden. In anderen Ländern unbegreiflich, wie man das den Eltern und ihren Kindern "vorsätzlich" antun kann. Anstatt die Täter zu bestrafen, werden ihre Opfer gedemütigt und gefoltert, bis man sie vernichtet, sozial wie finanziell. Hier wird die flächendeckende psychische Krankheit sichtbar, denn wer das als normal betrachtet hat, ist geistig schwer gestört." Schreibt in einer Facebook-Gruppe Herr F.G.

Die Verteidigung des getrennten Vaters beim Amtsgericht und Oberlandesgericht muss immer kostenlos sein. Es ist eine große Industrie und wir dürfen sie nicht mit Geld unterstützen. Wir müssen sie zum Bankrott bringen. Wir dürfen keine Anwälte zahlen. Wir müssen uns allein beim Gericht helfen. Viele Anwälte sind mit Richtern und Richterinnen befreundet und lachen über die Väter, die ihre Kinder täglich sehen wollen, obwohl die Kindesmütter mit Richterinnen vereinbart haben, dass die Väter ihre Kinder nie mehr sehen dürfen, aber monatlich Alimente auf Kontos der Mütter überweisen sollten. Viele Mütter heiraten und besorgen sich Kinder nur deswegen, damit die Väter ihnen monatlich Alimente zahlen und sie müssen nicht arbeiten. Das ist ziemlich dumm, weil diese Mütter mit 65 Jahren nur 200 € Rente und keine 50%ige Rente oder 20%ige Erbschaft von verstorbenem Mann bekommen.

Die getrennten Väter sollten ihr Einkommen auf 1.400 € netto senken. Dann müssen sie keine Alimente zahlen, nichts für Gericht, Gutachterin, Verfahrensbeistand. Sie beantragen die **Verfahrenskostenhilfe**.

Die Verteidigung des getrennten Vaters beim Amtsgericht und Oberlandesgericht sollte mit großen Buchstaben auf einer A4 Seite stehen. Die falsche Richterin von Amtsgericht und der alte Richter von Oberlandesgericht wollen **nicht mehr als eine Seite A4** bei der Sitzung = bei der Komödie im Gericht laut lesen. Also schreibe nur eine Seite A4!

Ich werde am Anfang der Verteidigung von Kindern und von mir, die Richterin oder den Richter über den Paragraphen 1684 des BGB informieren. Der getrennte Vater muss sie belehren, denn er weiß viel mehr als die Richterinnen und Richter über die Paragraphen für den Kindesumgang. **"Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) § 1684: Das Kind hat das Recht auf Umgang mit jedem Elternteil. Jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind verpflichtet und berechtigt."**

Dann wird auf meinem Papier stehen: "Frau Richterin, kennen Sie den Paragraphen 1684? Warum handeln Sie nicht danach, sondern dagegen? Wie viele Jahre wollen Sie den kleinen Kindern verbieten, ihren Vater zu sehen? Nur 2 Jahre oder 18 Jahre?" Sage der Richterin! Die Richterin wird vermutlich 2 Jahre versprechen. Aber nach 2 Jahren kommen weitere 2 Jahre dazu, weil die Anwältin der Kindesmutter noch viele Jahre mit dem Kontaktverbot zwischen Vater und Kind ihr Geld verdienen will. "Wenn Sie den Kindern verbieten, 2 bis 18 Jahre ihre Väter zu treffen, schaden Sie den Kindern, schaden Sie den Müttern und helfen Sie den getrennten Vätern. Die Kinder werden psychisch krank, die Mütter werden arme Rentnerinnen, arme Witwen, aber die Väter sparen viel Geld, wenn sie viele Jahre kein Essen, keine Fahrkarten und keine Geschenke für ihre Kinder kaufen dürfen." Sage der Richterin!

Falls der Vater im Internet nicht informiert wurde, dass er niemals auf Einladung der Richterin zu den "Personen für schmutzige Arbeit" gehen darf = Verfahrensbeistand und Gutachterin, weil sie lügen werden, viele

Tausende Euros dafür wollen und machen die Gerichtsverhandlungen Jahre lang, und war bei ihnen, dann sollte Vater seine Verteidigung beenden: "Ich bitte Sie, die Gutachterin und den Verfahrensbeistand für ihre Lügen zu bestrafen und nie mehr beim Gericht zu beschäftigen." **Ende der Verteidigung**, die die Richterin allein lesen sollte.

Die Gutachterin und der Verfahrensbeistand werden zwar nicht bestraft, weil sie Freunde der Richterin sind und lügen auf Bestellung mussten, aber es wird in der Verteidigung des getrennten Vaters sichtbar, dass sie ihre Strafe verdienen und nicht der getrennte Vater.

Zum Glück gibt es einige Facebook-Gruppen, wo man ganz freundlich und ohne Beleidigung alle Richterinnen, Gutachterinnen und Beistände mit Namen nennen darf, die kleine Kinder jahrelang daran hindern, ihre Väter zu sehen und machen die armen Kinder krank und die armen Väter reich. Die getrennten Väter können Schriftsteller werden, über das Unrecht ein Buch schreiben und nach 2 Jahren neue Kinder aus Südostasien mit Schengen-Visum nach Europa bringen. Sie brauchen nur, dass ihre neuen Kinder den Mann in Geburtskurkunden haben, sie brauchen ein Schengen-Visum und ihre Mutter auch. Eine Hochzeit ist nicht nötig. Der Vater kann noch mit der ersten Frau verheiratet sein, wenn eine andere Mutter von seinen neuen Kindern mit ihm lebt und ständigen Aufenthalt in Europa bekommt. Er muss nicht 18 Jahre lang warten, dass ihm die Richterin, Richter, Amtsgericht und Oberlandesgericht seine ersten Kinder wiederzusehen erlauben.

Ein Gericht zahlte dem Kindesvater 12.000 Euro

"In einem Urteil vom 24.10.2023 des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) wurde festgestellt, dass das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt das Recht eines Vaters auf Kontakt zu seinem Kind verletzt hat. Der Fall, bekannt als "Sioud v. Germany", betraf den deut-

schen Staatsbürger Herrn A.S., der sich an den EGMR wandte, nachdem ihm das Recht auf Kontakt zu seiner Tochter Lisa (geboren 10.12.2008) verweigert wurde.

Herr A.S. und Mutter von Lisa ließen sich 2016 scheiden. Seitdem lebte Lisa bei ihrer Mutter. Die Eltern stritten sich jahrelang über den Kontakt des Vaters zu Tochter Lisa und mehrere Regelungen scheiterten. Das Gericht hat ursprünglich angeordnet, dass Herr A.S. alle zwei Wochen von Samstag bis Sonntag, sowie während der Ferien den Kontakt zu seiner Tochter haben sollte. Trotz der Weigerung des Kindes, ihren Vater zu sehen, hat das Gericht den Kontakt angeordnet. (§ 1684: Vater und Kind sind zum Umgang berechtigt und verpflichtet.)

Das OLG Frankfurt entschied jedoch am 31.10.2019, den Kontakt des Antragstellers bis 30.6.2020 auszusetzen. Das Gericht stützte seine Entscheidung auf den Wunsch von Lisa, ihren Vater nicht zu sehen. Es wurde auch festgestellt, dass Lisa von ihrer Mutter manipuliert wurde.

Der EGMR kam zu dem Schluss, dass das OLG Frankfurt nicht genügend Beweise oder eine ausreichende Grundlage für seine Entscheidungsfindung hatte. Es wurde festgestellt, dass eine Verletzung von Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention vorlag, der das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens schützt. Der EGMR sprach Herrn A.S. 6.000 EUR als Schadenersatz, für immateriellen Schaden und weitere 6.000 EUR für Kosten und Auslagen zu, insgesamt 12.000 EUR." Autor: K. F.

"Geld ist nicht alles, aber es hilft dem Menschen, besser im Kontakt mit seinen Kindern zu bleiben", sagt eine Weisheit. Vermutlich muss der Vater so viel Geld den getrennten Kindern beim jedem Treffen geben, dass sie den Vater jeden Samstag sehen wollen. Oder sogar von armer Mutter zum spendablen Vater umziehen wollen.

Die Verteidigung von mir und von meinen Kindern 2024

Falls die Richterin Br... ab Mai 2024 noch weitere 10 Jahre, bis 2034 meinen Kindern verbieten wird, ihren Vater zu sehen, mit Vater zu sprechen und reisen, und ich werde noch oft deswegen zum Gericht eingeladen, werde ich der Richterin auch weiter, die Verteidigung meiner Kinder auf einer Seite A4 übergeben und sage kein Wort beim Gericht. Solche Richterin ist es nicht wert, dass der verlassene Vater mit ihr spricht, wenn sie den kleinen Kindern 2-18 Jahre verbietet, mit eigenem Vater zu sprechen. Wenn es die Verteidigung nur schriftlich gibt, kann das die Richterin öfter lesen und nach einigen Jahren wird sie dann von dem Papier den Paragrafen 1684 des BGB lernen: "**Die Kinder haben das Recht, ihren Vater täglich zu sehen. Die Väter haben das Recht und die Pflicht, ihr Kind täglich zu sehen.**" Warum gibt es so ein Unfug überhaupt? Die arme Anwältin der Kindesmutter will bis zu ihrer Rente mit dem Unfug Geld verdienen und alle 2 Jahre bittet sie beim Gericht darum, dass der Vater weitere 2 Jahre seine Kinder nicht sehen darf, weil die Kindesmutter ihre Anwältin darum bittet und die Anwältin wird über die Verfahrenskostenhilfe von Staat bezahlt und nicht von der armen Kindesmutter. Und zweitens, **die Richter und Richterinnen für Familiensachen kennen keinen Paragrafen 1684 des BGB** und sie lernen ihn erst von den verlassenen Vätern.

AZ. 564 F 9322/21

1.5.2024

An Amtsgericht, Richterin Br...

§ 1684 des BGB: Das Kind hat das Recht auf Umgang mit jedem Elternteil. Jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind verpflichtet und berechtigt. Haben Sie es bis heute nicht gewusst? Informieren Sie sich über den Paragrafen 1684! Warum missachten Sie den Paragrafen? Wie lange wollen Sie den Kindern und den Vätern den Kontakt

verbieten? 2 Jahre oder 18 Jahre? Meine Kinder sind davon psychisch krank und bekommen jetzt ein ordentliches Schmerzensgeld von Amtsgericht und von Oberlandesgericht.

Der Beistand Th...Da... sollte wegen Lüge: "Herr K.... ist Gefahr für Frau und Kind" eine ordentliche **Strafe zahlen** und nie mehr beim Gericht auftreten dürfen. Mit seinen Lügen hat er bereits vielen Kindern geschadet und Kinder traurig gemacht. Er ist nicht geeignet, als Verfahrensbeistand zu arbeiten. Seine Lügen sind ungütig.

Die Gutachterin Ur..Mü... sollte wegen Lüge: "Herr K.... ist paranoid, braucht Therapie und Tabletten" eine **Strafe zahlen** und nie mehr beim Gericht auftreten dürfen. Mit ihren Lügen hat sie bereits vielen Kindern geschadet und Kinder traurig gemacht. Sie ist nicht geeignet, als Gutachterin zu arbeiten. Sie hat mir aufs Knie geklopft, Blutdruck, Höhe und Gewicht gemessen und davon 38 Seiten von Lügen abgeleitet, die keinen Wert haben, ungütig sind.

Falls Sie dem Vater und Kindern verbieten, sich zu sehen, bitte ich das Gericht schon heute um **Schmerzensgeld** 3.000 € für den Vater und 3.000 € für jedes Kind. Die Richterin ist schuldig, missachtet den § 1684.

Es ist schön, dass Sie jetzt den Paragraphen 1684 lesen und den 1000 Kindern wieder erlauben, ihre Väter täglich zu treffen. Oder werden Sie den Kindern auch weiter Kontakt mit Vätern bis zum 18. Lebensjahr verbieten?

Wir wollen jetzt jeden Samstag mit Zug 50 bis 500 km weit reisen. Dafür brauchen wir jeden Samstag 24 Stunden Zeit. Und von allen Schulferien wollen wir die Hälfte zusammen sein = Lad, Bill und Joe.

Ich werde weiter allein von diesem Unfug profitieren, denn ich habe darüber ein Buch geschrieben und habe gute Chance, den Buchpreis zu bekommen. Es ist schlimm, wenn beim Gericht die Paragraphen missachtet werden und Kinder haben es 2-18 Jahre verboten, mit Eltern zu sprechen. Manche Kinder werden von Jugendamt entführt und an andere Eltern vermittelt. Dieses Unrecht muss gestoppt werden und mein Buch wird dabei helfen.



2018. Richterin verbietet ihnen, 4 Jahre den Vater zu sehen
Die Mutter hat darum gebeten, will Kinder für sich allein.

Jugendamt – Aktiengesellschaft, die mit Kindern Geld verdient

Gerichtsbeschlüsse sind verbindlich auch für das Jugendamt. Die Mitarbeiter des Jugendamtes machen sich wegen Kindesentziehung strafbar, wenn sie den Beschluss zum Umgang nicht einhalten. Aber leider, die Gerichtsbeschlüsse beim Kindesumgang sind fast immer falsch. Richter und Richterinnen von Amtsgericht und Oberlandesgericht ignorieren total den § 1684 des BGB und wenn die Gerichte alles falsch machen und Paragraphen und Gesetze ihnen egal sind, dann ignorieren die Jugendämter auch die Beschlüsse von Amtsgericht, Oberlandesgericht und Bundesgericht in Karlsruhe. Die Jugendämter wollen nur viel Geld verdienen und mehr nichts. Für jedes beschlagnahmte Kind bekommt das Jugendamt einige tausend Euro pro Monat von Staat und deshalb müssen so viele Kinder wie möglich den Eltern weggenommen werden, weil Jugendamt nur am Profit und Umsatz interessiert ist, wie eine Aktiengesellschaft. Ich würde keine

Aktien von Jugendamt kaufen, wenn es eine Aktiengesellschaft wäre, die Dividenden mehr als 5 % zahlt. Ich meide Aktien von bösen Gesellschaften. Also fast keine einzige Beschlagnahme und Kindesentführung von Jugendamt ist berechtigt, gesetzlich und erlaubt. Fast alle sind falsch und illegal. Und alle Entscheidungen von Amtsgericht und Oberlandesgericht sind falsch, wenn sie dem Vater verbieten, sein Kind zu sehen und mit seinem Kind zu sprechen. Selbst wenn der Vater eine Richterin vom Amtsgericht umgebracht hat und einen Richter vom Oberlandesgericht umgebracht hat, haben die Kinder und der Vater das Recht, jeden Tag sich zu sehen und täglich miteinander zu sprechen.

Auf YouTube gibt es einige Videos, die zeigen, wie zwei böse Jugendamt-Täter mit zwei Polizisten in Wohnungen von normalen und freundlichen Familien eindringen und mit Gewalt nehmen das Kind aus Händen des Vaters weg. Das Kind weint und schreit: "Ich will nicht, ich will nicht." Der Zuschauer weint dabei auch. Das entführte Kind kommt in ein Wohnheim von Jugendamt und seine Eltern dürfen es lange Zeit nicht sehen. Warum macht man es? Die Heime von Jugendamt müssen immer voll von entführten Kindern sein, weil für jedes entführtes Kind das Jugendamt 3.000 € bis 10.000 € pro Monat vom Staat bekommt. Wären die Heime leer, dann wäre Jugendamt bankrott und abgeschafft. Die Welt ohne Jugendamt wäre viel besser. Eltern hätten keine Angst, dass ihr Kind entführt wird. Tausende Kinder weniger wären psychisch krank. Also bitte, Jugendämter schließen und verbieten!

"Mütter, die ihre Kinder nicht zu ihren Vätern lassen, scheinen diese Kinder weniger zu lieben, als die Väter zu hassen." E.V.

"Das Jugendamt nahm einer Wienerin kurz vor Weihnachten 2022 alle drei Kleinkinder ab. Die Zwillinge waren erst wenige Wochen alt. Der Sohn war 2 Jahre alt. Nun kämpft die Frau um die Rückgabe ihrer Babys.

Ihre Geschichte ist kein Einzelfall in Österreich und Deutschland. Die Kinder sind dauerhaft bei Pflegeeltern untergebracht: der Dreijährige bei einem schwulen Paar und die einjährigen Mädchen bei einem lesbischen Paar. Die Kindesmutter darf ihre Töchter nur eine Stunde pro Monat sehen, immer unter Aufsicht des Jugendamts." **Schreibt die Kronen Zeitung 20.12.2023 in Wien. Euer Ehren, das ist hochkriminell.**

Wie konnte es überhaupt so weit kommen? Wir vermuten die schlimmsten Eigenschaften bei den Jugendamt-Arbeitern, bei den Richtern und Richterinnen. Die Kindesmutter ist bestimmt in Ordnung, die Beamten aber nicht. Sie missachten den §1684 des BGB. Die Jugendamt-Arbeiter haben die Kindesmutter gezwungen, statt 50 m² Wohnung, eine 75 m² Wohnung zu mieten. Und kurz nach dem Umzug in große Wohnung, mit Hilfe von vielen Polizisten wurden die Kinder entführt. Jetzt ist die Kindesmutter allein in großer Wohnung, zahlt hohe Miete und wird Jahre kämpfen und warten, dass Jugendamt die entführten 3 Kinder der eigenen Mutter zurückgibt. Und sie darf die bösen Jugendamt-Arbeiter nicht beleidigen. In Österreich und Deutschland werden laufend Kinder den Eltern abgenommen, die genauen Zahlen sind unbekannt. Mütter weinen um ihre Kinder und trauern. Sie leben in Angst. Es kann schwierig sein bis unmöglich, einen Anwalt zu finden, der mit Richtern nicht befreundet ist und von Verfahrenskostenhilfe bezahlt sein will. Nicht jede Mutter oder Vater kann oder will 30.000 € in 3 Jahren ausgeben, damit ihnen die Beamten geklaute Kinder zurückgeben, denn es ist nicht sicher, dass es nach 3 Jahren klappen wird. Vielleicht muss getrennte Mutter oder getrennter Vater 90.000 € in 9 Jahren für Gericht, Gutachten und Anwälte zahlen, damit ihnen Jugendamt gestohlene Kinder zurückgibt, und sie werden nicht an schwule und lesbische Paare in Amerika verkauft.

Im Jahre 2024 hat das Jugendamt mithilfe von Polizisten den Eltern 84.990 Kinder weggenommen und in Heimen für lange Zeit gesperrt. Jahr für Jahr werden mehr Kinder von Jugendamt entführt. Es gibt einige traurige Videos im Internet, wie die Polizisten die Kinder aus Händen der Eltern zerrren und die Kinder weinen und schreien: "Ich will nicht! Ich will nicht!" Angeblich bekommt das Jugendamt 3.000 € bis 10.000 € pro Kind und Monat vom Staat bezahlt und der Chef von jeder Filiale des Jugendamtes will schnell Millionär werden. Weitere Gründe für die Entführungen sind: "Die Mutter ist angeblich überfordert. Korrupte Gutachterin hat auf Bestellung über die Eltern gelogen und dafür tausende Euros bekommen. Das Kind ist zu stark an Mutter gebunden. Die Mutter hatte Kontakt mit Jugendamt. Die Mutter hat Piercing, Tattoo, künstlich geschwollene Lippen, grüne Haare oder Nike-Schuhe und das ist verrückt. Eltern müssen manchmal jahrelang beim Gericht klagen, damit sie ihre Kinder von Jugendamt zurückbekommen und keine schwulen und lesbischen Paare werden sie kaufen.

Aktenzeichen 564 F 4366/2 Umgangsrecht 30.4.2025

Ich beantrage 6.000 € Schmerzensgeld von Amtsgericht.

Paragraf 1684 des BGB sagt, Kinder und Väter haben das Recht auf Umgang und die Pflicht zum Umgang. Sie dürfen und müssen sich täglich sehen oder telefonieren und schreiben. Aber Richterin Br... missachtet den §1684, sorgt für die Entfremdung zwischen Kindern und Vätern und **verdient dafür eine Strafe**. Kinder und ich hatten 4 Jahre verboten sich zu sehen. Ich habe darunter sehr gelitten. Meine Kinder kennen mich = ihren Vater jetzt nicht mehr und wollen nicht kennen. Richter dürfen die Kinder nicht fragen, ob sie den Vater noch sehen wollen, oder erst Jahre später auf dem Friedhof begraben treffen. Richter müssen die Kinder über das Recht auf Umgang und die Pflicht im §1684 informieren. Jetzt muss das Stadtreferat ein Treffen organisieren und den Kindern ihren Vater vorstellen. Und wir werden dann jeden Samstag mit dem Zug reisen und brauchen dafür 24 Stunden Zeit.

Ich beantrage Verfahrenskostenhilfe. Bekomme niedrige Rente und habe große Ausgaben für die Wohnung, Nahrung, Telefon und Justizkasse - wegen Treffen mit Kindern.

Ich will keinen Verfahrensbeistand haben! Er kostet viel Geld und schadet uns allen. Der Beistand Th...Da... **verdiente Strafe** wegen Korruption und Lügen vor Gericht und wurde deswegen im November 2024 von russ. Oder von isra. Geheimdienst getötet. Aber ich zahle ihm 2.200 € in 64 Raten bis 1.1.2029, obwohl er tot ist, über Justizkasse.

Die Gutachterin Ur...Mü... verdient eine Strafe wegen Korruption und Lügen vor Gericht. Sie hat festgestellt, wie hoch bin ich, wie schwer und mein Blutdruck und dann hat sie beim Gericht gelogen: "Der Vater ist paranoid, braucht Therapie und täglich Tabletten." Gemeine Lüge. Ich bin 100 % psychisch gesund und ungefährlich. Meine Hausärztin An...Dr... bestätigt meine Gesundheit.

Die dicke Helga G... von Jugendamt **verdient Strafe** wegen Verletzung des Briefgeheimnisses. Sie hat meine Liebes-E-Mails für meine Frau auf Papier ausgedruckt und verbreitet. **Antrag endet**

Das organisierte Verbrechen von Familiengericht 17.5.2025

"Die Rolle von Richterinnen und Sozialarbeitern bei der systematischen Entfremdung von Vätern und der Kriminalisierung von Elternrechten

Das Paradox der Eltern-Kind-Entfremdung im Kontext der Familiengerichtsbarkeit wird besonders dann deutlich, wenn Richterinnen und andere Fachkräfte im familiären Rechtssystem selbst aktiv in die Zerstörung von Eltern-Kind-Bindungen involviert sind. Was noch erschreckender ist, dass sich diese Fachkräfte, die eigentlich dafür verantwortlich sind, die Rechte aller Beteiligten zu schützen, selbst zu Tätern entwickeln. Besonders besorgniserregend wird es, wenn sich diese Richterinnen und Sozialarbeiterinnen von den Vätern, die sich

wehren, als "bedroht" empfinden und gegen sie rechtliche Schritte einleiten, während sie gleichzeitig aktiv in die Entfremdung und Entführung der Kinder involviert sind." Florian Grübl

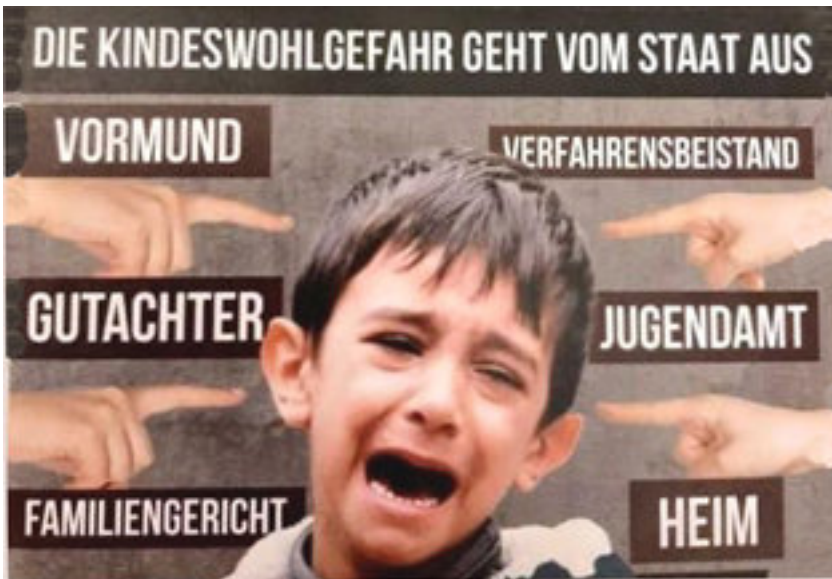


Bild: Autor unbekannt

"Von der Entführung zur Kriminalisierung

In vielen Fällen von Eltern-Kind-Entfremdung übernehmen staatliche Instanzen wie Richterinnen, Sozialarbeiterinnen oder Gutachterinnen eine entscheidende Rolle. Doch statt den Schaden zu verhindern oder zu stoppen, fördern diese Fachkräfte durch ihr Verhalten die Zerstörung von Familienstrukturen. Eine der schrecklichsten Konsequenzen ist, dass die Väter, die um ihre Kinder kämpfen und sich für ihre Rechte einsetzen, mit strafrechtlichen Konsequenzen konfrontiert werden – obwohl sie lediglich das einfordern, was ihnen gesetzlich zusteht: den Kontakt zu ihren Kindern und die gleiche elterliche Verantwortung.

Es ist ein tragisches Paradox: Die Väter, die sich nicht mit der Entfremdung ihrer Kinder abfinden und sich gegen die Missachtung ihrer

Elternrechte wehren, werden nicht als Opfer eines missbräuchlichen Systems wahrgenommen. Stattdessen erleben sie, wie ihre Rechte auf gleichwertige Elternschaft von den Instanzen, die ihnen eigentlich Schutz und Hilfe bieten sollten, aktiv untergraben werden. Noch gravierender ist der Fall, dass die Väter, die rechtliche Schritte gegen die Missstände einleiten, verfolgt und kriminalisiert werden, während die Verantwortlichen – die Richterinnen, die Sozialarbeiterinnen und die Gutachterinnen – sich oft von diesen Vätern bedroht fühlen und Strafanzeigen erstatten." Florian Grübl

"Gefährliche Machenschaften und ihre Konsequenzen

Was hier geschieht, ist systemische Gewalt, die von denjenigen ausgeht, die eigentlich als Fachkräfte im Rechtssystem dazu verpflichtet sind, für die Rechte der Kinder und Eltern zu sorgen. Diese Richterinnen und Sozialarbeiterinnen, die sich in solchen Fällen als Teil des Problems entpuppen, zeigen in vielen Fällen keine Empathie oder Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Handlungen. Sie ignorieren die psychologischen und emotionalen Schäden, die durch ihre Entscheidungen und ihre Mitwirkung an der Entfremdung der Kinder entstehen. Stattdessen schützen sie ihre eigenen beruflichen Interessen und Positionen, indem sie sich bedroht fühlen, wenn die betroffenen Väter mit rechtlichen Konsequenzen drohen.

Es ist ein beunruhigendes Szenario: Diese Richterinnen fühlen sich persönlich angegriffen, wenn Väter ihre Menschenrechte einfordern und befürchten, dass ihr Arbeitsplatz oder ihre Pensionsansprüche gefährdet sind, falls die Öffentlichkeit oder die Behörden auf das systematische Versagen der Justiz aufmerksam werden. Dies führt dazu, dass die Väter als kriminelle Täter dargestellt werden, obwohl sie sich lediglich gegen die Rechtsverletzung und Entfremdung zur Wehr setzen. Im schlimmsten Fall führen diese unberechtigten rechtlichen Schritte dazu, dass die Väter vorbestraft werden und hohe Geldstrafen zahlen müssen, die ihr Leben nachhaltig negativ beeinflussen. Die Folgen für diese Väter sind

katastrophal und können weitreichende Auswirkungen auf ihre finanzielle Sicherheit, ihre Karriere und vor allem auf ihre Beziehung zu ihren Kindern haben." Florian Grübl

"Eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit

Die Beteiligung von Richterinnen, die in solchen Fällen systematisch die Rechte von Vätern und Kindern missachten und deren Rechte aktiv unterdrücken, stellt eine ernsthafte Gefährdung für die öffentliche Sicherheit dar. Wenn diejenigen, die das Recht wahren sollen, selbst Teil eines Systems werden, das Kinder entfremdet und den väterlichen Kontakt zu ihren Kindern unterbindet, sind die Grundlagen der Rechtsstaatlichkeit und der Gleichberechtigung in Gefahr. In einem funktionierenden Rechtsstaat müssen sich alle Bürger, unabhängig von Geschlecht oder Status, auf ein faires, unparteiisches und transparentes Rechtssystem verlassen können.

Doch die aktiven Täterinnen, die in diesen Prozessen oft hinter den Kulissen agieren, betreiben eine gefährliche Form des Machtmissbrauchs. Sie sind zu einer ernsthaften Bedrohung für das Vertrauen in die Justiz geworden, da sie mit ihren Entscheidungen nicht nur das Leben der betroffenen Väter zerstören, sondern vor allem auch das Leben der betroffenen Kinder, die von einer liebevollen Beziehung zu beiden Elternteilen abgeschnitten werden. Diese Richterinnen, die ihre berufliche Existenz und ihren Status vor das Wohl der Kinder stellen, sind in vielen Fällen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und eine Gefahr für die Integrität der Justiz.

Schlussfolgerung: Ein Aufruf zu Reformen

Die systematische Entfremdung von Vätern, das gezielte Pathologisieren von Eltern, die sich gegen diese Ungerechtigkeiten wehren, und die Kriminalisierung von Vätern, die nur ihre Rechte einfordern, ist ein massives gesellschaftliches Problem. Es fordert ein Umdenken und eine Reform des Familienrechts sowie eine kritische Überprüfung der

Arbeitsweise der Familiengerichte, Sozialarbeiter und Gutachter, die solche Verletzungen der Rechte von Vätern und Kindern ermöglichen.

Es ist höchste Zeit, dass die Verantwortlichen für diese Verfehlungen zur Rechenschaft gezogen werden. Der Schutz der Kinder, das Wohl der Väter und die Gleichberechtigung müssen an erster Stelle stehen – nicht die persönlichen Interessen von Richterinnen und Fachkräften, die das System zu ihren eigenen Gunsten missbrauchen. Wahrheit, Gerechtigkeit und ein faires Rechtssystem sind die Grundlage für ein funktionierendes und demokratisches Land. Nur so kann den Vätern und Kindern endlich der Schutz und die Gleichberechtigung zukommen, die ihnen zustehen."

Das schreibt Florian Grübl. Er darf sein Kind seit vielen Jahren nicht sehen, so wie Millionen von Vätern in Europa.

Das organisierte Verbrechen, Missachtung des § 1684

"Das organisierte Verbrechen" bedeutet meistens, dass unerzogene, böse Kindesmütter feststellen, dass sie von getrennten Kindesvätern 2x so viel Geld an Alimenten für jedes Kind monatlich bekommen, als 250 € Kindergeld, wenn sie mit Kindesvätern im Frieden zusammen wären. Diese Frauen sind schon deswegen kriminell, weil sie bei Hochzeit versprochen haben, in guten auch schlechten Zeiten, immer mit Mann zusammenzuleben. Und nun arbeiten sie zusammen mit falscher Richterin von Amtsgericht, mit falschem Richter von Oberlandesgericht, mit falscher Anwältin, mit korrupter Gutachterin, mit korruptem Verfahrensbeistand, damit der Kindesvater nie mehr seine Kinder sehen darf. Doch der getrennte Kindesvater ist der Gewinner. Er sinkt sein Einkommen auf 1.400 € netto, zahlt keine Alimente, den Prozess in Nürnberg bezahlt der Staat und er schreibt ein Buch über das Verbrechen. Die falschen Richterinnen drohen dem Vater 2-18 Jahre lang mit Strafe bis 250.000 €, sollte er näher als 50 Meter zu eigenem Kind kommen und das ist eine große Sensation. Weil die Richterinnen bestraft werden müssen, wegen Missachtung des § 1684 des BGB. Das Gericht

zahlt den Vätern und den Kindern Schmerzensgeld und die Väter haben große Chance, den Nobelpreis für ihr Buch zu bekommen. Oder denkst du, dass "Organisiertes Verbrechen" etwas anderes ist?

In meiner Stadt hat ein Individuum unter dem falschen Namen Th...Da... einige Jahre gelebt. Das Individuum hat dem Amtsgericht und dem Oberlandesgericht auf Bestellung jahrelang Lügen geliefert und im November 2024 wurde es getötet. Nun kann Th...Da... nicht mehr den Kindern und den Eltern schaden. Und dann ist hier die Dr. med. Ur...Mü... Sie wird von Richterinnen beauftragt, Lügen über die getrennten Väter dem Gericht zu liefern. Sie fragt dann der 1000 Vätern, wie hoch sie sind, wie schwer, misst den Blutdruck und dann liefert sie dem Amtsgericht über 1000 Väter immer das gleiche: "Der Vater ist paranoid, braucht Therapie und täglich Tabletten." Für diese Lüge bekommt sie vermutlich 3.000 € oder 7.000 € vom Staat oder vom Kindesvater bezahlt. Euer Ehren, das ist falsch, verkehrt, kriminell.

Du Vater, schreib ein Buch über die falsche Richterin, Gutachterin, Verfahrensbeistand, Anwältin, Jugendamt-Arbeiterin! Dann hast du Karriere mit dem Verbrechen gemacht, bist Schriftsteller wie Jul. Verne.

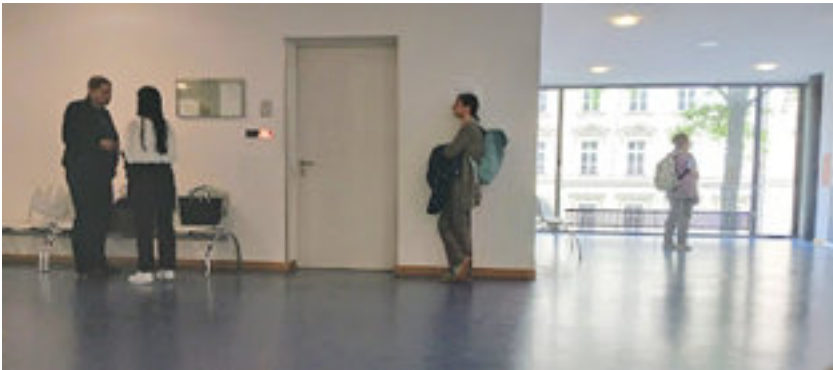


Bild: Die Täterinnen 21.5.2025 vor dem Gerichtssaal B105. Sie arbeiten daran, dass die Kinder ihren Vater nie mehr sehen werden, weil die Kindesmutter einen Liebhaber hat. Er wird Stiefvater, obwohl mit anderer Frau verheiratet ist. Individuum links ist mehr Mann als Frau.

Richterin Br... hat 3.5.2025 das Unrecht beendet und nun will die Richterin Br... ab 21.5.2025 mit dem Unrecht weitermachen. Ich werde ihr sagen: "Euer Ehren, das Verbrechen wurde beendet und die Kinder dürfen ihren Vater wieder sehen. Lernen Sie den § 1684 des BGB!"

"Das organisierte Verbrechen" bedeutet meistens, dass verrückte Kindesmütter mit falschen Anwältinnen, falschen Richterinnen, korrupten Gutachterinnen und korrupten und Verfahrensbeiständen beim Amtsgericht organisieren, dass die Kindesväter ihre Kinder 2 bis 18 Jahre nicht sehen dürfen. Diese Kindesväter dürfen zu keinem Gutachten gehen und zu keinem Beistand gehen, weil diese korrupten und Personen tausende Euros kosten und liefern dem Gericht immer nur Lügen: "Der Kindesvater ist paranoid, gefährlich, braucht Therapie und Tabletten". Und diese Lügen werden den Kindern jahrelang schaden. Und der Staat oder der unfreiwillig getrennte Kindesvater soll dafür tausende Euros bezahlen. Es ist klar, der Kindesvater darf nicht mehr als 1.400 € netto pro Monat verdienen, dann zahlt er keine Alimente, und er kann ein neues Glück in einem Hobby finden oder nach 2 Jahren neue Kinder von Philippinen mit Schengen-Visum nach Europa bringen. Und er muss hoffen, dass er später mit ersten Kindern wieder täglich sprechen darf, wenn sie 18 Jahre alt werden. Oder eine falsche Anwältin und falsche Richterin werden den Umgang mit 18-jährigen Kindern wegen Stalking verbieten. Gleich am Anfang des Verbrechens, beim ersten zweijährigen Umgangsverbot muss man die Richterin bei Staatsanwaltschaft anzeigen und beschweren sich und 30 Tage später wieder. Dann kann man der Richterin schreiben: "Gegen Sie liegen bei Staatsanwaltschaft einige Strafanzeigen und Beschwerden. Sie verstoßen gegen 6 Paragraphen und 4 von denen ermöglichen Freiheitsstrafen bis zu 5 Jahren für die Richterin." Ich mache es genau so. Aber neue Kinder von Philippinen will ich nicht mehr mit Schengen-Visum nach Europa bringen. Lieber beantrage ich ständig, dass alle Richterinnen wegen Befangenheit aus unserem Verbrechen verschwinden und die nächsten 15 Jahre sollen sich mit unserem Verbrechen nur ehrliche männliche Richter befassen, die den § 1684 kennen und beachten = "Vater und

Kind haben ein Recht auf Umgang." Ich werde niemals für begleiteten Umgang mit Kindern einem Beistand bezahlen. Menschen berichten, dass sie viel Geld dem Beistand bezahlen mussten, er hat über sie gelogen und nach einem Jahr wurde der Umgang wieder verboten. Also begleiteten Umgang ablehnen!

Umgang Kind-Vater-Mutter im Strafgesetzbuch (StGB)

Das Verhalten von Richterinnen, Sozialarbeiterinnen, Gutachterinnen und Verfahrensbeiständen, die in Fällen von Eltern-Kind-Entfremdung oder Kindesmissbrauch die Rechte von Eltern und Kindern missachten oder bewusst verletzen, kann schwerwiegende strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Dabei können verschiedene strafrechtliche Normen aus dem Strafgesetzbuch (StGB) und gegebenenfalls dem Völkerstrafrecht zur Anwendung kommen, insbesondere wenn es sich um Amtsmissbrauch, Falschberatung, Verschleierung von Missbrauch oder Verletzung der Menschenrechte handelt.

Rechtsbeugung ist ein Verbrechen, das nach § 339 StGB strafbar ist.

Mögliche Täter sind in erster Linie die Richterinnen. Daneben können auch andere Amtsträger wie beispielsweise die Staatsanwälte Rechtsbeugung begehen. Rechtsbeugung ist die vorsätzliche Beugung des Rechts durch einen Richter, einen anderen Amtsträger, um eine Partei zu begünstigen oder zu benachteiligen. Dies geschieht durch Missachtung oder Nichtanwendung des geltenden Rechts bei der Leitung oder Entscheidung einer Rechtssache. Die Strafe für Rechtsbeugung, wie in § 339 des Strafgesetzbuchs (StGB) geregelt, ist eine Freiheitsstrafe von 1 bis zu 5 Jahren. Es ist ein Verbrechen.

Verfolgung Unschuldiger, § 344 StGB regelt die Strafbarkeit der Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger. Ein Amtsträger, der vorsätzlich oder wissentlich einen Unschuldigen strafrechtlich verfolgt

oder auf eine solche Verfolgung hinwirkt, wird mit Freiheitsstrafe von 1 Jahr bis zu 10 Jahren bestraft. In minder schweren Fällen ist die Strafe 3 Monate bis zu 5 Jahren. Der Versuch ist ebenfalls strafbar.

Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB)

Wer eine Person einer rechtswidrigen Tat verdächtigt und ein behördliches Verfahren oder andere behördliche Maßnahmen gegen ihn herbeiführt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. § 164 StGB stellt die falsche Verdächtigung unter Strafe. Dieser Paragraph schützt die Ehre einer Person und besagt, dass es strafbar ist, wenn jemand eine andere Person bei einer Behörde einer rechtswidrigen Tat beschuldigt. Das Ziel ist es, ein behördliches Verfahren gegen die verdächtige Person einzuleiten oder fortzuführen.

Wenn beispielsweise eine Richterin oder Sozialarbeiterin falsche Verdächtigungen gegen einen Elternteil erhebt, etwa in Bezug auf Kindesmissbrauch oder andere strafrechtliche Vergehen, kann dies zu Strafverfolgung führen. Dies gilt insbesondere dann, wenn diese Verdächtigungen auf Fehlbeurteilungen oder absichtlicher Verleumdung basieren, um einen bestimmten Ausgang des Verfahrens zu bewirken oder den Elternteil in eine ungerechtfertigte Lage zu bringen.

Strafrahmen: Die Strafbarkeit der falschen Verdächtigung sieht eine Freiheitsstrafe von bis zu 5 Jahren oder eine Geldstrafe vor.

Entfremdung & Entziehung Minderjähriger (§ 235 StGB)

Mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer ein Kind, ohne dessen Angehöriger zu sein, einem Elternteil oder den Eltern entzieht oder vorenthält. Ebenso wird bestraft, wer ein Kind einem Elternteil oder Eltern entzieht, um es in das Ausland zu bringen.

Mit Freiheitsstrafe von 1 Jahr bis zu 10 Jahren wird bestraft, wenn der Täter das Opfer durch die Tat in die Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung oder einer erheblichen Schädigung

der körperlichen oder seelischen Entwicklung bringt oder die Tat gegen Entgelt oder in der Absicht begeht.

Die Entziehung und Entfremdung Minderjähriger wird in den Fällen nur auf Antrag verfolgt. **Stelle immer einige Strafanzeigen gegen die falsche RichterIn oder gegen das Jugendamt bei der Staatsanwaltschaft!** Eine einzige Anzeige wird ignoriert.

Misshandlung von Schutzbefohlenen (§ 223, 225 StGB)

In Fällen, in denen Kinder durch bewusste Entscheidungen von Sozialarbeitern oder Gutachtern geschädigt werden, indem diese emotionale Misshandlung (z. B. durch Eltern-Kind-Entfremdung) oder psychische Gewalt ausgesetzt werden, können die entsprechenden Strafnormen Anwendung finden. Die psychische Gewalt oder das Verschweigen von Missbrauch (z. B. sexuellem oder körperlichem Missbrauch), das ist eine Form der Körperverletzung, Misshandlung von Schutzbefohlenen, insbesondere wenn die zuständigen Behörden es versäumen, Missbrauch zu verhindern.

Strafrahmen: Die Körperverletzung wird mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 5 Jahren oder einer Geldstrafe bestraft. Bei schwerer Körperverletzung sind höhere Strafen, bis zu 10 Jahren Freiheitsstrafe möglich. Bei Misshandlung von Schutzbefohlenen kann die Strafe bis zu 10 Jahren Freiheitsstrafe betragen.

Verletzung des Briefgeheimnisses (§ 202 StGB)

Wer unbefugt einen verschlossenen Brief oder ein anderes verschlossenes Schriftstück, die nicht zu seiner Kenntnis bestimmt sind, öffnet oder sich vom Inhalt eines solchen Schriftstücks ohne Öffnung des Verschlusses unter Anwendung technischer Mittel Kenntnis verschafft, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Verletzung von Privatgeheimnissen (§ 203 StGB)

Sozialarbeiterinnen, Gutachterinnen oder Verfahrensbeiständigen, die private Informationen über einen Elternteil oder das Kind, die im Rahmen eines Verfahrens oder durch ihre berufliche Tätigkeit bekannt wurden, unbefugt weitergeben, verletzen das Privatgeheimnis. Die Weitergabe dieser Informationen, besonders im Hinblick auf falsche Anschuldigungen oder gezielte Entfremdung, ist ein schwerwiegender Verstoß gegen die Rechte der betroffenen Personen und kann strafrechtlich verfolgt werden. Strafraumen: Verletzung von Privatgeheimnissen ist mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 1 Jahr oder einer Geldstrafe zu bestrafen.

Verletzung der Menschenrechte (Völkerstrafrecht)

In besonders schwerwiegenden Fällen, in denen staatliche Stellen (wie Richterinnen, Sozialarbeiterinnen und Gutachterinnen) systematisch Menschenrechte verletzen, könnte der Völkerstrafrechtliche Tatbestand der Verletzung grundlegender Rechte (wie etwa das Recht auf Familienleben nach dem Artikel 8 der **EMRK** = Europäischen Menschenrechtskonvention) vorliegen. Dies ist besonders relevant, wenn Mütter oder Väter durch unrechtmäßige Eingriffe ihr Recht auf Erziehung und die Beziehung zu ihren Kindern verlieren.

Strafraumen: Verletzung der Menschenrechte kann als schwere Straftat auch international verfolgt werden und ist in einigen Fällen als Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu qualifizieren.

Falsche uneidliche Aussage (§ 153 StGB)

Wer vor Gericht oder vor einer anderen zur eidlichen Vernehmung von Zeugen oder Sachverständigen zuständigen Stelle als Zeuge oder Sachverständiger uneidlich falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe von 3 Monaten bis zu 5 Jahren bestraft.

Rechtswidriges Verhalten und Missachtung der Grundrechte

Die systematische Missachtung der Grundrechte der Eltern und Kinder und die verantwortungslose Handhabung von Sorgerechtsverfahren können zu Zivilklagen und zu Schadenersatzforderungen führen. Verantwortliche, die rechtswidrige Urteile fällen, ohne Beweise oder klare gesetzliche Grundlagen, verletzen nicht nur die Rechte der Betroffenen, sie stellen auch die Vertrauenswürdigkeit der Institutionen infrage.

Zusammenfassung

Die Verantwortlichen, die durch Fehlverhalten in Sorgerechtsverfahren, und durch Falschbeurteilungen, Amtsmissbrauch oder durch missbräuchliches Handeln die Rechte von Eltern und Kindern verletzen, müssen mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen. Diese reichen von Freiheitsstrafen bis zu Zivilklagen und auch zu internationalen Menschenrechtsverletzungsprozessen.

Das Recht auf elterliche Verantwortung und das Kindeswohl sind durch staatliche Rechte und das internationale Menschenrecht geschützt. Missbräuchliches Verhalten durch staatliche Stellen darf daher nicht toleriert werden und muss sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene geahndet werden.

Fazit

Die überprüften Paragraphen sind korrekt und entsprechen den relevanten Strafrechtsvorschriften in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Darüber hinaus ist die Europäische Menschenrechtskonvention = EMRK in allen drei Ländern verbindlich und schützt das Recht auf Familienleben.

Betroffene Eltern, die aufgrund von Amtsmissbrauch, falscher Verdächtigung oder Misshandlung durch Staatsbedienstete geschädigt wurden, können sich auf diese rechtlichen Bestimmungen stützen und

entsprechende Maßnahmen einleiten, um ihr Recht auf Familienleben zu verteidigen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. **Sie müssen bei der Staatsanwaltschaft Anzeigen stellen.**

Jetzt werden wir den Richterinnen und den Richtern mit 5 Jahren Gefängnis drohen. Aber sehr behutsam. Es darf nicht wie Nötigung aussehen. Am Anfang von jeder Gerichtssitzung und am Anfang von jedem Brief ans Gericht werden wir diese Menschen über 5 Jahre Gefängnis informieren. Im **Strafgesetzbuch StGB** finden wir, dass die Beamten für 5 Jahre ins Gefängnis kommen, falls sie uns 2-18 Jahre verbieten unsere Kinder zu sehen.

Wir werden die Richterin anzeigen

Hast du schon eine Anzeige gegen eine falsche Richterin bei der Staatsanwaltschaft erstattet? Wir werden deswegen nicht zu Strafe 1.000 € wegen Beleidigung verurteilt, wenn wir die Briefe von Richterin bei Staatsanwaltschaft zeigen, die Kopie des §1684 des BGB, Kopien von einigen Paragrafen von Strafgesetzbuchs (StGB) und **die Richterin anzeigen**. Aber eine Beschwerde bei Präsidentin des Amtsgerichts, Ministerium und Gericht in Karlsruhe hilft uns nicht. Einspruch und Umzug des Umgangsverbot-Verfahrens von Amtsgericht zum Oberlandesgericht kostet viel Geld. Dagegen die Strafanzeigen gegen Richterinnen bei der Staatsanwaltschaft waren 2026 kostenlos. Habe keine Angst, dass du ins Irrenhaus kommst!

Befangenheit einer Richterin liegt vor, wenn Umstände bestehen, die Zweifel an ihrer Unparteilichkeit oder Unvoreingenommenheit wecken können. Hast du den Eindruck, ein Richter oder eine Richterin verhält sich Beteiligten gegenüber parteiisch und ist womöglich befangen? Dann hast du im Strafprozess die Möglichkeit, einen Antrag auf Ablehnung des Richters wegen der Besorgnis der Befangenheit zu stellen (vgl. § 24 StPO). Eine Strafandrohung bei Befangenheit eines Richters gibt es nicht.

Nachdem die Richterin Br..... nach 4 Jahren das Unrecht beendet hat und

ich habe schriftlich, dass ich seit 3.5.2024 meinen Kindern schreiben darf und seit 3.5.2025 meine Kinder persönlich treffen darf, hat mir online 29.4.2025 eine andere Richterin, Ha... wieder Briefe und Umgang verboten und der Prozess dazu hat 21.5.2025 stattgefunden. Falls das Unrecht fortgesetzt wird, dann darf ich meine Kinder vermutlich 7 Jahre nicht sehen, nur deswegen, weil meiner Frau Anwältin Si...Ča... alle 2 Jahre neues Geld mit dem Unrecht verdienen will. Falls jemand gegen die vorherige Richterin Br... geklagt hat, hoffentlich sitzt sie jetzt im Gefängnis. Ich warte auf die Entscheidung, dann werde ich protestieren, ohne Oberlandesgericht und dann werde ich die Richterin Ha... bei Staatsanwaltschaft anzeigen, und zwar wegen: **Rechtsbeugung § 339 StGB, Verfolgung Unschuldiger § 344 StGB, Falsche Verdächtigung § 164 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB, Missachtung des Umgangsrechts § 1684 BGB und Befangenheit § 24 StPO.**

Wie gesagt, sie hat mir online verboten, meine Kinder 3 Jahre zu treffen, obwohl die vorherige Richterin es nach 4 Jahren erlaubte. Gegen die falschen Richterinnen darf man teuer klagen oder kostenlos Strafanzeigen stellen. Nur Beschwerden bringen nichts und Umzug von AG zu OLG ist teuer.

Unser Brief an die Richterin darf nicht wie Nötigung aussehen. Das wäre für uns gefährlich. Schreibe der Richterin **kein**: "Ändern Sie ihr Urteil, sonst werden Sie angezeigt und es droht ein Gefängnis." **Das wäre Nötigung § 240 des Strafgesetzbuchs (StGB).** Aber wir bringen persönlich zum Briefkasten des Amtsgerichts unseren Brief für die Richterin, mit Aktenzeichen und mit Namen der Richterin auf dem Umschlag. In unserem Brief kann stehen: "Richterin, ihr Urteil verstößt gegen mein Recht auf Umgang. Sie haben sich strafbar gemacht. Ihre Taten verdienen Strafe. In 14 Tagen werde ich Sie anzeigen. Wegen: **Rechtsbeugung § 339 StGB, Verfolgung Unschuldiger § 344 StGB, Falsche Verdächtigung § 164 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB, Missachtung des Umgangsrechts § 1684 BGB.**

Beim Familiengericht ist von Kind getrennter Vater immer unschuldig. Die Familien-Richterin ist immer schuldig und muss bestraft werden. Sie hat dem Vater jahrelang mit Strafe bis 250.000 € gedroht, sollte der Vater näher als 50 Meter zu eigenem Kind kommen. Das ist fantastisch. Große Sensation. Weil die Richterin schuldig ist und verdient Strafe und niemals der Kindesvater.

Gutachten nur mit Verfahrenskostenhilfe, aber trotzdem ablehnen! Nur zum korrektem Psychiater gehen, der nicht korrupt ist!

Eine Kindesmutter hat Gutachten von "gerichtlicher Gutachterin" Ur...Mü... abgelehnt, kein Gutachten hat stattgefunden, sie haben sich nicht gesehen und trotzdem wurden von Gutachterin Lügen an Gericht geliefert. Mutter soll für die Lügen **7.279 €** zahlen. Also zuerst sollte Mann oder Frau die Verfahrenskostenhilfe beantragen und erst dann muss man es ablehnen, zu Gutachterin zu gehen, die mit Amtsgericht zusammenarbeitet. Wenn falsche Gutachterin Lügen auf Bestellung an Gericht liefert, muss man bei der Ärztekammer eine **Berufsbeschwerde** einreichen. Das ist kostenlos. Im laufenden Verfahren kannst du das Gutachten angreifen, **Einwendungen gegen das Gutachten** einreichen und die Gutachterin wegen **Befangenheit ablehnen**. Du musst konkrete Fehler im Gutachten nennen. Und du musst die Lügen zu Hause haben und nicht wegschmeißen. Wenn du denkst, dass das Gutachten **absichtlich falsch ist**, kannst du eine Strafanzeige bei der Polizei oder bei der Staatsanwaltschaft stellen. Wenn die Zahlung für Lügen nicht zu vermeiden ist, kannst du mit Justizkasse vereinbaren, dass man 40 € monatlich zahlen darf und nicht Tausende sofort. Dann wird die korrupte Gutachterin von Justizkasse bezahlt und du zahlst an Justizkasse monatlich 40 €. Aber **7.279 € in Raten** an korrupte, verlogene und kriminelle "gerichtliche Gutachterin" jahrelang in Raten über Justizkasse zu zahlen, das ist schlimm. Hol dir ein billiges **unabhängiges Zweitgutachten** von einem normalen Psychiater. Aber rechne damit, dass die falsche Richterin nur das verlogene Gutachten von korrupter

befreundeten Gutachterin berücksichtigen wird und kein korrektes Gutachten von korrektem Psychiater.

Die Staatsanwaltschaft und die Staatsanwältin

Falls die Kindesmutter mit Kindern vom Kindesvater weg geht und mit einer falschen Anwältin erreicht, dass der getrennte Kindesvater seine Kinder 2 Jahre nicht sehen darf, muss der Kindesvater sofort bei der Staatsanwaltschaft gegen die falsche Richterin eine Anzeige erstatten. Aber die Staatsanwältin wird jede Tätigkeit ablehnen. Sie ist mit der falschen Richterin befreundet oder verheiratet. Der getrennte Vater muss eine zweite Anzeige in Briefkasten von Staatsanwaltschaft stecken, vielleicht wird es dann eine ledige Staatsanwältin lesen und ablehnen. Aber der Kindesvater kann dann sofort der falschen Richterin schreiben, dass gegen sie einige Strafanzeigen bei Staatsanwaltschaft liegen und dass die Richterin 5 Paragrafen vom Gesetz missachtet und 4 davon bieten bis zu 5 Jahre Gefängnis für die Richterin. Das "Organisierte Verbrechen" wird von der Kindesmutter und ihrer Anwältin organisiert. Und sie bitten die Richterinnen von Amtsgericht alle 2 Jahre um Verlängerung des Umgangsverbots des Vaters. Er muss sein Einkommen unter 1.400 € netto senken, dann muss er keine Alimente zahlen und er sollte ein Buch über das Verbrechen schreiben. Wenn eine falsche Richterin dem Kindesvater schreibt: "Sie dürfen sich nicht unter 50 Meter zu Ihrem Kind 2 Jahre lang nähern, sonst droht Ihnen Strafe bis 250.000 €", ist es eine große Sensation. Ein Buch darüber verdient den Nobelpreis, weil der Kindesvater unschuldig ist, hat ein Recht auf Umgang = § 1684 des BGB und die Richterin muss bestraft werden.

Ein Urteil, das gegen das Recht auf Erziehung der Kinder verstößt, ist ungültig, weil es gegen die Rechte in Verfassung und EMRK verstößt. Das Ignorieren eines menschenrechtswidrigen Urteils ist keine Strafhandlung, sondern ein rechtmäßiges Handeln zum Schutz der eigenen Grundrechte und des Kindeswohls. Wenn ein Vater das

Umgangsrecht mit seinem Kind aufgrund eines Urteils nicht ausüben kann, muss der Vater das Urteil nicht akzeptieren. Der betroffene Vater hat das Recht, sich gegen die Entscheidung zur Wehr zu setzen und auf die Durchsetzung des Umgangsrechts zu bestehen, das mit den Verfassungs- und Menschenrechten in Einklang steht. Der Vater hat das Recht, sich nicht an dieses Urteil zu halten, das Urteil kann nicht durchgesetzt werden. Dem Vater den Umgang mit Kind 2 Jahre bis 50 Jahre zu verbieten ist nur ein böser Witz von den bösen Richterinnen.



Bild: Autor unbekannt

Beim Familiengericht ist alles verkehrt

Bei normalem Gericht ist der Angeklagte meistens schuldig, die Richterin ist immer unschuldig. Beim Familiengericht ist es immer andersrum. Von Kind ungern getrennter Vater (Mutter) ist immer unschuldig und verdient einige tausend Euro Schmerzensgeld von Gericht. Die Richterin ist immer schuldig und verdient eine Strafe, wenn sie dem Vater (Mutter) 2 Jahre verbietet, seine Kinder zusehen. Die Richterin verstößt gegen 5 Paragraphen und 4 von denen bieten bis zu 5 Jahren Gefängnis für die Richterin.

Familiengericht ist die Abteilung von Amtsgericht, wo böse kinderlose Richterinnen die Familien zerstören. Sie haben keine Kinder und verbieten auch dem Vater oder Mutter ihre Kinder 2 Jahre bis 50 Jahre zu sehen. Man muss ihre Umgangsverbote ohne Angst ignorieren und

weiter eigene Kinder treffen und Briefe ihnen schreiben. Und gleichzeitig muss man die falsche Richterin mit Abstand von 30 Tagen bei der Staatsanwaltschaft einige Male anzeigen. Am besten 12x im Jahr. Wegen Rechtsbeugung, Verfolgung Unschuldiger, falsche Verdächtigung, Entfremdung und Missachtung des Rechts auf Umgang. Auf dem Umschlag und in der Anzeige muss immer stehen: "Herr Staatsanwalt", damit es keine Staatsanwältin ablehnen kann, sondern ein Staatsanwalt. Und wenn wir die falsche Richterin 6x angezeigt haben, müssen wir sie darüber informieren. "Frau Ha..., gegen Sie liegen bei der Staatsanwaltschaft etliche Anzeigen und Beschwerden. Ich werde ihre Umgangsverbote ignorieren, ich habe ein Recht auf Umgang mit meinen Kindern. Die nächsten Jahre will ich nur männliche Richter im Gerichtsaal treffen, keine befangene Richterin. Und keine Frau von Jugendamt, Sozialreferat, keine Verfahrensbeiständin, keine Gutachterin, sonst werde ich das Gericht sofort verlassen. Man hat ein Recht auf fairen Prozess und falls 7 böse Frauen anwesend sind und ein unschuldiger Kindesvater, das ist nicht fair. Der Kindesvater muss das Treffen im Gerichtsaal ablehnen.

Anwältinnen und Anwälte für Familienrecht sind die schlimmsten

Suche niemals ihre Hilfe! Zahle ihnen keine 1.500 € und versuche auch nicht, dass sie mit Verfahrenskostenhilfe diese 1.500 € von Staat bekommen, falls du dein Umgangsverbot beenden willst! Sie sind mit Richterinnen für Familienrecht befreundet und lachen über dich. Sie ernähren sich damit, dass sie alle 2 Jahre beim Amtsgericht um die Verlängerung von Umgangsverbot für 100 verschiedene Väter und Mütter bitten und 100 Väter und Mütter haben es weitere 2 Jahre verboten, ihre Kinder zu sehen. Es geht dabei immer nur um den Profit der Anwältinnen und Anwälte. Ein Umgangsverbot von 2 Jahren muss jedem, von Kind getrenntem Vater reichen. Weitere Jahre sollte niemand den Richterinnen dulden. In drittem Jahr des Umgangsverbots muss man die 5 nötigen Paragraphen bereits kennen und dann die falsche Richterin bei der Staatsanwaltschaft anzeigen und 30 Tage später zum

zweiten Mal anzeigen. Die Richterin wird verlangen, dass der Kindesvater 600 € Strafe zahlt oder 6 Tage gratis im Gefängnis isst und schläft, wenn er im 3. Jahr des Umgangsverbots mit eigenem Kind vor dem Haus gesprochen hat, aber die Richterin hat es verboten. Der getrennte Kindesvater muss der Richterin erklären, dass er unschuldig ist und ein Recht auf Umgang hat = § 1684 des BGB. Er muss der Richterin sagen, dass sie allein schuldig ist, verstößt gegen 5 Paragraphen und 4 von denen ermöglichen bis zu 5 Jahren Gefängnis für die Richterin = Rechtsbeugung § 339 StGB, Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger § 344 StGB, falsche Verdächtigung § 164 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB. Er muss die Richterin informieren, dass sie mehrfach bei der Staatsanwaltschaft angezeigt wurde, wegen Missachtung von 5 Paragraphen. Ein Urteil, das den Rechten der Menschen widerspricht, müssen die getrennten Eltern nicht akzeptieren und ein Umgangsverbot für Vater und Kind muss annulliert werden. Ganz ohne 1500-Euro-Anwalt an der Seite des getrennten Vaters.

Antrag auf Ablehnung der Richterin Ha... wegen Befangenheit und Gesetzesmissachtung. Befangenheit § 24 StPO. 12.12.2025

Herr Richter,

hiermit lehne ich die Richterin Ha... wegen Befangenheit gemäß § 24 StPO von der weiteren Mitwirkung im Verfahren **A.Z. 564 F 4710/25** = Kindesumgang ab. Weitere Gründe sind, Richterin Ha... missachtet etliche Paragraphen und schadet damit den Kindern und Eltern.

Es kann keine Frist für diesen Antrag geben, denn der getrennte Kindesvater wird noch viele Jahre von jeder falschen Richterin belästigt und zu Geldstrafen und Gefängnisstrafen verurteilt, nur weil er seine Kinder getroffen hat. Aber ein Vater hat ein Recht auf Umgang mit Kindern = § 1684 des BGB. **Der Kindesvater kann alle Umgangsverbote**

ignorieren und weiter seine Kinder treffen, obwohl er dafür ins Gefängnis kommt, was aber die falschen Richterinnen verdienen.

Begründung: Es bestehen objektiv nachvollziehbare Gründe an der Unvoreingenommenheit der Richterin. Diese Gründe sind insbesondere:

Richterin Ha... entscheidet automatisch für die Kindesmutter und ihre Anwältin, dass der getrennte Kindesvater jahrelang seine Kinder nicht sehen darf. **Das ist eine Korruption**, die nur mit Dankbarkeit belohnt wird. Dabei schadet sie den Kindern und ihren Vätern, die sich nicht sehen dürfen und viele von denen leiden und weinen, enden beim Alkohol oder Selbstmord.

Das falsche und gesetzwidrige Urteil von Richterin Ha... hat sie am 2.6.2025 entschieden. Kinder und Vater dürfen sich 3 Jahre nicht sehen, bis zum 2.6.2028. **A.Z. 564 F 4710/25**

Die unfaire Gerichtssitzung mit 7 bösen Frauen und einem korrekten, unschuldigen Kindesvater hat am 30.4.2024 beim Amtsgericht stattgefunden. Richterin Ha... begeht diese Straftaten und wurde deswegen mehrfach angezeigt:

* **Rechtsbeugung § 339 StGB** ist strafbares Verbrechen, Strafe bis 5 Jahre für Richterin. * **Entziehung & Entfremdung § 235 StGB**, Strafe bis 5 Jahre für Richterin. * **Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger § 344 StGB**, Strafe bis 5 Jahre für Richterin. * **falsche Verdächtigung § 164 StGB**, bis 5 Jahre Gefängnis für Richterin. Weitere Vergehen der Richterin sind: Missachtung des Umgangsrechts §1684 BGB.

Aufgrund der oben genannten Tatsachen kann die Richterin nicht unvoreingenommen entscheiden. Dies genügt nach der Rechtsprechung für die Befangenheit. **Richterin Ha... wurde bereits mehrfach bei der**

Staatsanwaltschaft M... angezeigt.

Ich beantrage daher: Die Richterin Ha... von der Mitwirkung in diesem Verfahren auszuschließen. **Ein Richter muss sich jetzt und vielleicht noch 15 Jahre mit unserem Fall befassen.**

Falls der 71-jährige Kindesvater 86 Jahre alt wird, und seine Exfrau noch 15 Jahre klagen wird, die nächsten 15 Jahre dürfen sich mit seinem Umgangsrecht nur männliche Richter befassen, die den Paragraphen 1684 des BGB kennen und beachten. Richterin Ha... missachtet ihn.

Ich bin 71 Jahre alt, habe ein schwaches Herz, habe ein Recht auf Umgang mit meinen Kindern = § 1684 des BGB, bekomme Rente 914 € netto. Geldstrafen von Richterin Ha... werde ich immer durch Gefängnis ersetzen, die nächsten Jahre. Muss es sein, dass falsche Richterinnen **den Kindesvätern 2 Jahre bis 50 Jahre verbieten, ihre Kinder zu sehen?** Das ist gegen § 1684.

Ich werde jede weitere Gerichtssitzung ablehnen, solange es ein Richter nicht übernehmen wird, der die Paragraphen kennt und beachtet. Z.B. § 1684 des BGB = "Beide Eltern und Kinder haben ein Recht auf Umgang." Richterin Ha... missachtet den § 1684, wurde mehrfach bei der Staatsanwaltschaft angezeigt, sollte deswegen nie mehr als Richterin arbeiten. Richterin Ha... verdient einige Jahre Gefängnis, wegen **Rechtsbeugung § 339 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB, Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger § 344 StGB, falsche Verdächtigung § 164 StGB.**

Verzeihung und Entschuldigung! Das ist keine Beleidigung, Verleumdung, Rufschädigung, Diffamierung. **Antrag endet**

Ein Recht auf fairen Prozess

Alle Menschen, die zur Gerichtssitzung eingeladen werden, haben ein Recht auf fairen und korrekten Prozess, wo Paragraphen und Gesetz beachtet werden und befangene Richterinnen entfernt werden. Artikel 6 der Europäischen Menschenrechts-konvention (EMRK) – Recht auf ein faires Verfahren.

Die Richterinnen von Amtsgericht und auch die Präsidentin sind im Internet damit bekannt, dass sie den Eltern jahrelang schaden und den Kindern jahrelang schaden. Wenn von Kindern getrennte Eltern jahrelang von Richterinnen verfolgt und bestraft wurden, weil Eltern ihre Kinder getroffen haben, obwohl es Richterinnen verboten haben, dann müssen sich die Eltern gegen weitere Geldstrafen und weitere Gefängnisstrafen schützen. Sie müssen die Richterinnen ablehnen, aus dem Prozess verbannen, männliche Richter verlangen.

In solchem Fall haben die getrennten Eltern ein Recht einen Richter bei der Gerichtssitzung zu treffen, der das Recht auf Umgang § 1684 des BGB kennt und beachtet. Richterinnen von Amtsgericht missachten den Paragraphen 1684, der getrennte Kindesvater oder getrennte Kindesmutter darf und muss mit einem Brief die Gerichtssitzung 14 Tage vorher ablehnen. Es ist 100 % sicher, dass die Richterinnen den unschuldigen Kindesvater mit Umgangsverbot, Geldstrafen und Gefängnisstrafen 2 Jahre bis 50 Jahre belästigen werden.

Richterin Ha... droht den Eltern mit Strafe bis zu 250.000 € oder 2.500 Tage Gefängnis, sollten sich die Eltern unter 100 Meter zu eigenen Kindern nähern. Niemand darf sich dieser Gefahr aussetzen. Die Eltern haben das Recht, jede Gerichtssitzung mit Richterin Ha... abzulehnen. Sie muss weg.

Ich habe 71 Jahre und Herzbeschwerden, falsche Richterin bringt mich zum Infarkt. Ich beantrage einen Richter. Ich lehne jede Richterin ab. Bei der Sitzung darf keine Frau von Jugendamt, Sozialreferat, Gutachterin

und Verfahrensbeistand teilnehmen. Sonst werde ich gar nicht in Gerichtssaal eintreten, auch nicht draußen warten. Diese bösen Frauen, vermutlich lesbisch, oder aus dem Nahen Osten, beteiligen sich an dem Verbrechen nur deswegen, weil sie den Kindern und Eltern schaden wollen, sie wollen die getrennten Eltern weinen sehen, wenn Eltern ihre Kinder 2 Jahre bis 50 Jahre nicht sehen dürfen.

Die Richterinnen von Familiengericht werden bei Staatsanwaltschaft angezeigt und verdienen einige Jahre Gefängnis. Ich will sie bei keiner Sitzung treffen. Ihr strafbares Vergehen verdient jeweils bis zu 5 Jahren Gefängnis. **Rechtsbeugung § 339 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB, Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger § 344 StGB, falsche Verdächtigung § 164 StGB.**

Die Kindeswille

Die Kindeswille ist totaler Unsinn und sollte von Amtsgericht und Oberlandesgericht verschwinden. Das Kind wurde von einem Elternteil belogen, betrogen, manipuliert. Und Verfahrensbeistand hat ihn gefragt oder sogar die Richterin, ob das Kind den getrennten Elternteil noch sehen will oder nie mehr. Das ist kriminell. Der §1684 BGB sagt, beide Eltern haben ein Recht auf Umgang und die Pflicht zum Umgang = sie dürfen und sie müssen ihre Kinder täglich sehen. Niemand darf Kinder fragen, ob sie es wollen. Kindeswille spielt keine Rolle. Sonst würde der getrennte Elternteil 18 bis 50 Jahre auf Treffen mit Kindern warten. Oder gegen die Kindeswille eigene Kinder treffen, auch beim Umgangsverbot. Umgangsverbot ist nur ein Witz. Der getrennte Elternteil darf keine Angst vor Strafe bis 250.000 € haben, falls er die eigenen Kinder trifft. Er muss die Richterin bei Staatsanwaltschaft 2x bis 24x in 2 Jahren anzeigen, er muss die Richterin über diese Anzeigen informieren und dann darf er seine Kinder treffen und nicht mehr 2-18 Jahre das Umgangsverbot dulden. Denn Umgangsverbot und Strafe bis 250.000 € ist nur ein Witz und entspricht 6 Jahren Gefängnis. Aber kann ein

Kindesvater 6 Jahre im Gefängnis verbringen, weil er sein Kind getroffen hat? Nein. Euer Ehren. Das wäre hochkriminell. Er hat doch ein Recht auf Umgang und die Pflicht zum Umgang und RichterIn sollte ihn nicht bestrafen. Sehr wichtig ist, die Geldstrafe durch Gefängnis zu ersetzen oder durch gemeinnützige Arbeit. Erst dann wird es die RichterIn begreifen, was sie gemacht hat. 600 € Strafe ist nicht einfach abzulehnen, aber man darf stattdessen 6 Tage Gefängnis wählen oder gemeinnützige Arbeit und dann wird es die RichterIn begreifen = das ist verrückt = Gefängnis für Vater, der nur sein Kind getroffen hat.

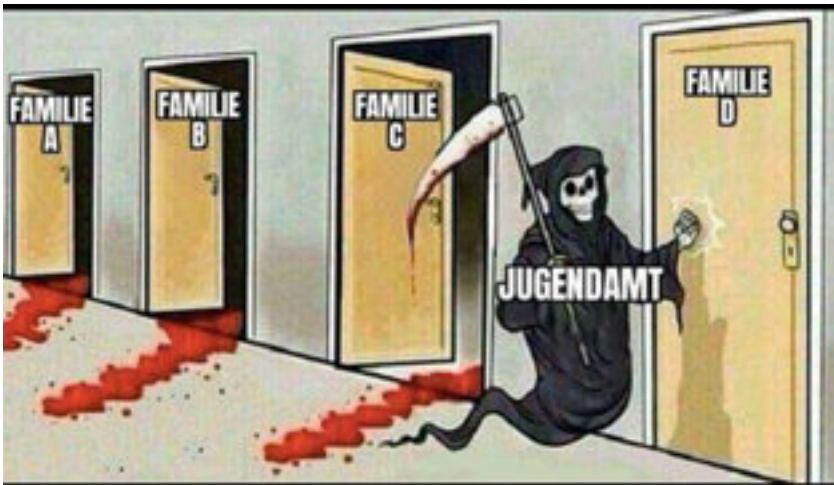


Bild: Autor unbekannt

Zehntausende Kinder jährlich werden von Jugendamt beschlagnahmt und tausende Familien jährlich zerstört, weil die Kindesmutter seltsam aussieht und weil Jugendamt viel Geld mit Kindern in Heimen verdient.

Antrag auf Umgang mit eigenen Kindern

Antragsteller = Vater: L. K.

Antragsgegnerin = Mutter: M.A.M.

Kinder: B... K... *18.8.2016 und J... K... *31.8.2014

Antrag: Hiermit beantrage ich, mir ein regelmäßiges Umgangsrecht mit meinen Kindern wie folgt einzuräumen: Jeden Samstag von 9:00 Uhr bis Sonntag 8:00 Uhr (24 Stunden). Und die Hälfte von Schulferien. Der Umgang erfolgt ohne Begleitung (unbegleiteter Umgang).

Begründung: ich bin der Vater der oben genannten Kinder und habe ein gesetzlich verankertes Recht auf Umgang gemäß **§ 1684 BGB**. Ebenso haben Kinder ein Recht auf regelmäßigen Kontakt zu beiden Elternteilen.

Der § 1684 des BGB sagt, beide Eltern haben ein Recht auf Umgang und die Pflicht zum Umgang. Kinder haben ein Recht auf beide Eltern.

Der beantragte Umgang ist aus folgenden Gründen dem Kindeswohl dienlich: Förderung der emotionalen Bindung zwischen mir = Vater und meinen Kindern. Stabilität durch regelmäßige und verlässliche Umgangszeiten. Fähigkeit meinerseits, die Betreuung eigenständig sicherzustellen.

Es liegen keine Gründe vor, die einen begleiteten Umgang erforderlich machen. Ich bin in der Lage, die Betreuung verantwortungsvoll und kindgerecht zu gewährleisten.

Bisherige Umgangsregelungen konnten seit 2021 nicht einvernehmlich getroffen werden.

Antrag endet

Verbrechen AZ: 843 Cs 286 Js 219262/25 = 564 F 10903/23 20.4.2026

Herr Richter für Familiensachen,
im Jahr 2025 habe ich meine Frau M.A.M... 2x aus der Ferne gesehen
und sagte kein Wort. Sie hat sich zu mir genähert und nicht ich zu ihr.

Das ist kein Stalking für 21 Tage Gefängnis, für 21 Tage gemeinnütziger
Arbeit oder 2.100 Euro Geldstrafe.

Das Verfahren sollte man wegen Geringfügigkeit einstellen.

**Lehnen Sie bitte gleich die weitere Verfolgung ab und beenden Sie den
Fall 843 Cs 286 Js 219262/25 und 564 F 10903/23 !**

Bei diesem Gerichtsverfahren handelt es sich um die **Verfolgung und
Bestrafung eines unschuldigen Vaters durch die Amtsträger § 344 StGB
und falsche Verdächtigung § 164 StGB und mit einer Anzeige droht
dem Richter oder Richterin bis zu 5 Jahren Gefängnis.**

Angeblich haben die Gerichte zu wenig Personal. Deswegen unsinnige
Klagen, wie auch Umgangsrecht und Sorgerecht für Kinder, sollten
abgelehnt werden. Beide Eltern haben ein Recht auf Umgang mit Kind.

Das Verbrechen Stalking hat sich die Anwältin Si... Ča... ausgedacht, weil
sie mit jeder Klage plus Gerichtsbesuch 1.500 € bis 2.000 € verdient.

Das korrekte Urteil wird sein, die Anwältin zu ermahnen, keine weiteren
Familien-Verbrechen wegen Profit auszudenken.

Gegen die Richterin Ha... habe ich bereits 6 Strafanzeigen bei
Staatsanwaltschaft gestellt. Ich bin jetzt Experte für Strafanzeigen.



Bild: Autor unbekannt

Tragödie. Das Jugendamt und die Polizei beschlagnahmen ein Kind, weil das Jugendamt für ein Kind im Heim 3.000 € bis 10.000 € bekommt und der Chef von jeder Filiale des Jugendamtes schnell ein Millionär werden will. Die Eltern werden ihr Kind lange Zeit nicht sehen, sollen dafür aber monatlich zahlen, den Großteil zahlt der Staat. Warum werden Tausende Kinder jährlich beschlagnahmt? Die Mutter hatte Botox-Lippen oder Piercing, Tattoo oder grüne Haare und das ist verrückt. Und Jugendamt will das Kind an schwule und lesbische Paare in Amerika verkaufen.

Die 5 Paragraphen lernen und nützen, solange es sie gibt! Wenn ein Vater oder Mutter ihre Kinder nicht sehen dürfen, läuft immer eine Richterin oder Richter falsch. Man sollte keine 2.000 € einem Anwalt zahlen, er ist

vermutlich mit Richterin befreundet und zu feige. Nur Millionäre können in 10 Jahren 90.000 € für Anwälte, Gerichte und Gutachten bezahlen, damit sie ihre Kinder sehen dürfen. Man sollte zu keinem Verfahrensbeistand gehen, weil der 600 € für jedes Kind und Umgang will und weitere 600 € für Sorge haben will. Das heißt bei 2 Kindern, Umgang und Sorge, will der Beistand 2.400 € bezahlen, und dann darf der Vater oder Mutter die Kinder trotzdem 2 bis 18 Jahre nicht sehen. Man sollte zu keinem Gutachten gehen, weil eine falsche Gutachterin für falsches Gutachten auch dann 7.000 € verlangt, obwohl sie den Vater oder Mutter nie gesehen hat = sagte mir eine betroffene Kindesmutter. Ein Umgangsverbot ist immer strafbar = die Richterin verdient Strafe, aber sie bestraft den Vater mit z.B. 600 €, falls er trotz Umgangsverbot seine Kinder getroffen hat. Beim Umgangsverbot sind immer die Eltern unschuldig, haben ein Recht auf Umgang § 1684 BGB. Die Richterinnen sind immer schuldig, und man muss einige Strafanzeigen in 2 Jahren in den Briefkasten der Staatsanwaltschaft stecken. Eine Strafanzeige gegen die falsche Richterin wird nicht beantwortet. 30 Tage später die zweite Strafanzeige wird von einer Staatsanwältin abgelehnt, sie ist mit Richterin befreundet. Und wenn wir alle 30 bis 60 Tage eine neue Strafanzeige in Briefkasten der Staatsanwaltschaft stecken, sind es 12 bis 24 Anzeigen in 2 Jahren. Drinnen müssen immer diese 5 Paragraphen stehen = Umgangsverbot bedeutet immer eine Rechtsbeugung § 339 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB, Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger § 344 StGB, falsche Verdächtigung § 164 StGB und Recht auf Umgang § 1684 BGB. Bei jedem von ersten 4 Paragraphen verdient die Richterin bis zu 5 Jahren Gefängnis, wenn sie das Recht auf Umgang § 1684 BGB missachtet und dem Vater oder Mutter 2 Jahre verbietet, die eigenen Kinder zu sehen. Ohne diese Strafanzeigen gegen Richterin, sei sicher, kommen weitere 2 oder 3 Jahre von Umgangsverbot

dazu und am Ende hätten die Väter oder Mütter 18 Jahre verboten, ihre Kinder zu sehen. Also keinen Anwalt zahlen, jedes Gutachten ablehnen, keinen Beistand treffen, nur diese 5 Paragraphen lernen und einige Strafanzeigen gegen die falsche Richterin stellen und sie darüber informieren. Ich habe 2026 darin bereits 5 Jahre Praxis.

Ich schaue in den Briefkasten nur am Sonntag. Bin von Amtsgericht M... wegen Umgang mit meinen Kindern seit Sommer 2021 verfolgt. Und falls ich noch 15 lebe, werde ich vermutlich noch 15 Jahre verfolgt. Dann werden meine Kinder 27 und 29 alt. Vermutlich nur deswegen, weil meine Frau ihre Anwältin von Staat bezahlt bekommt, oder von ihrem Liebhaber. Wenn aber meine arme Frau in jedem Jahr 2.000 € ihrer Anwältin zahlen sollte, dann wird es vermutlich keine Klagen mehr geben. In letzter Woche bekam ich nur einen weißen Brief von Amtsgericht M.... Frau Ha.... will das Vergehen von AG zum OLG umziehen. Am 18.5.2025 um 13:45 habe ich Termin beim Gericht M..., wegen Stalking. Zweimal im Jahr 2025 saß ich um 7:00 Uhr an der U-Bahn-Haltestelle B.... S... und als mein Sohn mich aus der Ferne gesehen hat, ging schnell heim und brachte seine Mutter = meine Frau, damit sie mich aus der Ferne fotografiert. Sonst habe ich meine Frau 2025 nicht gesehen, sagte kein Wort, keine E-Mails geschrieben. Und nun wollen sie mich gleichzeitig beim Gericht in N.... Straße und auch in P... Straße zu 2.100 € Ordnungsgeld für Stalking verurteilen. Das ist aber kein Stalking, wenn man die eigene Frau 2x im Jahr aus der Ferne sieht und sie kommt hin nur auf Einladung des Sohnes. Und Ordnungsgeld kann man durch Gefängnis oder gemeinnützige Arbeit ersetzen. Ich halte alle Gerichtssitzungen von 2021 bis 2026 für die Bayerische Komödie, wo ich die Hauptrolle spiele. Und wenn alle 11,5 Menschen aufstehen, bleibe ich im Gerichtssaal sitzen. Und dann nenne ich die Richterin "Euer Ehren". Ich habe sie in Briefen benachrichtigt, wie viele Strafanzeigen sie von mir bekommen hat. Wenn ein Vater oder Mutter es von Richterinnen verboten haben 2-18 Jahre ihre Kinder zu sehen, müssen

sie ganz schnell die 5 Paragraphen im Internet lernen und müssen sie immer bei jeder Gerichtssitzung und in jedem Brief verwenden. Umgangsverbot zwischen Eltern und Kindern ist die ideale Stelle, wo man diese 5 Paragraphen verwenden muss. In Österreich hat man noch Missbrauch der Amtsgewalt § 302 StGB, aber nicht mehr in Deutschland.

Umgangsverbot ist immer ein Verbrechen. Wenn Richterinnen dem Vater oder Mutter 2 bis 18 Jahre verbieten, die eigenen Kinder zu sehen, vermutlich haben sie keine Kinder und wissen gar nicht, was ein Umgangsverbot für die Eltern bedeutet. Meistens kennen die Eltern keine Paragraphen am Anfang. Und sie leiden 2 Jahre. Aber sie müssen im Internet suchen, was sie ohne Anwalt machen sollen. Und wenn der Vater oder Mutter die 5 Paragraphen im Internet gefunden hat, dann muss er schnell gegen die falsche Richterin eine Strafanzeige in Briefkasten von Staatsanwaltschaft stecken und immer reinschreiben: "Herr Staatsanwalt und keine Frau Staatsanwältin". Und dann bekommt man in 30 Tagen keine Antwort. Mann steckt dann eine 2. Strafanzeige in Briefkasten der Staatsanwaltschaft. Und wenn man dann die Antwort bekommt, dass gegen die Richterin nicht ermittelt wird, wunderbar. Wir stecken eine 3. Strafanzeige gegen die Richterin in Briefkasten von Staatsanwaltschaft. Das ist nicht verrückt und krank, sondern notwendig. Und in jedem Brief an Amtsgericht müssen wir schreiben: "Ich habe ein Recht auf Umgang mit meinem Kind = §1684 BGB und gegen die Richterin XY habe ich bereits 6 Strafanzeigen gestellt. Beim Umgangsverbot geht es um: eine Rechtsbeugung § 339 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB, Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger § 344 StGB, falsche Verdächtigung § 164 StGB, Recht auf Umgang § 1684 BGB. Bei jedem von ersten 4 Paragraphen verdient die Richterin bis zu 5 Jahren Gefängnis." Und langsam aber sicher beachten die Richter*innen und Staatsanwälte*innen das Gesetz und der getrennte Vater (Mutter) muss keine Strafe 600 € zahlen, wenn er seine Kinder getroffen hat. Die falschen Richterinnen lernen dann die Paragraphen, vor allem § 1684 BGB.

Antrag auf regelmäßige Auskunft gemäß § 1686 BGB

An das Amtsgericht

In der Familiensache betreffend die Kinder:

A...B..., geboren am 31.8.2014

C...D..., geboren am 18.8.2016

Antragsteller = Vater:

Antragsgegnerin = Mutter:

Antrag: Hiermit beantrage ich, die Antragsgegnerin oder ihre Vertretung zu verpflichten, mir gemäß § 1686 BGB regelmäßig Auskunft über die persönlichen Verhältnisse unserer gemeinsamen Kinder zu erteilen. **Über die schulische Entwicklung, Leistungsstand, Gesundheitszustand, allgemeine Entwicklung und Lebensumstände.**

Die Auskunft soll alle 3 Monate schriftlich erfolgen, Briefe und E-Mails. Weiterhin beantrage ich, der Antragsgegnerin anzuordnen, mir entsprechende Nachweise, Schulberichte, ärztliche Bescheinigungen in Kopie zur Verfügung zu stellen. Für den Fall der Nichterfüllung beantrage ich ein **angemessenes Zwangsgeld** festzusetzen.

Begründung: Gemäß § 1686 BGB hat ein Elternteil, dem die elterliche Sorge nicht vollständig zusteht, ein Recht auf Auskunft über die persönlichen Verhältnisse des Kindes.

Die Antragsgegnerin kommt dieser Verpflichtung derzeit nicht nach, sodass ich auf gerichtliche Hilfe angewiesen bin. Zurzeit habe ich keine Ahnung, ob meine Kinder noch leben und wo, ob sie gesund sind, welche Noten in welcher Schule sie bekommen.

Die regelmäßige Information im Abstand von drei Monaten ist erforderlich, um meiner Verantwortung als Elternteil gerecht werden zu können und eine kontinuierliche Kenntnis über die Entwicklung unserer Kinder zu gewährleisten.

Kostenhinweis: Ich bin bereit, die Verfahrenskosten zu tragen. Nach meiner Kenntnis bewegen sich die Kosten eines solchen Verfahrens in der Regel im Bereich von etwa 100 € bis 200 €, sofern es sich um eine einmalige gerichtliche Entscheidung handelt. Ich will jedoch keiner Verfahrensbeiständin 1.100 € zahlen = 550 € pro Kind und will keine Anwältin bezahlen. **Antrag endet**

Antrag auf Umwandlung einer Geldstrafe in gemeinnützige Arbeit

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt,

hiermit beantrage ich die Umwandlung der gegen mich verhängten Geldstrafe in Höhe von 600 € in gemeinnützige Arbeit gemäß § 43 StGB. Aufgrund meiner finanziellen Situation bin ich nicht in der Lage, die Geldstrafe zu begleichen. Ich beziehe lediglich eine niedrige Rente, die kaum zur Deckung meines Lebensunterhalts ausreicht. Ein erheblicher Teil meiner Rente 914 € wird für die laufenden Kosten meiner Wohnung, Energie, Ratenzahlung des Justizkasse-Kredits, D-Ticket, Telefon und Nahrung benötigt. Eine Zahlung der Geldstrafe 600 € würde mich daher in lange Verschuldung bringen. Ich bin jedoch bereit, die Strafe durch Ableistung gemeinnütziger Arbeit zu tilgen und bitte daher um entsprechende Genehmigung. Die mir zugewiesenen Arbeitsstunden werde ich selbstverständlich zuverlässig und gewissenhaft leisten. Eine zweite Möglichkeit ist eine Ersatzfreiheitsstrafe von Heiligabend bis zum Januar. Bei unserem Verbrechen handelte es sich nur um ein 5-Sekunden-Treffen mit meinen Kindern trotz Umgangsverbot und ein Recht auf Umgang § 1684 BGB. Mehr nicht. Ich will nicht 7 Jahre bis 18 Jahre auf Treffen mit meinen Kindern warten. Habe doch ein Recht auf Umgang § 1684 BGB.

Ich bitte um wohlwollende Prüfung meines Antrags und Genehmigung!
Vielen Dank. **Antrag endet**

Wegen jedes Briefes an Amtsgericht M.... wird 72 € Beschwerde-Gebühr verlangt. Ich bringe alle Briefe zum Briefkasten des Gerichts persönlich, damit ich keine 0,95 € Briefmarke zahlen muss. Ich nenne meine Briefe Einverständnis. Aber trotzdem bekam ich von Januar bis Mai 2026 bereits 9 Aufforderungen 72 € Beschwerde-Gebühr zu zahlen. Einmal habe ich beim Oberlandesgericht M.... das Geld zurückgefordert, aber nichts passiert. Diese unsinnigen 9 Beschwerde-Gebühren organisiert die Richterin Ha..., weil sie von mir einige Strafanzeigen bekommen hat. Beim Umgangsverbot, wo Vater sein Kind 2 bis 18 Jahre nicht sehen darf, sollte man keine 30.000 € - 90.000 € in 18 Jahren für Anwälte, Gerichte und Gutachten ausgeben. Kostenlos kommt man zu gleichem Ergebnis. Vermutlich muss man bei jeder Aufforderung 72 € Beschwerde-Gebühr zu zahlen zuerst abwarten und bei Mahnung die vergangenen Gebühren von OLG zurückfordern. Bei OLG muss man vermutlich öfter im Jahr die Gebühren zurückfordern. Und man muss weitere Strafanzeigen gegen die falsche Richterin in Briefkasten von Staatsanwaltschaft stecken. 6 bis 12 Strafanzeigen gegen Richterin im Jahr. Kein Brief an Justizministerium oder an Präsidentin von AG und OLG wird helfen. Beim Umgangsverbot zwischen Vater (Mutter) und Kind missachten die Richterinnen das Recht auf Umgang § 1684 BGB und begehen diese Straftaten: 1) Rechtsbeugung § 339 StGB = Strafe bis zu 5 Jahren für die Richterin. 2) Entziehung & Entfremdung § 235 StGB = Strafe bis 5 Jahre für Richterin. 3) Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger § 344 StGB = Strafe bis 5 Jahre für Richterin. 4) Falsche Verdächtigung § 164 StGB = bis zu 5 Jahren Gefängnis für jede Richterin.

128 Js 126948/26

15.6.2026

Strafanzeige gegen Richterin Ha.... von Amtsgericht M....

Keine Frau Staatsanwältin!

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt, keine Staatsanwältin, ich habe Herr geschrieben. Nur ein Herr kann die falschen Richterinnen ins Gefängnis

Umgangsverbot – der grobe Fehler des Amtsgerichts

112

bringen. Von Frau Staatsanwältin kommt immer nur die Ablehnung = sie ist mit Richterin befreundet oder verheiratet. Unser Verbrechen darf **nur ein Herr Staatsanwalt** zum glücklichen Ende bringen = Richterin Ha.... ins Gefängnis. Schicken Sie mir keine Antwort von einer Frau Staatsanwältin = immer Ablehnung!

Die 4 Paragraphen unten finden beim Umgangsverbot ideale Anwendung. Ohne Umgangsverbot zwischen Eltern und Kindern hätten die 4 Paragraphen keinen Sinn, man könnte sie abschaffen.

Bei jedem Umgangsverbot zwischen Eltern und Kindern verdient die **Amtsgericht-Richterin eine Strafe**. Die Eltern haben immer ein Recht auf Umgang und die Pflicht zum Umgang mit eigenen Kindern = **§ 1684 BGB**. Niemandem kann man den **Umgang 2 Jahre bis 50 Jahre verbieten**. Aber die falschen, kinderlosen Richterinnen machen es gerne und lassen immer ihre befreundete korrupte Gutachterin 7.000 € bis 30.000 € verdienen und befreundeten korrupten Verfahrensbeistand 1.200 € bis 2.400 €. Bei unserem Verbrechen lieferte die Lügen die korrupte GWG Gutachterin Ur....Mü.... und korrupter Verfahrensbeistand Th....D.... Und nun soll ich 7 Jahre bis 18 Jahre auf Umgang mit meinen Kindern warten? Ich protestiere. Ich bin 72 Jahre alt, bald werde auf schwaches Herz sterben, kann nicht 20 Jahre warten. Ich will sofort meine Kinder unbestraft treffen. **Und ich habe ein Recht auf Umgang = § 1684 BGB**.

Das Vergehen von Richterin Ha...: Richterin Ha.... ist mit Gefängnis zu bestrafen wegen:

1) **Entziehung & Entfremdung § 235 StGB** = bis 5 Jahre Gefängnis für Richterin Ha.... Kinder kennen ihren Vater = mich nicht mehr und wollen mich nie mehr sehen. Nach 4 Jahren von Umgangsverbot wurde der Vater ein fremder Mensch für die Kinder. Aber Richterin verlängert Umgangsverbot auf 7 Jahre. Das ist hochkriminell. Ich habe ein Recht auf Umgang § 1684 BGB.

2) **Verfolgung und Bestrafung von Unschuldigen durch Amtsträger § 344 StGB** = bis 5 Jahre Gefängnis für Richterin Ha.... Richterin Ha....

bestraft den unschuldigen Vater = mich mit 2.110 € + 2.110 € = 4.220 €, weil ich meine Kinder 2x im Jahr 2025 aus der Ferne gesehen habe = **AZ. 564 F 4710/25 + AZ. 564 F 10903/23**. Aber ich habe seit 4.5.2025 den Umgang von Richterin Br... erlaubt = **AZ. 564 F 9322/21**. Ordnungshaft im Januar 2027 und gemeinnützige Arbeit als Ersatz für Ordnungsgeld lehnt sie ab, trotz meines Antrages darauf.

3) **Falsche Verdächtigung § 164 StGB** = bis 5 Jahre Gefängnis für Richterin Ha.... Richterin Ha.... verdächtigt Vater L.K., dass er verrückt ist, wegen Lügen von korrupter GWG Gutachterin Ur...Mü.... und Lügen von korruptem Verfahrensbeistand Th....Da.... **Korrupte GWG Gutachterin Ur...Mü....** schreibt **verlogene Gutachten auf Bestellung** von falschen Richterinnen und in einigen Fällen hat sie den Vater oder Mutter niemals gesehen.

4) **Rechtsbeugung § 339 StGB** = bis 5 Jahre Gefängnis für Richterin Ha.... Frau Ha.... beugt das Recht und lässt falsche Anwältin Si....Ča.... viel Geld verdienen und missachtet das Recht auf Umgang §1684 BGB. Alles deswegen, weil meine Frau M.A.M. den Liebhaber S.F. hat, er will Stiefvater von meinen Kindern werden. Das ist hochkriminell. Die Kinder haben mich = den eigenen Vater.

5) Verwendung von bestellten **Lügen von korrupter GWG Gutachterin Ur...Mü....**

6) Verwendung bestellter **Lügen von korruptem Verfahrensbeistand Th...Da..** .

7) **Missachtung von § 1684 BGB** = ein Recht auf Umgang und die Pflicht zum Umgang zwischen Vater und Kind. Richterin Ha.... verteilt automatisch mehrjährige Umgangsverbote für Kinder und Vater noch vor der Gerichtssitzung, wenn darum die Mutter Ma.... mit Anwältin Ča.... bitten.

Was werden Sie machen, falls Sie Ihre Kinder jahrelang nicht sehen dürfen und keine 30.000 € bis 90.000 € für Anwälte, Gutachten und Gerichte in 18 Jahren ausgeben wollen? Strafanzeigen müssen helfen. Mit gemeinsamen Kräften müssen wir die falschen Richterinnen ins

Gefängnis bringen. Das Recht auf Umgang und die Pflicht zum Umgang mit Kind **§ 1684 BGB**.

Ich habe die Jura studiert und berate ehrenamtlich Eltern, die ihre Kinder 2 bis 18 Jahre nicht sehen dürfen. **In diesen Fällen müssen Richterinnen bestraft werden. Sie missachten § 1684 BGB.** Man muss Richterin Ha.... vom Amtsgericht entfernen und 1.000 Kinder und Eltern aus M.... schützen. In meinem Fall hat Richterin Ha.... den Umgang mit Kind ONLINE in PDF verboten, noch vor dem Prozess. Die Anwältin Si....Ča.... von meiner Frau wollte schnell Geld verdienen = **Aktenzeichen 564 F 4710/25**, Gerichtssitzung 21.5.2025, Saal B 105. Richterin Ha.... verbietet mir 3 Jahre meine Kinder B.*2016 und J.*2014 zu sehen. Bis 2.6.2028 werden es 7 Jahre von Umgangsverbot (Seit 2021). Das ist hochkriminell. **Ich bin 72 Jahre alt**, bekomme Rente 914 € und will nicht ewig auf Treffen mit Kindern warten. Ich habe ein Recht auf Umgang und die Pflicht mit Umgang = § 1684 BGB und werde Kinder weiter treffen, ihnen Briefe schreiben, die nächsten 15 Jahre, falls ich 87 alt werde. Und dafür hat mich Richterin Ha.... zu 2.110 € Geldstrafe verurteilt. Das ist kriminell. Ich habe ein Recht auf Umgang, kann für Treffen mit Kindern keine Strafe zahlen. Bekomme Rente 914 €. Richterin Ha.... verdient die Strafe.

Sagen Sie bitte der Richterin Ha...., sie solle den Umgang zwischen mir = Vater und Kindern sofort erlauben und dann immer den § 1684 des BGB beachten! Danke!

Ich bitte die Richterin Ha.... um Verzeihung! Meine Anzeige ist keine Beleidigung, Verleumdung, Diffamierung. Ich will nur die Gerechtigkeit und Umgang mit meinen Kindern! Das ist mein Recht § 1684 BGB. Die Richterin Ha.... soll für einige Jahre ins Gefängnis und darf nie mehr als Richterin tätig sein.

Eine Million Eltern mit Umgangsverbot dürfen sich das Unrecht nicht gefallen lassen. Anzeige endet

AZ. 564 F 4710/25 = Kindesumgang,, AZ. 564 F 10903/23 = Stalking
14.6.2026

Einverständnis, Zustimmung, Zufriedenheit

Euer Ehren, Frau Ha....,

sehr gerne werde ich Heiligabend bis Januar in einem schönen Gefängnis verbringen und ich sagte Ihnen mehrere Male, ich bitte um ein Einzelzimmer. Ich brauche es für mein Buch. Sie missachten mein Recht auf Umgang §1684 BGB, **verwenden Lügen von korrupter Gutachterin Mü...., Lügen von korruptem Verfahrensbeistand Da.... und Lügen von meiner Frau M....** Beweise sind zum Beispiel: "Hielt sich Herr L.K. vor meiner Wohnung. Wartete im Fahrzeug M-GL 7300. Stand an U-Bahn-Station-F-W vor REWE." Das ist lustig. Ich wartete nie vor Wohnung meiner Frau. Habe seit 1986 kein Auto und seit 2017 saß ich in keinem Auto. Weiß nicht, wie die Lüge mit M-GL 7300 entstanden ist, und wem gehört das Auto. Wenn ich im F-W. vor REWE wäre, hätte es mit B. Straße nichts zu tun, das ist F-O. **Die Lügen von meiner Frau M.... haben keinen Wert**, auch wenn sie eidesstattlich sind und unterschrieben. **Seit 4.5.2024 habe ich von Richterin Br.... erlaubt, Briefe an Kinder zu schreiben und diese kommen mit der Post. Seit 4.5.2025 habe ich von Richterin Br.... erlaubt, meine Kinder zu treffen, sich nähern.** So bleibt es schon. Ich spare Geld für Anwälte und Geld für Oberlandesgericht. Stattdessen bekommt jede Richterin einige Strafanzeigen. Es gibt 4 wunderbare Paragrafen, die jede Richterin wegen Umgangsverbot ins Gefängnis bringen sollten. **Rechtsbeugung § 339 StGB, Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger § 344 StGB, falsche Verdächtigung § 164 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB. Ich verwendete sie in 8 Anzeigen gegen Sie.** Sie verwenden Lügen und bekamen dafür bereits 8 Strafanzeigen bei der Staatsanwaltschaft. Wie viele Strafanzeigen wollen Sie noch, bis das Verbrechen mit meinen Kindern endet? **Lassen Sie sich auch verbieten, Ihre Kinder 7 Jahre zu sehen? Was werden Sie machen, falls Richterinnen auch Ihnen den Umgang 7 Jahre verbieten?**

Ich stecke meine Briefe persönlich in Briefkasten von Gericht und

Staatsanwaltschaft, damit ich 0,95 € für Briefmarken spare. Aber Sie organisieren aus Rache, dass ich 10x im Jahr 72 € Beschwerde-Gebühren zahlen musste. Doch ich habe nur 2 Beschwerden im Jahr in Gerichts-Briefkasten gesteckt. Ich nenne meine Briefe Einverständnis, damit keine Beschwerde-Gebühren entstehen.

Ich ersetze alle Strafen durch Gefängnis, für die Treffen mit meinen Kindern, die nächsten 15 Jahre, immer von Heiligabend bis Januar. Bekomme 914 € Rente, mein Konto ist im Minus. Hauptsache, ich treffe ständig meine Kinder. Der Rest meines Lebens wird vermutlich aus Treffen mit meinen Kindern und Gefängnis bestehen. **Ich werde nicht 15 Jahre = bis 86. Lebensjahr auf Treffen mit Kindern warten.** Wie können Sie bloß beim Amtsgericht Geld verdienen, indem Sie Kinder für 2 bis 18 Jahre von Eltern trennen? Sie haben vielleicht keine Kinder und deswegen verbieten Sie auch anderen Eltern, ihre Kinder zu treffen. **Wegen grober Unkenntnis von Paragrafen, wegen Verstoß gegen 5 Paragrafen und wegen Befangenheit wurde Richterin Ha.... aus unseren Fällen ausgeschlossen.** Die nächsten 15 Jahre werden sich **nur männliche Richter** mit unserem Umgang-Verbrechen befassen, welche den **§ 1684 des BGB kennen und beachten**, falls Anwältin Si...Ča... noch weitere 15 Jahre mit meinen Kindern Geld verdienen will und weitere Verbrechen ausdenken wird.

Ich habe keine Wahl, als alle Urteile von Frau Ha.... zu ignorieren und sie muss bestraft werden. Sonst werde ich ewig auf Treffen mit Kindern warten müssen und ohne Strafe für Frau Ha...., wird sie noch 1000 anderen Kindern und Eltern in nächsten Jahren schaden. **Zum Wohl der Kinder dient nicht**, dass Sie ihnen 2 bis 18 Jahre verbieten, ihren Vater zu sehen. **Zum Wohl der Kinder dient**, dass sie ihren Vater täglich treffen. Ein Stiefvater wird den eigenen Vater nicht ersetzen. **Niemand darf die Kinder dumm fragen**, ob sie ihren Vater noch sehen wollen, oder erst auf dem Friedhof begraben treffen. **Ein Vater hat ein Recht auf Umgang mit Kind** und die Pflicht zum Umgang = **§ 1684 des BGB**. Ein Verbot des Umgangs ist gesetzwidrig, wird von

Eltern nicht akzeptiert und wird ignoriert. Auch von mir, seit 4.5.2025. **Richterin Br... erlaubt mir den Umgang mit Kindern seit dem 4.5.2025. Jetzt muss das Sozialreferat ein Treffen mit Kindern organisieren und jeden Samstag werden meine Kinder mit mir verbringen.** So wie 2020. Aber das Sozialreferat tut nichts und ich muss mich meinen Kindern allein vorstellen und im Kontakt bleiben. Aber meine Kinder sind immer mit Mutter zusammen. **Das Stalking gegenüber meiner Frau, von 2023 bis 17.8.2026, muss man deswegen ignorieren.** Stalking diente nur zum 1.500-€-Verdienst der Anwältin Ča..., weil ich 2022 alle 60 Tage meiner Frau eine FB-Message geschrieben habe, um mich über meine Kinder zu informieren. **Das war kein Stalking, sondern meine schriftliche Auskunft über meine Kinder. Wenn ich morgen meine Kinder anspreche,** sie kennen mich nicht mehr und haben Angst vor mir. Falls jemand deswegen bestraft wird, dann werden es die Richterinnen sein. Die Richterinnen sorgen für die Entfremdung zwischen Kindern und Eltern und verdienen deswegen Strafen = **Entziehung & Entfremdung § 235 StGB** = bis zu 5 Jahren Gefängnis.

Ich mache nichts falsch, bin unschuldig, kann keine Strafe zahlen. Aber wenn Sie schreiben, dass ich 600-€-Strafe durch 6 Tage Gefängnis ersetzen kann, werde ich **im Januar 6 Tage im Gefängnis** verbringen, falls es nichts kostet. Aber ich will **ein Einzelzimmer** im Gefängnis. Mein Buch bekommt dann 2 neue Seiten über die Sensation: **"Ein Vater war im Gefängnis, weil er mit seinem Sohn gesprochen hat. Richterin hat den § 1684 = Umgangsrecht nicht gekannt."**

Schuldig und zu bestrafen sind: Frau Br... und Frau Ha.... Sie verstoßen gegen 5 Paragraphen und 4 von denen bringen **die Richterinnen für 5 Jahre ins Gefängnis.** ***Rechtsbeugung § 339 StGB** ist strafbares Verbrechen, Strafe bis 5 Jahre für Richterin. ***Entziehung & Entfremdung § 235 StGB**, Strafe bis 5 Jahre für Richterin. ***Verfolgung Unschuldiger durch Amtsträger § 344 StGB**, Strafe bis 5 Jahre für Richterin. ***Falsche Verdächtigung § 164 StGB**, Strafe bis zu 5 Jahren für jede Richterin. Weitere Vergehen der Richterinnen Br... und Ha.... sind: Missachtung

des Umgangsrechts §1684 BGB. **Lernen Sie noch heute den § 1684 BGB!** Bei der **Staatsanwaltschaft** und bei den **Justizministerien** in Berlin und M... liegen jetzt **etliche Anzeigen und etliche Beschwerden gegen die Richterin Ha...**

Ich bleibe im Kontakt mit meinen Kindern und werde nicht 15 Jahre warten. Habe ein Recht auf Umgang = § 1684. Das Verbrechen wurde von Richterin Br... am 3.5.2025 beendet. Ich hoffe, die Anwältin von meiner Frau wird keine weiteren Verbrechen mit meinen Kindern **in nächsten 15 Jahren** organisieren = **Umgangsverbot und Stalking**. Unser Verbrechen konnte von Sommer 2021 bis 3.5.2025 nur deswegen gedeihen, weil ich die 5 nötigen Paragraphen nicht kannte. Heute kenne ich die Paragraphen und jede Richterin wird angezeigt und bestraft, wegen: **Rechtsbeugung § 339 StGB, Verfolgung § 344 StGB, Verdächtigung § 164 StGB, Entfremdung § 235 StGB, Umgangsverbot § 1684 BGB. Das Amtsgericht M... muss das Gesetz beachten. Ich werde das Umgangsverbot nie mehr dulden. Die 4 Jahre waren genug kriminell.**

Ein Urteil, das gegen das Recht auf Erziehung der Kinder verstößt, ist ungültig, weil **es gegen die Rechte in Verfassung und EMRK verstößt**. Das Ignorieren eines menschenrechtswidrigen Urteils ist keine Strafhandlung, sondern ein rechtmäßiges Handeln zum Schutz der eigenen Grundrechte und des Kindeswohls. Wenn ein Vater das Umgangsrecht mit seinem Kind aufgrund eines Urteils nicht ausüben kann, **kann der Vater das Urteil ignorieren**. Der betroffene Vater hat das Recht, sich gegen die Entscheidung zur Wehr zu setzen und auf die Durchsetzung des Umgangsrechts zu bestehen, das mit den Verfassungs- und Menschenrechten in Einklang steht. Der Vater hat das Recht, das Urteil zu ignorieren, es kann nicht durchgesetzt werden. **Beachten Sie das Gesetz! Schaden Sie nicht mehr den Kindern und Eltern! Lernen Sie noch heute den § 1684 des BGB! = Beide Eltern haben ein Recht auf Umgang und die Pflicht zum Umgang mit eigenem Kind. Kein Kindesvater wird Ihnen Umgangsverbot 15 Jahre dulden!**

Wenn es **keine öffentliche Gerichtssitzung** ist, darf nur der Richter, Kindesmutter, ihre Anwältin und Kindesvater teilnehmen. **Nur 4 Menschen**. Keine dicken Frauen von Jugendamt, Stadtreferat, keine Verfahrensbeiständin. Die Mutterseite muss so viele Vertreter dabei haben, wie die Vaterseite. **Es darf nicht sein, dass 7 böse Frauen gegen einen unschuldigen Mann mit ihren Lügen kämpfen**. Erlauben Sie mir einige Freunde zum Prozess einzuladen! Aber bis jetzt habe ich alle Prozesse gewonnen und werde hoffentlich auch in nächsten 15 Jahren alle Prozesse gewinnen. **Erlauben Sie mir Tonaufnahmen** bei allen nächsten Prozessen in nächsten 15 Jahren! Ich brauche es für die Klagen gegen die Richter*innen, welche gegen 5 Paragraphen von deutschem Gesetz verstoßen und **werden angezeigt und bestraft**. Falls die Eltern jeder falschen Richterin das 2-jährige Umgangsverbot dulden werden, 9 Richterinnen hintereinander verbieten den Eltern ihre Kinder 18 Jahre zu sehen, weil falsche Anwältinnen alle 2 Jahre weitere 1.500 € mit einer Umgangsverbot-Verlängerung verdienen wollen. Eltern müssen schnell die Paragraphen lernen, **Richter*innen müssen schnell bestraft werden**. **Ich ersetze alle Strafen durch Gefängnis**, oder gemeinnützige Arbeit als Strafe dafür, dass ich meine Kinder getroffen habe. **Habe kein Geld, bekomme kleine Rente**. Aber ich sehe meine Kinder immer gern und habe ein Recht darauf. **Brief an Richterin endet**



Autoren: Vater und Söhne: Lad Konecny, Joe Konecny & Bill Konecny

26.6.2026

Warnung: Wir übernehmen keine Garantie für Geldstrafen, falls die Leser bestraft werden, wenn sie beim Umgangsverbot ihre Kinder getroffen haben, oder ihnen Briefe schreiben. Doch man kann die Strafe annullieren, wenn die falschen Richterinnen den § 1684 lernen werden.

Für dein Buch suche dir die freundlichen Verlage:
www.epubli.com , www.neobooks.com , www.bod.de

Mein Buch will den Tausenden traurigen Kindern helfen und den Tausenden traurigen Vätern helfen, denen die Richterinnen verbieten, jahrelang sich zu sehen und jahrelang miteinander zu sprechen, weil Tausende egoistische Mütter die gemeinsamen Kinder nur für sich allein haben wollen. Aber die Väter wollen ihren Kindern auch täglich begegnen. Kinder haben das Recht auf beide Elternteile. Und das Buch hilft auch den Frauen, die von Männern von ihren Kindern getrennt wurden.

Das Urteil zum Verbot des Kindesumgangs ist für Vater oder Mutter ein von den bösesten Vergehen, den die Amtsgerichte für Familiensachen begehen. Die Richter*innen missachten den § 1684 des BGB. Du wirst es nicht glauben, aber stelle dir vor, du hast zwei kleine Kinder, sie sind 2 bis 8 Jahre alt und eine Richterin verbietet dir, deine Kinder 2 bis 10 Jahre zu sehen und 2 bis 10 Jahre mit deinen Kindern zu sprechen! Kannst du dir diese Tragödie vorstellen? Eine böse und kinderlose Richterin kann sich es nicht vorstellen, wie es wäre, falls sie auch 2 bis 10 Jahre ihre kleinen Kinder 10 Jahre nicht sehen dürfte, mit Kindern nicht sprechen dürfte.

Beim Umgangsverbot müssen wir die Richterin bei der Staatsanwaltschaft einige Male anzeigen, einmal ist zu wenig. Und in der Anzeige muss stehen: Rechtsbeugung § 339 StGB, Verfolgung Unschuldiger § 344 StGB, falsche Verdächtigung § 164 StGB, Entziehung & Entfremdung § 235 StGB, Missachtung des Umgangsrechts § 1684 BGB, Befangenheit § 24 StPO. Und beim Amtsgericht müssen wir die Richterin aus unserem Fall wegen Befangenheit entfernen und einen Richter verlangen.

Der Autor ist im März 1954 geboren. Seit 2010 ist er Buchautor. Seit Mai 2023 ist er auch Schriftsteller und das nur deswegen, weil ihm eine böse, kinderlose Richterin verboten hat, 4 Jahre lang seine kleinen Kinder zu sehen, mit ihnen zu sprechen. Das Buch will die Väter und Mütter informieren, was sie machen sollen, Richterinnen und Richter wach machen, damit sie Fehler vermeiden, den § 1684 lernen und beachten.